

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 11/01

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

KAMMERVERSAMMLUNG

Neue Kammerversammlung
gewählt

KAMMERVERSAMMLUNG

PSYCHOTHERAPEUTENKAMMER

Neue Kammer ist
noch ohne Präsident

STRAHLENSCHUTZ

Neue Strahlenschutz-
verordnung ist
in Kraft getreten

RECHT

Umsatzsteuerpflicht:
Viele Abgrenzungsfragen
sind nun geklärt

Ärzteversorgung:

Altersrente

bald schon ab

60 möglich

Wahlbekannt-
machungen der
ÄKWL ab S. 27

Wohin steuert das Gesundheitswesen?

Die Zeit des Lächelns und des Schmusens ist vorbei – auch Ulla Schmidt wird langsam realisieren, dass zum Erhalt unseres über viele Jahrzehnte hochwertigen Gesundheitswesens nicht nur an ein paar kleinen Stellschrauben gedreht werden kann. Demographische Veränderungen mit einer Zunahme an älteren und multimorbiden Patienten, der medizinisch-technische Fortschritt und eine unvermindert hohe Arbeitslosenquote haben zu erheblichen finanziellen Engpässen in unserem Gesundheitssystem geführt, auf die endlich adäquat reagiert werden muss. Dabei müssen wir auch den Mut aufbringen, nach einer sorgfältigen Analyse der derzeitigen Situation eine Entscheidung darüber zu treffen, ob es mit weiteren Reformen an dem bestehenden System getan ist, oder ob wir einen völligen Systemwandel herbeiführen müssen.



Dr. Ingo Flenker,
Präsident der ÄKWL

Falls wir an dem bisherigen System einer solidarischen, einkommensbezogenen Beitragsfinanzierung festhalten wollen, braucht es einige grundlegende Änderungen. So muss z. B. eine gerechtere Belastung aller Versicherten durch die Erweiterung der Beitragsbemessungsgrundlage herbeigeführt werden, etwa durch die Berücksichtigung von Kapitalerträgen und körperschaftssteuerpflichtigen Einnahmen. Allerdings sollten dann auch nur die solidarisch zu tragenden Risiken finanziert werden, was eine Differenzierung des medizinischen Leistungsangebotes in Grund- und Zusatzleistungen bedingt sowie eine Grundoption zur Wahl von Sachleistungen oder Kostenerstattung beinhalten muss. Die Definition dessen, was Grund- und Zusatzleistung ist, wird dabei einer der schwierigsten Herausforderungen einer zukünftigen Gesundheitsreform sein.

Bei der Frage der zukünftigen Finanzierung unseres Gesundheitswesens stünde aber auch die Option offen, sich an einem völlig neuen System der Mittelaufbringung zu orientieren, wie z. B. dem Schweizer Modell der Krankenversicherung. Jeder Schweizer Bürger, egal ob lohnabhängig beschäftigt oder nicht, zahlt eine festgelegte Kopfprämie, einkommensunabhängig und ohne Beteiligung des Arbeitgebers. Einkommensschwache erhalten hinsichtlich ihrer Beitragszahlung Unterstützung durch staatliche Subventionen. Das ganz wesentliche Element der Solidarität zwischen Gesunden und Kranken, Jungen und Alten, Männern und Frauen bliebe dabei bestehen. Ich halte diesen Ansatz für sehr bedenkenswert und eine gute Möglichkeit, die Finanzierung unseres Gesundheitswesens auf stabilere Füße zu stellen als dies jetzt der Fall ist, da sie nicht von den Schwankungen auf dem Arbeitsmarkt abhängig ist.

Bei allen Überlegungen zu einer Neukonzeption unseres Gesundheitssystems müssen die Elemente des Solidarprinzips und einer flächendeckenden, allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglichen, hochwertigen Versorgungsstruktur erhalten bleiben. Nur dann kann die Ärzteschaft auch weiterhin eine hochwertige Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten sicherstellen.

Kammerversammlung

Ärzteversorgung: Altersrente bald schon ab 60 möglich	9
Giftige Ideen und eine kleine Verschnaudpause für die DRG	8
Neue Kammerversammlung gewählt	9

Psychotherapeutenkammer

Neue Kammer noch ohne Präsident	10
---------------------------------	----

Vertreterversammlungen

VV-Vorsitzende tagen	11
----------------------	----

Strahlenschutzverordnung

Neue Strahlenschutzverordnung ist in Kraft getreten	12
---	----

Recht

Umsatzsteuerpflicht: Viele Abgrenzungsfragen sind nun geklärt	14
---	----

Umweltmedizin

Ein junges Fach etabliert sich in der KVWL	17
--	----

Fehlermanagement

Fehlermanagement – auch das noch...	18
-------------------------------------	----

Magazin

Informationen aktuell	4
Persönliches	20
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	31
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	68
Institut für ärztliches Management	66

Bekanntmachungen der ÄKWL	27
Bekanntmachungen der KVWL	62

Impressum	65
-----------	----

Vortrag und Diskussion

Sterbehilfe in Holland

Um aktive und passive Sterbehilfe aus holländischer Sicht geht es auf einer Diskussionsveranstaltung am 21. November 2001 in Detmold. In das Thema einführen wird ein Vortrag der niederländischen Theologin Prof. Heleen M. Dupuis. Leiter der anschließenden Diskussionsrunde ist Dr. Alexander Graudenz aus Detmold.

Prof. Dupuis, die 1976 mit einer Arbeit über die Normen und Werte der medizinischen Ethik promovierte, ist Vorsitzende der „Nederlandse Vereniging voor Vrijwillige Euthanasie“ sowie Vorsitzende des medizinisch-ethischen Ausschusses der Blutversorgung Niederlande. Sie lehrt medizinische Ethik an der Universität Leiden und ist in der Politik der Niederlande engagiert. Seit 1999 ist sie Mitglied der Ersten Kammer, des Senats der Niederlande.

**Die Veranstaltung findet statt am
Mittwoch, 21. November 2001, 19.30 Uhr
im Best Western Residenz Hotel,
Paulinenstr. 19, 32756 Detmold.**

Nähere Informationen und Anmeldung bei
Dr. Alexander Graudenz, Bielefelder Str. 264, 32758 Detmold
Fax: 0 52 31/6 82 08

BIOWAFFEN

RKI mahnt zu erhöhter Wachsamkeit

Das Robert-Koch-Institut weist darauf hin, dass im Zusammenhang mit den Anschlägen in den USA und der Reaktion der Vereinigten Staaten darauf Anschläge unter Einsatz von biologischen Giftstoffen oder Erregern nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.

Das Institut mahnt, dass die schnelle Erkennung von ungewöhnlichen Krankheitsbildern und die anschließende rasche Weiterleitung dieser Information die Voraussetzung dafür ist, dass die Folgen vorsätzlich

ausgebrachter Erreger limitiert werden können. Entsprechende Krankheitsfälle sollten daher den örtlichen Gesundheitsämtern gemeldet werden.

Für Auskünfte und Informationen zu Biowaffen und zu Sicherheitsfragen in Nordrhein-Westfalen steht allen Bürgerinnen und Bürgern das Bürger- und Servicecenter der Landesregierung zur Verfügung. Es ist erreichbar unter Tel. 01 80/3 10 01 10 oder per E-Mail unter c@all.nrw.de bzw. im Internet unter www.c@all.nrw.de. Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es auch auf der Homepage des Robert-Koch-Institutes (www.rki.de).

ARNO-ARNOLD-FORSCHUNGSPREIS

Dr. Frank Mooren ausgezeichnet

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Untersuchungen zum Einfluss sportlicher Belastungen auf das Immunsystem ist der münstersche Internist und Sportmediziner Dr. Frank Ch. Mooren mit dem Arno-Arnold-Forschungspreis ausgezeichnet

worden. Wie die Westfälische Wilhelms-Universität Münster mitteilt, erhielt der als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportmedizin des Universitätsklinikums tätige Preisträger die mit 10.000 DM dotierte Auszeichnung im Rahmen des diesjährigen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention in Rothenburg/Fulda.

DIABETES-SPORTGRUPPEN

Vernetzung soll Diabetiker zum Sport motivieren

Der Landessportbund bildet seit 1988 Übungsleiter speziell für den Bereich „Bewegung, Spiel und Sport bei Diabetes“ aus, die auf das für Diabetiker typische Bewegungs- und Sportverhalten vorbereitet werden. Mittlerweile gibt es in ganz Nordrhein-Westfalen bereits 110 Diabetes-Sportgruppen mit ca. 2200 Diabetikern.

Um ein funktionierendes Diabetes-Sportangebot im Verein durchzuführen, ist eine Vernetzung zwischen Rehabilitationskliniken, Medizinern, Diabetologischen Schwerpunktpraxen und den Übungsleitern zwingend notwendig. Langjährige Erfahrungen zeigen, daß mit Hilfe einer intakten Vernetzung zwischen diesen Zielgruppen Diabetiker zu mehr Sport und Bewegung motiviert werden können.

Die Liste der in Westfalen-Lippe bestehenden Sportgruppen kann über die Internetadresse der ÄKWL (www.aekwl.de) abgerufen werden oder direkt beim Landessportbund unter Tel. 02 03/73 81-836.

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KREBSBEKÄMPFUNG

Wilfried Gleitze übernahm Vorsitz

Die Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung in Nordrhein-Westfalen hat eine neue Vorstandsspitze. Erster Direktor Wilfried Gleitze von der LVA Westfalen hat am 1. September den Vorsitz übernommen. Zu seinem Stellvertreter wurde der Vorsitzende des Vorstands des BKK-Landesverbandes NW, Jörg Hoffmann, gewählt.

Für ihre Mitglieder, die gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen in NRW, bearbeitet die Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung in Bochum jährlich rund 37.000 Anträge auf Krebs-Nachsorgemaßnahmen.

ÄRZTEKAMMER BIETET AUFLISTUNG AN

Freie Stellen für die Weiterbildung Allgemeinmedizin

Seit zwei Jahren gibt es den Vermittlungsservice der Ärztekammer für Weiterbildungsstellen im Fach Allgemeinmedizin. 139 freie Stellen

in Praxis und Klinik können zur Zeit nachgewiesen werden.

Interessenten können diese Stellen im Internetangebot der ÄKWL unter www.aekwl.de/public/stellenvermittlung oder über die Rubrik „Stellenvermittlung“ einsehen. Das Angebot basiert auf einer ständig aktualisierten Datenbank. Mit einem Suchsystem

können offene Weiterbildungsstellen gezielt abgefragt werden.

Fragen zur Stellenvermittlung beantworten Ihnen:

Frau Stinhöfer, Tel. 02 51/929-25 00,
Frau Friedag/Frau Krupkat,
Tel. 02 51/929-25 01,
Frau Schmidt/Frau Kukula,
Tel. 02 51/929-25 02

VERANSTALTUNG

Ärztliche Tätigkeit und Haftung

„Ärztliche Tätigkeit und Haftung“ ist eine Veranstaltung überschrieben, zu der die Vereinte Krankenversicherung AG am 28. November ab 17.00 Uhr in ihre Dortmunder Niederlassung (Heiliger Weg 74 – 80) einlädt. Als ausgewiesenen Experten und Referenten zum Thema hat die Vereinte Prof. Dr. jur. Gerhard H. Schlund gewonnen. Schlund, der Arztrecht an der TU München lehrt, wird über den aktuellen Stand der Rechtsprechung berichten. Er beleuchtet unter anderem Fragen zu Arten der ärztlichen Haftung, Aufbewahrungspflichten für ärztliche Unterlagen, Aufklärungs- und Dokumentationspflicht, Einsichtsrecht in Krankenunterlagen, Behandlungsfehlern, Beweislastverteilung im Arzthaftpflichtprozess.

Weitere Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 02 31/54 87-205, Fax -240, E-Mail: juergen.meier@vereinte.de.

LESERBRIEF

Leider Dank

Zum Leserbrief von Dr. Henning Fischer – „Nachfolgende Generationen werden nicht einmal mehr murren“ – im Westfälischen Ärzteblatt 9/01 merkt Matthias Cronauer an:

Der Leserbrief hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Leider Dank für die Veröffentlichung.

Matthias Cronauer
per E-Mail

ÄRZTE ERNEUT WEGEN BETRUGSVORWÜRFEN AM PRANGER

Wo mit Dreck geschmissen wird, bleibt immer etwas hängen

Ist tatsächlich jeder fünfte Arzt in Deutschland ein Betrüger? „Ehrlich gesagt weiß das niemand“, kommentiert Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe die Schlagzeilen der jüngsten Zeit. „Aber offensichtlich darf dieser pauschale Vorwurf – ohne jeden nachvollziehbaren Beweis – von einem Kassenfunktionär einfach erhoben werden. Und weil die Schlagzeile so schön ist, wird eine solche Nachricht auch gern verbreitet.“

Für den Vorsitzenden der rund 12.000 niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten im Landesteil Westfalen-Lippe ist es müßig, sich – wie schon so oft in den letzten Jahren – gegen die undifferenzierten Anschuldigungen zu wehren, in denen beständig Verdächtigungen mit Urteilen gleichgesetzt werden. Nur die Dimensionen ändern sich: Mal werden nur einzelne Arztgruppen wie Laborärzte oder Radiologen des kollektiven Betrugs bezichtigt, ein anderes Mal ein Fünftel der gesamten Ärzteschaft. „Solche Behauptungen können wir natürlich mit guten Argumenten widerlegen“, weiß Dr. Thamer. „Das Ziel der Anschuldigungen ist dann jedoch schon erreicht: Wo mit Dreck geschmissen wird, bleibt immer etwas hängen.“

Jenseits aller polemischer Behauptungen des Vorstands der Innungskrankenkassen, Gernot Kiefer, ist von einer zunehmenden kriminellen Energie der Ärzte und Psychotherapeuten in Westfalen-Lippe nichts zu spüren. „Wir haben selbst ein Interesse daran,

schwarzen Schafen in unseren Reihen das Handwerk zu legen“, betont der 1. Vorsitzende der KVWL. „Bei einem gedeckelten Honorarbudget werden in vielen Fällen nicht die Kassen, sondern vielmehr die Kollegen geschädigt.“ Fakt sei, dass die Kassenärztlichen

Vereinigungen gemeinsam mit den Krankenkassen Abrechnungen und Ordnungsverhalten der Ärzte prüften. Erst kürzlich habe die Kassenärztliche Bundesvereinigung einheitliche Standards für sogenannte Plausibilitäts-

sprüfungen festgelegt, mit denen Abrechnungsmanipulationen aufgedeckt werden können. Ausserdem arbeite man in Westfalen mit den Staatsanwaltschaften und auf Bundesebene mit dem Bundeskriminalamt zusammen, um Einzelfälle entsprechend strafrechtlich zu verfolgen und Wiederholungen zu vermeiden.

Auch der stellvertretende Vorsitzende des NAV-Virchow-Bunds, Dr. Martin Junker, kritisierte die „Arbeitsgruppe Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen“. „Wer solche schwerwiegenden Vorwürfe erhebt, muss in der Lage sein, sofort Ross und Reiter zu nennen, oder man hat dies als ehrenrührige, verleumderische Aussage zu werten.“ Die von der Arbeitsgruppe herangezogenen Statistiken seien schon deshalb nicht aussagekräftig, weil sie alle Verfahren, also nicht nur die gegen Ärzte, summierten.



Dr. Ulrich Thamer,
1. Vorsitzender der
KVWL

Altersrente bald schon ab 60 möglich

Die letzte Kammerversammlung der 12. Legislaturperiode stand Ende September ganz im Zeichen der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL): „Das Jahr 2000 war für die Ärzteversorgung ein gutes Jahr“, fasste Dr. Klaus-Peter Schlingmann, Vorsitzender des ÄVWL-Verwaltungsausschusses, das Geschehen des abgelaufenen Geschäftsjahres zusammen. Denn erstmals seit einigen Jahren konnte beim Mitgliederneuzugang wieder ein Zuwachs verzeichnet werden.

Hingegen sei die Anzahl der Neuzugänge zur Berufsunfähigkeitsrente deutlich niedriger gewesen als in den letzten Jahren. Doch müsse man hier die weitere Entwicklung abwarten, weil die Schwankungen bei der Berufsunfähigkeitsrente erheblich seien.

Immer weniger Niedergelassene zahlen die Höchstabgabe

Unbefriedigend bleibe dagegen weiterhin die Beitragsproduktivität. Von den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen werde immer selte-



Dr. Klaus-Peter Schlingmann erläuterte die Situation der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe nach dem Geschäftsjahr 2000. Foto: Daniel

ner die Höchstabgabe gezahlt. So sei der Anteil der Höchstabgabenzahler von 40,7 % im Jahr 1990 auf 24,5 % der selbständigen Mitglieder im Jahr 2000 gesunken. Dies bedeute einen Rückgang von knapp 40 % innerhalb der letzten zehn Jahre. Auch die angestellten Mitglieder könnten derzeit nur sehr wenig zu einer dynamischen Beitragsentwicklung beisteuern, da der für diese Mitgliedergruppe gültige

Beitragssatz von der Bundesregierung mit den Einnahmen der Ökosteuer kräftig subventioniert werde. So sank der Beitragssatz von 20,3 % im Jahr 1998 auf nunmehr 19,1 % ab. Als Ergebnis bleibe festzuhalten, dass es ohne Beitragsproduktivität keine Dynamik bei den Rentenanwartschaften und laufenden Renten geben könne. Es bestehe ein direkter Zusammenhang zwischen der Beitragsproduktivität einerseits und der Rentendynamik andererseits.

9,75 % Rendite – ein außergewöhnlich gutes Ergebnis

Erfreut zeigte sich Dr. Schlingmann über die Entwicklung der Kapitalerträge. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte mit einer Rendite von 9,75 % ein außergewöhnlich gutes Ergebnis erzielt werden. Genau zum richtigen Zeitpunkt, nämlich auf dem Höhepunkt der Aktienhaussa im Frühjahr 2000, konnten Aktiengewinne realisiert und so der Grundstock für die hohe Vermögensrendite gelegt werden.

Allerdings sei seit diesem Zeitpunkt eine heftige und langandauernde Korrektur an den Finanzmärkten im Gange, die natürlich auch auf das zukünftige Renditeniveau der Ärzteversorgung nicht ohne Wirkung bleiben werde. Er betonte, dass die Zeiten wohl vorbei sein dürften, in denen durch die hohen Kapitalerträge die versicherungsmathematischen Belastungen und die schwache Beitragsdynamik kompensiert werden könnten.

Als größte versicherungsmathematische Herausforderung sei nach wie vor die neue Sterbetafel mit der damit einhergehenden längeren Lebenserwartung der ÄVWL-Mitglieder und Rentenbezieher zu bezeichnen. Der daraus entstandene und vom Versicherungsmathematiker

„Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe muss keinen Vergleich, mit wem auch immer, scheuen.“

errechnete Fehlbetrag von 2,8 Milliarden DM sei seit dem Jahr 1997 aufgrund der hohen Vermögenserträge auf nunmehr rund 1,8 Milliarden DM zurückgeführt worden. Es verbleibe aber für die kommenden sechs Jahre immer noch eine Belastung von jährlich etwa 300 Mio. DM um den gesamten Fehlbetrag zu tilgen, die aber wie dargestellt, nicht mehr durch Überrenditen bei der Vermögensrendite abgetragen werden könnten.

Als Möglichkeit bleibe daher, so Dr. Schlingmann, in den nächsten Jahren einen versicherungsmathematischen Anpassungsprozess einzuleiten. Dieser könnte entweder darin bestehen, die Rentenbemessungsgrundlage und somit die Rentenanwartschaft des aktiven Mitgliedes einmalig um 9 % zu kürzen oder die so genannten acht Grundjahre – wie auch immer – zu modifizieren. Die Grundjahre erhalte jedes beitragszahlende Mitglied bei Eintritt des Rentenfalles. Sie resultierten noch aus der Gründungsphase des Versorgungswerkes. Sie hätten damals unter anderem den Sinn gehabt, älteren Mitgliedern bei Gründung des Versorgungswerkes eine attraktive Rente zu garantieren. Inzwischen sei dieser Beweggrund sicherlich entfallen. Bei beiden Varianten könnte der Fehlbetrag von noch

rund 1,8 Milliarden DM in einem Zug getilgt werden, was die wahrscheinliche Folge hätte, dass die Renten und Rentenanwartschaften für die Zukunft wieder eine positive Dynamik erfahren dürften. Dr. Schlingmann erinnerte daran, dass aus dem Ergebnis des Jahres 2000 die Renten und Rentenanwartschaften um 1,75 % hätten erhöht werden können, wenn der versicherungsmathematische Überschuss zum Zwecke der Rentendynamik zur Verfügung gestanden hätte. Er betonte, dass die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe inzwischen ein hohes Rentenniveau erreicht habe. „Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe muss da keinen Vergleich, mit wem auch immer, scheuen.“ Es gehe in der jetzigen Phase vor allem darum, das Erreichte zu stabilisieren und auf seinem hohen Niveau zu halten.

In Vertretung für den erkrankten Geschäftsführer, Dr. Gerhard Saam, stellte auch Dr. Andreas Kretschmer die Auswirkungen der verlängerten Lebenserwartung auf das Versorgungswerk dar. Bei der Errechnung des versicherungsmathematischen Fehlbetrages im Jahr 1997 habe man zur Tilgung des Fehlbetrages mehrere Möglichkeiten gehabt. So hätte man einerseits durch Beitragserhöhungen das zugesagte Leistungsniveau aufrechterhalten oder andererseits die Renten und Rentenanwartschaften sofort kürzen können, um den Fehlbetrag auszugleichen. Man habe sich aber im Interesse der Mitglieder dafür entschieden, den Fehlbetrag von 2,8 Milliarden DM in Absprache mit dem zuständigen Landesministerium auf zehn Jahre gleichmäßig zu verteilen. Dabei habe aber von Anfang an Klarheit darüber bestanden, dass dies nur mit Überrenditen bei der Kapitalerträgen möglich sein würde. Diese Überrenditen seien auch tatsächlich eingetreten, wodurch es gelang, den Fehlbetrag von 2,8 Milliarden DM auf rund 1,8 Milliarden DM bis zum Jahr 2000 zu reduzieren. Trotz dieser Maßnahmen sei das Rentenniveau gegenüber 1997 leicht angestiegen.

Wäre man im Jahr 1997 nicht diesen Weg gegangen, sondern hätte die laufenden Renten und die Rentenanwartschaften einmalig gekürzt, hätte nach fiktiven Berechnungen des Versicherungsmathematikers das Leistungsniveau um 11,8 % gesenkt wer-

den müssen, um den Fehlbetrag von 2,8 Milliarden DM auszugleichen. Wie Dr. Kretschmer weiter ausführte, wäre zwar ab diesem Zeitpunkt auch die Rentendynamik in den folgenden Jahren höher gewesen, als dies tatsächlich der Fall war, weil man die jährlichen Raten des Fehlbetrages nicht mehr hätte abtragen müssen. Allerdings würde das Leistungsniveau trotzdem zum heutigen Zeitpunkt nur 92,4 % des tatsächlichen Leistungsniveaus betragen. Dies zeige unmissverständlich, dass die ÄVWL-Mitglieder durch den beschrittenen Weg einen realen Vorteil haben. Dies gelte es zu bedenken, wenn in den letzten Jahren von verschiedener Seite über eine mangelnde Dynamisierung geklagt wurde. Nicht eine mangelnde Dynamisierung sei das Thema gewesen, sondern die Vermeidung von Leistungskürzungen.

Dr. Kretschmer führte in seinem Referat zur Kapitalanlage aus, dass das Rekordergebnis bei der Vermögensrendite im Jahr 2000 in Höhe von 9,75 % bereits von der Realität an den Finanzmärkten überholt worden sei. Die Finanzmärkte und die Volkswirtschaften der Industrieländer kamen im vergangenen und in diesem Jahr in einen Negativsog, der hinsichtlich der Dauer und der Höhe überraschte. Die Globalisierung der Weltwirtschaft habe zur Folge, dass sich die Wellenbewegungen des Auf- und des Abschwungs mehr synchronisierten als bisher. Man werde deshalb auch in der Zukunft mit stärkeren Schwankungen leben müssen.

Die Übertreibungen an den Aktienmärkten, die in der zweiten Hälfte der 90er Jahre stattgefunden hätten, seien nun korrigiert worden. Dies sei nicht besorgniserregend und werde auch vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen so gesehen. Trotz der schmerzlichen Kurskorrekturen habe man die aufsichtsrechtlich zulässige Aktienquote für Versorgungswerke von bisher 35 % auf 45 % erhöht. Die Aktienanlage sei Risikokapital, aus der deutliche Überrenditen resultieren können. Dies habe die Ärzteversorgung bewiesen, denn in den Jahren von 1995 bis heute sei eine Überrendite von 11,3 % gegenüber einer Kapitalanlage in festverzinslichen Wertpapieren erwirtschaftet worden, was den Mitglie-

dern des Versorgungswerkes zugute gekommen sei.

Immobilien-Anlagen konnten Erwartungen erfüllen

Ferner erläuterte Dr. Kretschmer, dass die Ärzteversorgung mit ihrer Anlagepolitik konservativ ausgerichtet sei. Einerseits seien die Aktienbestände in den 90-er Jahren frühzeitig auf einem niedrigen Kursniveau aufgebaut worden, andererseits habe man als zusätzlichen Risikoausgleich den Anteil der Immobilien und der Hypothekendarlehen am Gesamtvermögen erhöht. Insbesondere die Immobilienanlage habe die Erwartungen voll erfüllt, denn die Ia-Lagen profitierten von den steigenden Mieten in den Großstädten.

Engagement in Aktien auch in Zukunft unverzichtbar

Auch für die Zukunft sei ein Engagement in Aktien unverzichtbar, denn nur aus diesem Anlagesegment werden Renditen erwartet, die im langfristigen Durchschnitt bei 9 % p. a. liegen. Die Renditen für festverzinsliche Wertpapiere, für Immobilien und für Hypothekendarlehen dürften durch die strikte Inflationsbekämpfung kaum nachhaltig über 5 % liegen. Als Ergebnis bleibe festzuhalten, dass die Renditeerwartungen für die nächsten Jahre deutlich niedriger anzusiedeln sind als in den vergangenen Jahren. Dies bedeute aber auch, dass seitens der Kapitalanlage kein Spielraum verbleibe, den Fehlbetrag aufgrund der Längerlebigkeit weiter abzubauen.

Altersrente bald ab 60 möglich

Im weiteren Verlauf der Kammerversammlung wurden einstimmig umfangreiche Änderungen der Satzung der Ärzteversorgung beschlossen. So wird ab dem 1.1.2002 das Alter für den frühestmöglichen Eintritt in die Altersrente vom 62. Lebensjahr auf das 60. Lebensjahr gesenkt.

Zum 1.1.2003 wurden viele Bereiche der Satzung neu geregelt. Inhaltliche Schwerpunkte der Neuregelung finden sich vor allem bei der Berufsunfähigkeitsrente, in der Rehabilitation sowie bei besonderen Fällen der

Rentenberechnung. Da die Satzungsänderungen eingehend mit allen Fraktionen der Kammerversammlung vorbereitet waren, wurden die Neuregelungen zügig und einstimmig verab-

schiedet.

Nach den Referaten und den Satzungsänderungen beschloss die Kammerversammlung, die laufenden Renten und die Rentenanwartschaften

zum 1.1.2002 unverändert zu lassen. Die laufenden Renten und die Rentenanwartschaften der freiwilligen Zusatzversorgung werden zum gleichen Zeitpunkt um 1 % angehoben. ●

Giftige Ideen und eine kleine Verschnaufpause für die DRG

Von wegen „Ruhe an der Gesundheitsfront“: Was Bundeskanzler Gerhard Schröder gern auf die Zeit nach der Bundestagswahl 2002 verschoben hätte, kocht schon jetzt hoch. Anstieg bei den Arzneimittelausgaben, Finanzierungsprobleme der Gesetzlichen Krankenversicherung und eine Gesundheitsministerin, die in blinden Aktionismus mal hier, mal da an den Stellschrauben des Systems dreht, statt auf umfassende Reformen hinzuwirken – „Was sich derzeit an politischen Vorstellungen für eine Gesundheitsreform herauskristallisiert, ist aus meiner Sicht weitestgehend Gift für die Zukunft unseres Gesundheitswesens“, warnte Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker in seinem Bericht zur Lage anlässlich der Kammerversammlung Ende September in Dortmund.

Beispiele für drohende Fehlentwicklungen konnte Dr. Flenker leider nur allzu viele aufzählen. So wandte sich der Kammerpräsident entschieden gegen die Befürworter eines Wettbewerbsmodells, nach dem Kostenträger Verträge unmittelbar mit Ärzten abschließen sollten. „Damit würden die Kassenärztlichen Vereinigungen faktisch ausgeschaltet und die umfassende und einheitliche Versorgung der Versicherten gefährdet.“ Schon die Einführung von Disease-Management-Programmen zeige, wo die Reise hinführen solle: „Das bewährte System der vertragsärztlichen Versorgung wird langsam aber sicher ausgehöhlt.“

Wie aber kann die Versorgung in Deutschland besser gestaltet werden? Der Sachverständigenrat für die Konzentrierte Aktion im Gesundheitswesen, so erläuterte Dr. Flenker, habe gerade erst im jüngsten Teil seines Gutachtens zu „Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit“ ausgeführt, dass ein Abbau von Überversorgung im Gesundheitswesen nicht automatisch bestehende Unterversorgung ausgleichen könne. Als Mitschuldige für Strukturmängel und Fehlsteuerungen sehe der Sachverständigenrat nicht zuletzt die Selbstverwaltung.

„Die strukturellen Mängel haben aber nicht wir Ärzte zu verantworten, sie sind vielmehr das Ergebnis von mehr als 25 Jahren stupider Kostendämpfungspolitik“, hielt Dr. Flenker dagegen. Die Politik habe immer schneller budgetiert und sanktioniert und die vielgescholtenen „Leistungserbringer“ mit den Folgen der demografischen Entwicklung und des medizinischen Fortschritts im Regen stehen lassen, weil sie das Dogma „Beitragsatzstabilität“ in der gesetzlichen Krankenversicherung über alles andere stelle.

DRG: Verschnaufpause

Zwischen vielen schlechten hatte der Kammerpräsident jedoch auch eine gute Nachricht in seinem Bericht zu vermelden. „Die verbindliche Einführung der DRG wird um ein Jahr verschoben, das verschafft den Kliniken und den zuständigen Kolleginnen und Kollegen dort eine Verschnaufpause.“ Dies zeige, so Dr. Flenker, dass die Warnungen der Ärzteschaft vor einer übereilten Einführung des völlig neuen Abrechnungssystems Gehör gefunden hätten.

„Doch wir dürfen uns nicht in falscher Sicherheit wiegen. Die DRG kommen, und wer sich nicht intensiv

auf diese Systematik vorbereitet, der verliert.“

Der Gefahr der Rosinenpickerei oder der vorzeitigen Entlassung „blutiger Patienten“ müsse durch flankierende qualitätssichernde Maßnahmen entgegengewirkt werden, forderte Dr. Flenker. Er begrüßte es ausdrücklich, dass auch die Bundesgesundheitsministerin in den DRG eine Voraussetzung sehe, aus der Budgetierung für Krankenhäuser herauszukommen. „Solch ein System macht nämlich nur Sinn, wenn das Budget fällt.“

Noch mehr Leistungsverdichtung

Klar sei jedoch auch, dass die Arbeits- und Leistungsverdichtung für die in den Krankenhäusern tätigen Kolleginnen und Kollegen unter DRG-Bedingungen weiter fortschreiten werde. „Umso wichtiger ist es, dass in Umsetzung des EuGH-Urteils zusätzliche Arztstellen geschaffen werden und Krankenhäuser der Ressource Arbeitskraft mehr Aufmerksamkeit widmen.“ Der Arbeitsmarkt verändere sich ohnehin zugunsten der nachrückenden Ärztesgeneration. „Die stimmt mit den Füßen ab. Man will und muss sich nicht mehr alles bieten lassen. Und das ist gut so.“ ●

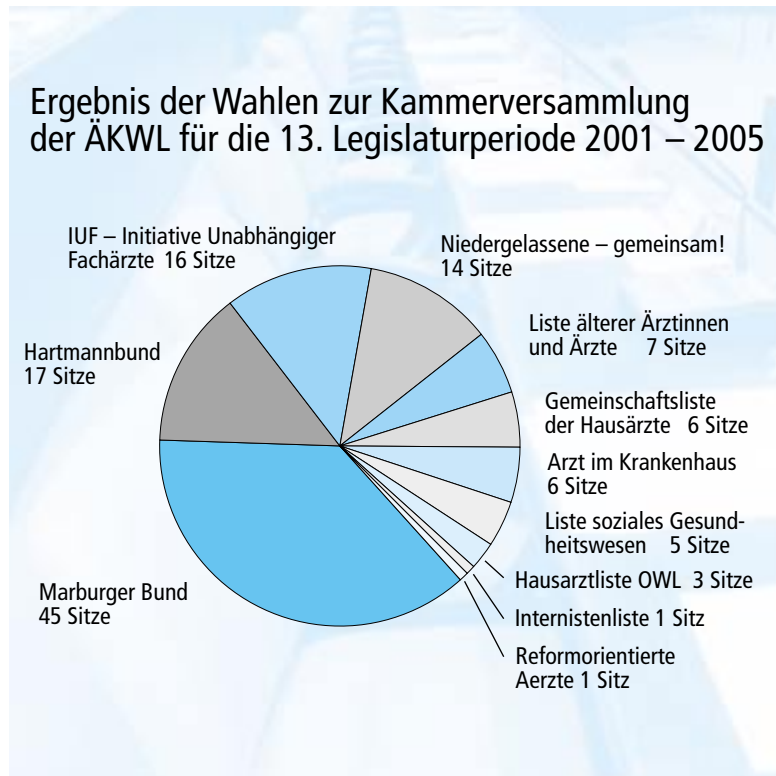
Neue Kammerversammlung gewählt

Der 26. September 2001 war der Stichtag: Um 18.00 Uhr wurde die Wahl zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die 13. Legislaturperiode geschlossen und mit der Stimmauszählung begonnen. Gegen 24 Uhr stand dann das vorläufige Endergebnis der Wahl zum Ärzteparlament fest und war wenige Minuten später auch schon im Internetangebot der Ärztekammer abzurufen.

Für die 121 Sitze der Kammerversammlung – die höchste nach dem Heilberufsgesetz NRW zulässige Zahl an Repräsentanten – hatten sich auf insgesamt 24 Wahllisten nicht weniger als 1.309 Ärztinnen und Ärzte zur Wahl gestellt. Das Interesse, an der ärztlichen Selbstverwaltung aktiv teilzunehmen, war damit größer als je zuvor.

Leider galt dies für die Wähler der diesjährigen Kammerwahl nicht: Die Wahlbeteiligung lag mit insgesamt 53,78 Prozent niedriger als bei den vorhergehenden Wahlen – 1997 hatten 58,32 Prozent und 1993 immerhin 56,34 Prozent der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Gemäß der Anzahl der Kammermitglieder in den jeweiligen Regionen werden künftig 54 Delegierte aus dem Regierungsbezirk Arnsberg, 38



Die Bekanntmachung des amtlichen Endergebnisses der Wahl finden Sie ab Seite 27 in diesem Heft und im Internetangebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter www.aekwl.de.

aus dem Regierungsbezirk Münster und 29 aus dem Regierungsbezirk Detmold die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen in der Kammerversammlung vertreten. Die konstituierende Kammerversammlung mit

der Wahl des Vorstands und des Präsidenten findet am 17. November 2001 in Dortmund statt. Die Tagesordnung dieser Sitzung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungen der Ärztekammer in diesem Heft. ●

Psychotherapeutenkammer noch ohne Präsident

Nach einer turbulenten konstituierenden Sitzung der Kammerversammlung der neuen Psychotherapeutenkammer NRW mit einer kontroversen, knappen Abstimmung über die Präsidenten und die weiteren Mitglieder des Vorstandes steht die Kammer weiter ohne Präsidentin da: Die gewählte Präsidentin Monika Konitzer trat nach nur sechs Stunden im Amt wieder zurück. Eine Neuwahl findet erst im Rahmen der nächsten Kammerversammlung statt. „Chaotischer Start für die Psychotherapeutenkammer“, titelte die Ärzte Zeitung.

Als Konsequenz aus der Aufnahme der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in die Vertragsärztliche Versorgung ist eine neue Heilberufskammer eingerichtet worden: die Psychotherapeutenkammer NRW. Die erste landesteilübergreifende Heilberufskammer in Nordrhein-Westfalen ist mit rund 6.500 Mitgliedern die größte Psychotherapeutenkammer der Bundesrepublik. Nachdem im Juli die Wahlen zur ersten Kammerversammlung stattgefunden haben, trat diese nun am 29. September 2001 in Dortmund zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen die Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Beisitzer des Vorstands.

Mit dem knappen Wahlergebnis von 32 gegen 29 Stimmen konnte sich Monika Konitzer (Haan) bei der Wahl zur Präsidentin der neuen Kammer gegen ihre Konkurrentin Uschi Gersch (Köln) durchsetzen. Vizepräsidentin wurde mit 32 Stimmen Anni Michelmann (Bonn). Ihr Gegenkandidat Ferdinand von Boxberg erhielt 30 Stimmen. Zu Beisitzern wurden Karl-Wilhelm Hofmann (Düsseldorf), Karl-Otto Hentze (Köln) und Karlfrid Hebel-Haustedt (Bad Salzuflen) gewählt. Damit hätten zwei Frauen an der Spitze der neuen Heilberufskammer gestanden.

Präsidentin Monika Konitzer trat jedoch nach wenigen Stunden im Amt am gleichen Tag noch wieder zurück. Gegenüber der Ärzte Zeitung begründete sie ihren Schritt mit der Zusammensetzung ihres Vorstands, die sie als nicht „ausgewogen und aufgabenorientiert“ beschrieb. Diese Zusammensetzung übersteige ihre Fähigkeiten zur Integration. Das damit wieder

vakante Amt des Präsidenten muß nun in der nächsten Kammerversammlung neu besetzt werden.

Aufgaben der neuen Kammer

Vor der neuen Psychotherapeutenkammer NRW liegen noch wichtige Aufgaben. Zu regeln sind vor allem die Berufspflichten der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Ebenso wird die Kammer die Ausgestaltung der Fortbildung angehen müssen. Die Staatssekretärin im NRW-Gesundheitsministerium, Cornelia Prüfer-Storcks, empfahl der neuen Psychotherapeutenkammer, sich mit den nordrhein-westfälischen Ärztekammern insbesondere im Bereich Weiterbildung abzustimmen. Auch solle möglichst darauf geachtet werden, gemeinsam mit den anderen neu entstehenden Psychotherapeutenkammern bundesweit einheitliche Regelungen zu schaffen.



Dipl.-Psych. Karlfrid Hebel-Haustedt aus Bad Salzuflen ist das einzige Mitglied aus dem Landesteil Westfalen-Lippe im Vorstand der neuen Psychotherapeutenkammer NRW. Foto: privat

VV-Vorsitzende tagten

Nur mit einer effektiven ärztlichen Selbstverwaltung ist eine flächendeckende ambulante Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Dieser Überzeugung sind die Vorsitzenden der Vertreterversammlungen (VV) der Kassenärztlichen Vereinigungen Deutschlands, die sich jetzt zu ihrer jährlichen Tagung in München trafen. „Wir sind uns einig, dass die Kassenärztlichen Vereinigungen viel Sinnvolles leisten“, fasst Dr. Bernhard Schiepe, Vorsitzender der Vertreterversammlung der KVWL, die Diskussion um den Erhalt der ärztlichen Selbstverwaltung zusammen. „Für eine bessere Verteilung der immer knapper werdenden Ressourcen im Gesundheitswesen ist eine gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten notwendig. Die Politik kann sich hier nicht aus der Verantwortung stellen, indem sie die ärztliche Selbstverwaltung an den Pranger stellt.“

In einer gemeinsam verfassten Resolution machten die 23 VV-Vorsitzenden deutlich, dass Rationierung und Mangelverwaltung inzwischen zum Normalzustand geworden seien. Die derzeit diskutierte „Entmachtung“ der Kassenärztlichen Vereinigungen sei kein Ausweg aus diesem Dilemma. Denn Staat und Krankenkassen könnten ohne den medizinischen Sachverstand der

Vertragsärzte nicht eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung sicherstellen. „Es herrscht ein klarer Konsens darüber, dass eine Entmachtung der Kassenärztlichen Vereinigungen die offenkundigen Probleme im Gesundheitswesen eher verschärfen als lindern würde“, so die bayerische VV-Vorsitzende Dr. Irmgard Pfaffinger.

Des Weiteren forderten die Vorsitzenden der Vertreter-

versammlungen eine offensivere Öffentlichkeitsarbeit der KVen. So seien die Leistungen der ärztlichen Selbstverwaltung in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Als Beispiele wurden Qualitätssicherung, Fortbildung, Notfallversorgung und Wirtschaftlichkeitsprüfung genannt. Für alle diese Leistungen kämen die Ärztinnen und Ärzte über ihre Verwaltungskostenumlage selber auf.



Dr. Bernhard Schiepe, Vorsitzender der Vertreterversammlung der KVWL

Neue Strahlenschutzverordnung in Kraft getreten

Die neue Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) ist seit dem 1. August 2001 in Kraft. Das Westfälische Ärzteblatt stellt dar, welche Änderungen sich aus dem neuen Regelwerk für den medizinischen Bereich ergeben.

Die Strahlenschutzverordnung ist Teil der „Verordnung für die Umsetzung von EURATOM-Richtlinien zum Strahlenschutz“ vom 20.7.2001. Darauf weist das Staatliche Amt für Arbeitsschutz in Recklinghausen hin. Die Behörde ist in ihrem Aufsichtsbezirk zuständig für einige Bereiche der Überwachung und die Durchführung von bestimmten Genehmigungsverfahren im Rahmen der

Bezeichnung der Personengruppe

Grenzwerte (effektive Dosis)

Alt	Neu	Alt	Neu
Beruflich strahlenexponierte Personen		50 mSv/a	20 mSv/a
Nicht beruflich strahlenexponierte Personen	Personengruppe existiert in der neuen Verordnung nicht mehr	5 mSv/a	Grenzwert wie bei „Andere Personen“
Andere Personen	Einzelpersonen der Bevölkerung	1,5 mSv/a	1 mSv/a

Informationen

Zusätzliche Informationen zur neuen Strahlenschutzverordnung und zur regelmässigen Aktualisierung der Fachkunde Strahlenschutz erhalten Sie bei der Ärztlichen Stelle nach Röntgen-/Strahlenschutzverordnung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Tel. 02 51/929-26 11
E-Mail: roentgen@aekwl.de

Konsequenzen aus der novellierten Strahlenschutzverordnung ergeben sich auch für die medizinische Anwendung von ionisierender Strahlung oder radioaktiven Stoffen.

Einige wesentliche Änderungen seien hier genannt:

- Die Grenzwerte für Körperdosen wurden reduziert. Außerdem wurden die Gruppen der zu schützenden Personen neu definiert. Der Grenzwert

für beruflich strahlenexponierte Personen wurde von 50 mSv auf 20 mSv pro Jahr reduziert. Für die Bevölkerung wurde der Grenzwert von 1,5 mSv auf 1 mSv pro Jahr herabgesetzt (s. Kasten oben).

- Als Folge der Grenzwertänderungen für die Körperdosen sind auch die Strahlenschutzbereiche neu definiert worden. Die Begriffe Sperrbereich, Kontrollbereich und Überwachungsbereich sind erhalten geblieben, jedoch mit neuen Grenzen beschrieben. Der außerbetriebliche Überwachungsbereich ist in der neuen Fassung entfallen.

- Die Fachkunde muss im Gegensatz zu früher regelmäßig aktualisiert werden, und zwar mindestens alle fünf Jahre. Für Fachkundebescheinigungen älteren Datums fordern die Übergangsvorschriften zum Teil kürzere Fristen für die Aktualisierung (siehe Kasten S. 13).

- Die Messgrößen der Personendosis im Strahlenschutz sind neu definiert worden. Die jetzt neu eingeführten Messgrößen korrigieren die bisherigen Fehler, so dass sich im Vergleich zu früher in Abhängigkeit von der Maximalenergie, bis zu 30 % höhere

Messwerte (Faktor 1,3) ergeben, was im Zusammenhang mit den neuen Grenzwerten zu einer Reduzierung der Strahlenbelastung führt.

Bei der Messung der Ortsdosis werden die Härte der Strahlung und die Eindringtiefe anders berücksichtigt. Die neuen Messwerte können bei der Messung mit einem vorhandenen Messgerät während einer Übergangszeit durch eine Umrechnung mit energieabhängigen Umrechnungsfaktoren ermittelt werden. Bei neuen Messgeräten sollte man darauf achten, dass die neuen Messgrößen direkt angezeigt werden.

- Ein Medizinphysik-Experte muss künftig bei allen Behandlungen mit ionisierender Strahlung bzw. radioaktiven Stoffen zur Verfügung stehen. Im Bereich der Strahlentherapie ist der Medizinphysik-Experte als Strahlenschutzbeauftragter zu bestellen.

Eine vor Inkrafttreten der neuen Strahlenschutzverordnung erteilte Genehmigung gilt mit allen Nebenbestimmungen mit der Maßgabe fort, dass die neuen Dosisgrenzwerte für die beruflich strahlenexponierten Personen sowie für die Einzelperson der

Bevölkerung eingehalten werden.

Im Rahmen der Veränderungen werden Übergangsvorschriften, die im § 117 aufgeführt sind, von besonderer Bedeutung sein.

Interessante Informationen zum Thema Arbeitsschutz (z. B. Strahlenschutz, Gefahrstoffe, Bio- und Gentechnik, Arbeitszeitregelungen, Mutterschutz, usw.) finden Sie auf den Internetseiten des StAfA Recklinghausen (www.stafa-recklinghausen.nrw.de) und des Landes NRW (www.arbeitsschutz.nrw.de). Dort werden auch Formblätter für Genehmigungs- und Anzeigeverfahren zum Herunterladen angeboten.

Aktualisierung der Fachkunde Strahlenschutz

Die Fachkunde muss im Gegensatz zu früher regelmäßig aktualisiert werden, und zwar mindestens alle fünf Jahre. Für die vor dem 1. August 2001 erworbenen Fachkunde gelten folgende Übergangsfristen:

Fachkunden, die vor 1976 erworben wurden, müssen bis zum 1.8.2003 aktualisiert werden.

Fachkunden, die von 1976 bis 1989 erworben wurden, müssen bis zum 1.8.2004 aktualisiert werden.

Fachkunden, die nach 1989 erworben wurden, müssen bis zum 1.8.2006 aktualisiert werden.

Kursangebote

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung wird entsprechende Kurse zur Aktualisierung der Fachkunde Strahlenschutz anbieten. Informationen dazu erhalten Sie von der Akademie unter Telefon 02 51/929-22 01 oder per E-Mail: akademie@aeowl.de.

Strahlenschutzbeauftragte

Die vor dem 1. August 2001 ausgesprochene Bestellung zum Strahlenschutzbeauftragten gilt fort, wenn die entsprechenden Bedingungen bezüglich der Fachkunde – Übergangsfristen – eingehalten werden.

Die Staatlichen Ämter für Arbeitsschutz NRW und ihre Amtsbezirke in Westfalen-Lippe

Anschrift	Telefon / Telefax	Amtsbezirk
Königstraße 22 59821 Arnsberg E-Mail: poststelle@stafa-ar.nrw.de	0 29 31/555-00 0 29 31/555-299	Hochsauerlandkreis, Kreise Soest und Unna, kreisfreie Stadt Hamm
Leisweg 12 48653 Coesfeld E-Mail: poststelle@stafa-co.nrw.de	0 25 41/911-0 0 25 41/911-644	Kreise Coesfeld, Steinfurt, Warendorf, kreisfreie Stadt Münster
Willi-Hofmann-Str. 33 a 32756 Detmold E-Mail: poststelle@stafa-dt.nrw.de	0 52 31/703-0 0 52 31/703-299	Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe
Ruhrallee 3 44139 Dortmund E-Mail: poststelle@stafa-do.nrw.de	02 31/54 15-1 02 31/54 15-384	Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis, kreisfreie Städte Dortmund, Bochum, Hagen und Herne
Am Turmplatz 31 33098 Paderborn E-Mail: poststelle@stafa-pb.nrw.de	0 52 51/287-0 0 52 51/287-199	Kreise Gütersloh, Paderborn, Höxter, kreisfreie Stadt Bielefeld
Hubertusstraße 13 45657 Recklinghausen E-Mail: poststelle@stafa-re.nrw.de	0 23 61/581-0 0 2361/1 61 59	Kreise Borken und Recklinghausen, kreisfreie Städte Bottrop und Gelsenkirchen
Leimbachstraße 230 57074 Siegen E-Mail: poststelle@stafa-si.nrw.de	02 71/33 87-6 02 71/33 87-777	Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe

Umsatzsteuerpflicht: Viele Abgrenzungsfragen sind nun geklärt

Völlig überraschend hatte das Bundesfinanzministerium im Februar dieses Jahres eine Umsatzsteuerpflicht in Höhe von 16 % für bestimmte ärztliche Sachverständigengutachten verkündet. Die seinerzeitige Aufregung und die in der Ärzteschaft zu Recht aufgekommenen Irritationen waren groß. Inzwischen sind die meisten Abgrenzungsfragen zwischen der Bundesärztekammer und dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) geklärt.

Von Assessor Bertram F. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe

In mehreren Stellungnahmen hat das BMF bekräftigt, dass es bei der Beurteilung der Frage, ob eine ärztliche Leistung umsatzsteuerfrei ist, darauf ankommt, ob sie der „medizinischen Betreuung von Personen durch das Diagnostizieren und Behandeln von Krankheiten oder anderen Gesundheitsstörungen dienen“. Nur dann nämlich, wenn ein therapeu-

peutisches Ziel im Vordergrund steht, sind (auch) ärztliche Gutachten umsatzsteuerfrei.

Für einige ärztliche Leistungen/Gutachten war die Umsatzsteuerpflicht schon bisher bzw. von Anfang an unstrittig (s. Kasten). Zu den daneben am häufigsten gestellten Fragen lässt sich heute folgendes sagen:

Betriebsärztliche Leistungen grundsätzlich umsatzsteuerpflichtig

Ein Rundschreiben des BMF an die Obersten Finanzbehörden der Länder vom 13.02.2001 war insofern irreführend, als es die ärztliche Gutachtertätigkeit derart in den Vordergrund rückte, dass die neue Umsatzsteuerpflicht danach weithin ausschließlich auf ärztliche Gutachtertätigkeit bezogen worden ist. Dies jedoch ist so nicht zutreffend, weil nach der maßgeblichen EU-Richtlinie vom 17.5.1977 die umsatzsteuerrechtliche Beurteilung nicht an die Gutachtenform der ärztlichen Tätigkeit anknüpft, vielmehr die Umsatzsteuerbefreiung davon abgängig ist, ob im Einzelfall eine Heilbehandlung vorliegt bzw. die Gutachtertätigkeit in erster Linie der Heilbehandlung dient und damit selbst Teil der Heilbehandlung ist. Dementsprechend unterliegen auch andere ärztliche Tätigkeiten wie Autoren- oder Vortragstätigkeiten, insbesondere aber auch die Tätigkeit der nicht fest angestellten Betriebsärzte der Umsatzsteuer. Leistungen, die der Betriebsarzt auf der Grundlage von § 3 Abs. 1 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) gegenüber dem Arbeitgeber erbringt, stellen keine Heilbehandlung dar und sind damit umsatzsteuerpflichtig. Bei diesen Leistungen

steht nämlich nicht die medizinische Betreuung des Patienten im Vordergrund sondern die Sicherstellung von Arbeitsschutz und Unfallverhütung. Anders sind allerdings die in § 3 Abs. 1 Nr. 2 ASiG erwähnten betriebsärztlichen (Vorsorge-)Untersuchungen zu beurteilen. Diese unterliegen als Heilbehandlung nicht der Umsatzsteuer.

Vorsorgeuntersuchungen umsatzsteuerfrei

Darüber hinaus sind auch alle Vorsorgeuntersuchungen von der Umsatzsteuer befreit, die durchgeführt werden, um Krankheiten möglichst frühzeitig festzustellen und mit größtmöglicher Aussicht auf Erfolg behandeln zu können (z. B. Krebs- oder Glaukomfrüherkennungsuntersuchungen). Dies bedeutet allerdings nicht, dass damit jegliche Untersuchungen von der Umsatzsteuer befreit wären. Vielmehr unterliegen nach Auffassung des BMF nicht nur die Untersuchungen der Umsatzsteuer, die wie Einstellungs- oder Flugtauglichkeitsuntersuchungen der Feststellung der Tauglichkeit des Untersuchten für eine bestimmte Tätigkeit dienen. Auch solche Untersuchungen, deren Durchführung ausschließlich der Erstattung eines umsatzsteuerpflichtigen Gutachtens dient, unterliegen der Umsatzsteuer.

Leistungen gegenüber Soldaten, Zivildienstleistenden und Bundesgrenzschützern

Untersuchungen zur Feststellung der Eignung des Untersuchten werden vielfach auch in Form von Musterungs-, Tauglichkeits- oder Verwendungsfähigkeitsuntersuchungen

Ärztliche Leistungen/Gutachten, für die die Umsatzsteuerpflicht schon bisher bzw. von Anfang an unstrittig war:

- Anthropologisch-erbbiologische Gutachten,
- Psychologische Tauglichkeitstests, die sich ausschließlich auf die Berufsfindung erstrecken,
- Dermatologische Untersuchungen von kosmetischen Stoffen
- Schriftstellerische Tätigkeit, auch in ärztlichen Fachzeitschriften,
- Vortrags- und Lehrtätigkeit,
- Alkohol-Gutachten,
- Gutachten über den Gesundheitszustand als Grundlage für Versicherungsabschlüsse,
- Gutachten über die Berufstauglichkeit,
- Gutachten über die Minderung der Erwerbstätigkeit in Sozialversicherungsangelegenheiten, in Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung und in Schadensersatzprozessen,
- Zeugnisse oder Gutachten über das Sehvermögen,
- Gutachten über die Freiheit des Trinkwassers von Krankheitserregern sowie
- Blutgruppenuntersuchungen im Rahmen der Vaterschaftsfeststellung.

gegenüber Bundeswehrsoldaten und Bundesgrenzschützern bzw. gegenüber Zivildienstleistenden erbracht. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat für derartige vertragsärztliche Untersuchungsleistungen Verträge mit den zuständigen Bundesministerien der Verteidigung, des Inneren und für Familie, Senioren, Frauen und Gesundheit geschlossen. Danach und auf deren Grundlage sind die insoweit erbrachten Untersuchungsleistungen nach Ersatzkassenpunktwerten über die Kassenärztliche Vereinigung abzurechnen. Die KBV arbeitet derzeit an einer Änderung der Verträge, und zwar deshalb, da der Wert der ärztlichen Leistungen aufgrund floatender Punktwerte im Zeitpunkt der ärztlichen Abrechnung noch nicht feststeht und somit die auf diese Honorare entfallenden Umsatzsteuern erst mit großer Verzögerung und mit erheblichem Aufwand zum Teil erst im neuen Kalender- bzw. Steuerjahr berechnet werden könnten. Durch die Vertragsänderung soll sichergestellt werden, dass die Kostenträger nicht nur die Umsatzsteuerbelastung zusätzlich tragen (möglichst auch rückwirkend für den Zeitraum ab dem

keitsbescheinigungen, daneben aber auch für weitere Leistungen des Kapitels B VI der GOÄ, soweit ein enger Zusammenhang mit einer im Vordergrund stehenden Untersuchungs- bzw. Behandlungsleistung besteht.

Im Übrigen sind auch vertragsärztliche Auskünfte, Bescheinigungen, Zeugnisse, Berichte und Gutachten, die nach Nrn. 71 bis 79 EBM abgerechnet werden, von der Umsatzsteuer befreit. Sie sind deshalb befreit, weil sie der Kommunikation unter Ärzten als einem notwendigen Bestandteil der übernommenen Behandlung oder der Erfüllung öffentlich rechtlicher Berichtspflichten des Arztes gegenüber der Krankenkassen dienen. Anderslautende Pressemitteilungen sind falsch. Das BMF hat die Umsatzsteuerfreiheit ausdrücklich bestätigt.

Reha-Gutachten umsatzsteuerfrei – Rentengutachten umsatzsteuerpflichtig

Zu der Frage, wie Reha- und Rentengutachten zukünftig umsatzsteuerrechtlich zu behandeln sind, hatte sich der Verband Deutscher Rentenversi-

dem zu folgen. Es ist damit zu rechnen, dass sie zukünftig bei der Erteilung eines Gutachtauftrags deutlich machen, ob es sich um ein Reha-Gutachten oder um ein Rentengutachten handelt, so dass für den beauftragten Arzt erkennbar wird, wann er Umsatzsteuer in Rechnung stellen muss.

Befundberichte gegenüber Versorgungsämtern umsatzsteuerfrei

Nach vorübergehenden Irritationen ist die Rechtslage jetzt seitens des BMF klar(-gestellt). Der Arzt, der in Schwerbehindertenangelegenheiten Befundberichte gegenüber dem Versorgungsamt erstellt, gilt als sachverständiger Zeuge und erbringt damit keine Leistungen im Sinne des Umsatzsteuerrechtes mit der Folge, dass er für die von dem Versorgungsamt für seine Tätigkeit gewährte Entschädigung auch keine Umsatzsteuer entrichten muss. Seine zunächst noch anderslautende Auffassung hat der Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen auf Drängen der Ärztekammer Westfalen-Lippe zwischenzeitlich revidiert (vgl. hierzu bereits „Westfälisches Ärzteblatt“, Heft 8/2001, S. 4).

Forensisch-psychiatrische Gutachten umsatzsteuerpflichtig

Forensisch-psychiatrische Gutachten werden nicht nur zur Frage der Schuldfähigkeit oder der verminderten Schuldfähigkeit gem. §§ 20, 21 Strafgesetzbuch (StGB), sondern auch oder gleichzeitig gem. §§ 63, 64 StGB zu der Frage erstellt, ob die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder in einer Entziehungsanstalt durch das Gericht anzuordnen ist. Obwohl Letzteres auf eine zukünftige Behandlung zielt, sind derartige Gutachten nach Auffassung des BMF ausnahmslos ebenso umsatzsteuerpflichtig wie Prognosegutachten, die im Rahmen des Strafvollzuges erstellt werden.

Haftfähigkeitsuntersuchungen umsatzsteuerfrei

Bei der körperlichen Untersuchung von Personen im Polizeigewahrsam zur Überprüfung der Verwahrfähig-

Weitere Informationen

Die KVWL hat ergänzende, allgemeine Informationen und eine aktuelle Übersicht zum Thema zusammengestellt. Diese finden Sie im Internet unter der Adresse

www.kvwl.de/arzt/kv-infos/pluspunkt/mitteilung/index.htm

9.2.2001). Erreicht werden soll zudem, dass die umsatzsteuerpflichtigen Leistungen zukünftig zu einem fixierten Punktwert unmittelbar zwischen Arzt und jeweiligen Kostenträger abgerechnet werden können.

Bescheinigungen und Zeugnisse nach Nr. 70 GOÄ und Nrn. 71 ff. EBM umsatzsteuerfrei

Kurze Bescheinigungen oder Zeugnisse, die nach Nr. 70 GOÄ berechnet werden, sind als Nebenleistung zu einer Untersuchungs- bzw. Behandlungsleistung umsatzsteuerfrei. Dies gilt insbesondere für Arbeitsunfähig-

cherungsträger auf den Standpunkt gestellt, dass eine Unterscheidung zwischen den beiden Gutachten nicht möglich sei, weil nach dem Grundsatz „Reha vor Rente“ in jedem Fall zu prüfen sei, ob therapeutische Maßnahmen Aussicht auf Erfolg im Sinne des Vermeidens einer Verrentung bieten. Dem ist das BMF nicht gefolgt. Vielmehr ist nach dessen Auffassung zu unterscheiden zwischen umsatzsteuerfreien Reha-Gutachten und Rentengutachten, die im Rahmen eines Rentenverfahrens zu erstatten und damit im Gegensatz zu Reha-Gutachten umsatzsteuerpflichtig sind. Die Rentenversicherungsträger scheinen

keit in der Zelle oder zur alternativ erforderlichen Krankenhauseinweisung steht die medizinische Betreuung des Betroffenen im Vordergrund. Die Untersuchungsleistung ist deshalb umsatzsteuerfrei, und zwar unabhängig davon, ob durch zusätzliche Behandlungsmaßnahmen (z. B. durch das Versorgen von Verletzungen oder das Lindern von Entzugserscheinungen) die Haft- bzw. Verwahrfähigkeit hergestellt wird.

Leichenschau umsatzsteuerfrei

Die Leichenschau und das Ausstellen der Todesbescheinigung sind auch zukünftig nicht umsatzsteuerpflichtig, auch wenn es sich dabei nicht um Heilbehandlung handelt. Nach Auffassung des BMF können diese Leistungen als „letzte Maßnahme im Rahmen einer Heilbehandlung“ als umsatzsteuerfrei betrachtet werden, und zwar auch dann, wenn der den Tod feststellende Arzt den Toten z. B. als Hausarzt vorher nicht behandelt hatte.

Obduktion umsatzsteuerpflichtig – Ausnahmen aber möglich

Obduktionen sind zukünftig grundsätzlich umsatzsteuerpflichtig. Allerdings sind nach Auffassung des BMF Ausnahmen denkbar, z. B. dann, wenn die Obduktion zwar nicht mehr für den Obduzierten, wohl aber im Falle z. B. eines Seuchenverdachts für dessen Kontaktpersonen von therapeutischer Bedeutung sein kann.

Sport- und reisemedizinische Untersuchungen und Beratungen umsatzsteuerpflichtig

Untersuchungs- und Behandlungsleistungen, die nicht zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung gehören, sind nicht allein deshalb umsatzsteuerpflichtig. Zumindest nach Auffassung der Bundesärztekammer sind dementsprechend beispielsweise sport- oder reisemedizinische Untersuchungs- oder Beratungsleistungen als medizinische Betreuung von der Umsatzsteuer befreit. Dies sieht das BMF anders.

Kleinunternehmerregelung

Eine weitere häufig gestellte Frage lässt sich eindeutig mit ja beantworten: Die gesetzliche Umsatzsteuer bei der Berechnung von Gutachterleistungen nach der GOÄ ist zusätzlich zu den Gebührensätzen in Rechnung zu stellen, so dass dem Arzt nach Abführen der vereinnahmten Umsatzsteuern die Netto-GOÄ-Gebühr als Einnahme verbleibt. Allerdings kann man als Arzt – und zwar als „Kleinunternehmer“ im Sinne von § 19 Abs. 1 Umsatzsteuergesetz – auch im Falle grundsätzlich umsatzsteuerpflichtiger Gutachterleistungen weiterhin auf das Berechnen von Umsatzsteuer verzichten, wenn die Umsätze einschließlich Umsatzsteuern, aber ohne die Umsätze aus Heilbehandlung, im vorangegangenen Kalenderjahr DM 32.500,00 nicht überstiegen haben und im laufenden Kalenderjahr DM 100.000,00 voraussichtlich nicht übersteigen werden. Zusätzlich vereinnahmte Umsatzsteuern müssen spätestens mit der jährlichen Umsatzsteuererklärung deklariert und an das Finanzamt abgeführt werden. Jeder Arzt ist insoweit gut beraten, die Hilfe eines Steuerberaters in Anspruch zu nehmen und für sich zu klären, ob die Kleinunternehmerbefreiung in Anspruch genommen werden kann oder ob wegen der Möglichkeit des Vorsteuerabzugs u. U. sogar zur Umsatzsteuer optiert werden sollte und ob gegebenenfalls abhängig von der Höhe der Umsätze eine Pflicht zur Umsatzsteuervoranmeldung und -vorauszahlung besteht.

Umweltmedizin – ein junges Fach etabliert sich in der KVWL

Seit Januar 1995 ist die Umweltmedizin mit dem Umweltmobil in die vertragsärztliche Versorgung der KVWL integriert. Dies gelang durch eine Vertragsgestaltung, die alle gesetzlichen Krankenkassen einbezog, initial im Rahmen eines Modellprojektes, später umgewandelt in eine „Regelleistung“, jetzt aber innerhalb des Budgets. Ärztliche Voraussetzung für die Teilnahme an der umweltmedizinischen Versorgung ist der Erwerb einer Basisqualifikation Umweltmedizin über einen 40-Stunden-Einführungskurs oder die Führung der Zusatzbezeichnung Umweltmedizin oder der Facharzttitel „Arzt für Hygiene und Umweltmedizin“.

von Dr. Frieder Grosbüsch, Sprecher der Vorstandskommission Umweltmedizin

Circa 600 Kolleginnen und Kollegen haben seit Mitte der 90er Jahre diese Qualifikationsvoraussetzung erbracht. Im Zeitraum von 1995 bis Ende 2000 wurden von diesen Kolleginnen und Kollegen über 50.000 Umwelthanamnesen erhoben, wobei sich die Inanspruchnahme umweltmedizinischer Beratung von 1995 bis jetzt ungefähr vervielfacht hat: Beratungsbedarf besteht.

Die KVWL ist Spitzenreiter in der Umweltmedizin, da die umweltmedizinische Beratung als Regelleistung nur hier angeboten wird.

Dabei wurden circa 10.000 Wohnungsinspektionen durch den Umweltingenieur vorgenommen, d. h. in einem Fünftel der Fälle wurde das Umweltlabor beauftragt. Hier ist eine rückläufige Tendenz erkennbar. Ob dies Folge einer zunehmenden Erfahrung der im umweltmedizinischen Bereich tätigen Kolleginnen und Kollegen ist, die schon anhand der Anamnese/Untersuchung die Fälle herausortieren, die eindeutig nicht auf einer umweltmedizinischen Problematik beruhen, oder ob Umweltängste mehr Menschen zum Arzt treiben als früher, lässt sich z. Zt. nicht entscheiden.

Bessere Kenntnisse über die Effizienz der umweltmedizinischen Beratung sind durch die begleitende Evaluation der Umwelthanamnesen und der Ergebnisse des Umweltmonitorings bzw. Biomonitorings durch das Institut für Arbeitsmedizin der Universität Düsseldorf zu erwarten und haben schon ersten Niederschlag in einigen Veröffentlichungen gefunden.

Die Steuerung der umweltmedizinischen Aktivitäten der KVWL erfolgt durch die Vorstandskommission Umweltmedizin, die seit Mitte 1994 tätig ist. Sie entwickelte einen praktikablen Umwelthanamnesebogen, entscheidet auf Anfragen der Krankenkassen im Einzelfall über weiterführendes Umweltmonitoring und steht in ständigem Erfahrungsaustausch mit den Umweltlaboren.

Informationsbroschüre neu aufgelegt

In dritter Auflage wird jetzt eine Patienten-Informationsbroschüre unter dem Titel „Das Umweltmobil der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe“ herausgegeben. Diese Broschüre wird wieder an alle Praxen verteilt werden und neben Informationen über häufige Umweltschadstoffe Erläuterungen zum Umweltmobil beinhalten.

Qualitätshandbuch Umweltmedizin

Qualitätsverbesserung in der umweltmedizinischen Versorgung, auch zur Abgrenzung gegen unseriöse Anbieter, genießt Priorität in der Tätigkeit der Umweltkommission. Deshalb wurde nicht nur der regelmäßige Kontakt zum evaluierenden Institut für Arbeitsmedizin der Universität Düsseldorf gehalten, sondern in vielen Arbeitsstunden ein Qualitätshandbuch erarbeitet, das die Standards einer umweltmedizinischen Betreuung enthält. Dieser Leitfaden liegt jetzt in gedruckter Version vor und wurde in-

zwischen an die umweltmedizinisch tätigen Kolleginnen und Kollegen verschickt.

Der Leitfaden gliedert sich in die Abschnitte Anamnese und Untersuchung, Wohnraumbegehung, Qualitätssicherung bei Probenahmen und Untersuchungen sowohl Umwelt- wie auch Biomonitoring betreffend und Interventionsmöglichkeiten in der Umweltmedizin. Das Heft ersetzt kein umweltmedizinisches Lehrbuch, aber es soll die rasche Orientierung im Rahmen einer umweltmedizinischen Fragestellung ermöglichen und aus der Fülle von Grenz- und Normwerten, die zu Umweltschadstoffen vorliegen, diejenigen aufzeigen, die von den im Bereich der KVWL unter Vertrag stehenden Laboren verwendet werden. Auf diese Weise soll eine einheitliche Bewertung umweltmedizinisch relevanter Daten im Bereich der KVWL erreicht werden. Das Heft erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und es wird sicher regelmäßig überarbeitet werden müssen, um aktuell zu bleiben.

Die Umweltmedizin ist ein junges Fach. Viele Fragestellungen zu Umweltschadstoffen und ihren Auswirkungen auf den menschlichen Organismus und die Gesundheit können z. Zt. noch nicht beantwortet werden. Je intensiver aber umweltmedizinische Befunde und Daten hinterfragt und abgeglichen werden, je standardisierter Untersuchungsmethoden sind, desto größer ist die Chance herauszufinden, ob eine Erkrankung umweltbedingt ist oder nicht. Das neue Qualitätshandbuch wird hoffentlich dazu einen Beitrag leisten. ●

Fehlermanagement, auch das noch...

Wie verbessern wir die Sicherheit von Diagnostik und Therapie weiter? Das 3. Symposium „Sicherheit und Fehlermanagement im Krankenhaus“ wird am 5. Dezember 2001 in Dortmund stattfinden (s. S. 66) und erneut ein Diskussionsforum zu aktuellen Aspekten dieses Themas bieten. Zu den geladenen Referenten zählen in diesem Jahr der stellvertretende Geschäftsführer der Zentralstelle der Deutschen Ärzteschaft zur Qualitätssicherung in der Medizin (ÄZQ), Dr. Christian Thomeczek, der Leiter Risikomanagement Gesundheitswesen der Versicherung St. Paul Deutschland, Dr. Ralph Wiedensohler, der Leiter des Instituts für Medizinrecht der Universität Witten/Herdecke, Dr. Peter Gaidzik, sowie Matthias Maeder, Flight Safety Pilot der Fluggesellschaft LTU.

Von PD Dr. Helfried Waleczek, Chefarzt der Klinik für Chirurgie, St. Anna-Hospital, Herne

Alles erscheint derzeit dringend verbesserungsbedürftig: Neben der mangelnden Güte der Patientenversorgung (Stichwort Über-, Unter- und Fehlversorgung) wird gleichfalls immer wieder mangelnde Wirtschaftlichkeit beklagt. Die Qualität von Therapie und Diagnostik, von Wirtschaftlichkeit und Effizienz soll verbessert werden. Die Krankenhäuser haben sich kurzfristig auf DRG einzustellen. Gleichzeitig aber wird darüber hinaus eine intensive Diskussion sowohl über Krankenhaus- und Abteilungs-schließungen als auch über Arbeitsüberlastung geführt. Tatsächlich hat zur Zeit die Gleichung für zahlreiche Ärzte vom AiP bis zum Chefarzt mehr Variablen als Konstanten.

Werden in diesem Szenario noch Stimmen laut, die behaupten, Fehler würden als wichtigste Quelle zur Verbesserung der Patientenversorgung nicht ausreichend genutzt, geschweige denn systematisch prospektiv verhindert, dann bleibt eigentlich nur noch Abwehr, auch wenn wir ein Höchstmaß an Sicherheit in unserer alltäglichen Umgebung wie selbstverständlich erwarten.

Dieser Artikel will einige Aspekte des aktuellen wissenschaftlichen Verständnisses von Fehlern in der Medizin aufzeigen. Der Autor nimmt dabei Bezug auf eine Veranstaltung im Mai dieses Jahres, zu der Donald Berwick, der Präsident des Institute for Healthcare Improvement, Boston, einen Kreis von „Fehlerwissenschaftlern“ zum Thema „Patients' Safety“ zusammengerufen hatte. 60 Teilnehmer aus 38 Nationen waren für eine Woche dem Ruf der Experten ins Schloss

Leopoldskron nach Salzburg gefolgt, um Forschungsergebnisse der vergangenen Jahre mit ausgewiesenen Fachleuten zu diskutieren. Berwick gehört zu den Autoren des 1999 in den Vereinigten Staaten veröffentlichten Berichts „To Err is Human – Building a Safer Health System“, in dem von 44.000 bis 98.000 Toten in amerikanischen Krankenhäusern durch Fehler berichtet wurde.

Mangelnde Patientensicherheit: ein erhebliches Problem

Das Problem der mangelnden Patientensicherheit wurde gleich zu Beginn der Tagung von Donald Berwick erwartungsgemäß als erheblich beziffert. Er wies eindrücklich darauf hin, dass Sicherheit ein Element von Qualität sei und z. B. bei 7% der Patienten in den untersuchten amerikanischen Krankenhäusern ernsthafte Fehler bei der Medikamentenverordnung und -verabreichung zu verzeichnen gewesen seien. Insgesamt rangiere das Gesundheitswesen mit mehr als 1/1000 unerwünschten Ereignissen in Sachen Sicherheit in ähnlichen Größenordnungen wie etwa das Bungeespringen oder Bergsteigen, weit abgeschlagen hinter den ultra-sichereren Bereichen Europäische Eisenbahn (!) und Kernkraftindustrie mit einer Wahrscheinlichkeit für unerwünschte Ereignisse von weniger als 1/10.000.000. Viel häufiger als die Fehler eines einzelnen Mitarbeiters im Gesundheitswesens habe er Fehler als unmittelbare Folge des Systems „Medizin“ beobachten müssen. Die Wahrscheinlichkeit eines fehlerfreien Prozessablaufes steigt dabei jedoch exponentiell,

je geringer die Anzahl der Beteiligten innerhalb des Systems ist. Berwick ließ keinen Zweifel an einer Grundvoraussetzung, die für alle Vortragenden gelte, dass nämlich bei allen wissenschaftlichen Betrachtungen von gut ausgebildeten, motivierten und sorgfältig arbeitenden Ärzten ausgegangen werde. Nachsicht für „misconduct“ im Sinne eines bewussten Verstoßes gegen gültige Regel könne es nicht geben.

Die Anwendung des Fehlerwissens in Sachen „Human Factor“ oder Kommunikationswissenschaften sei geeignet die Patientensicherheit zu erhöhen, wobei ein Wandel der Techniken von einem Wandel der Medizinkultur begleitet sein müsse. Dieser notwendige Wandel der Medizinkultur in Sachen Fehlermanagement gehe mit einem Verzicht auf Schuldzuweisungen zugunsten einer größeren Offenheit unter Fachleuten einher. An einem sehr anschaulichen Beispiel machte Berwick die Bedeutung der fehlertoleranten Gestaltung eines Systems deutlich: Seitdem vor der Auszahlung des Geldes am Geldautomaten zunächst die Scheckkarte vom Automaten zurückgegeben werde und erst dann das Geld folge, habe sich die Fehlerrate (Vergessen der Scheckkarte am Automaten) um den Faktor 10 vermindert.

Medizinische Prozesse könnten in ähnlicher Weise auf Verbesserungspotentiale durchleuchtet werden. Berwick definierte in diesem Zusammenhang System als ein „Zusammenwirken unabhängiger Komponenten um ein gemeinsames Ziel zu erreichen“ und stellte neben das System der „medizinischen Prozesse“ ein System

des „Managements der medizinischen Prozesse“, das dessen Planung, Kontrolle und Verbesserung umfasse. Auf diesem Gebiet sah er Reserven für Patientensicherheit verborgen liegen. Fehlern könne vorgebeugt, sie könnten sichtbar gemacht und negative Auswirkungen von Fehlern, die Patienten bereits erreicht haben, könnten begrenzt werden.

Sicherheitsberichte und Fehlermeldewesen

An dieser Aufgabe seien jedoch nicht nur die Mitarbeiter eines Krankenhauses sondern gleichfalls auch Kammern, Krankenkassen und Krankenhaussträger beteiligt. Der Geschäftsführung verordnete Berwick beispielsweise einen monatlichen Bericht zum Stand des Krankenhaus-Sicherheits-Systems einschließlich wiederholter Begehungen. Wesentlicher Bestandteil sei darüber hinaus ein nicht bestrafendes (non-punitives) Fehlermeldewesen, das auch die Besprechung von individuellen Fällen beinhalte. Sicherheits-Systeme profitierten durch die Benennung von Verantwortlichen in Sachen Patientensicherheit innerhalb eines Krankenhauses. Die Anwendung des Wissens der „Fehlerwissenschaften“, die Etablierung einer Fehlerkultur sowie die unternehmensweite Anwendung gleicher Sicherheits-Prinzipien wie Vereinfachung und Standardisierung von Abläufen, ungehinderter Informationsaustausch, Vermeidung von Schuldzuweisungen und die Verpflichtung zur Entschädigung bei eingetretenen Fehlern trage zu einer Verbesserung der Patientensicherheit bei.

Lucian L. Leape von der Harvard School of Public Health, der durch seine Arbeiten über Fehler bei der Verordnung und Verabreichung von Medikamenten zu den Begründern der medizinischen Fehlerwissenschaften wurde, erläuterte die Tragweite seiner zentrale These, dass nämlich jeder Fehler in der Medizin das Produkt des Systems Medizin sei. Dieses System zu verbessern mobilisiere die eigentlichen Ressourcen für Fortschritte. James Reason von der University of Manchester stellte fest, dass obwohl Fehler häufig und sogar ein integraler Bestandteil jeden menschlichen Handelns und damit

unausweichlich seien, die Diskussion über Fehler noch immer durch Missverständnisse geprägt sei.

Charles Vincent von der Clinical Risk Unit am University College London berichtete über seine Ergebnisse bei der Untersuchung von Wirkungen, die ein eingetretener Schaden bei allen Beteiligten hervorruft. Zu drei Zeitpunkten bestehe die Gefahr, Patienten zu verletzen: zunächst durch den medizinischen Fehler an sich, dann durch die Art und Weise, in der während der frühen Phase die Betroffenen im Krankenhaus damit umgingen und letztlich während der Regelung der Folgezustände durch Gutachter, Gerichte und Behörden.

Richard Cook, von Haus aus Anästhesist an der Universität Chicago, referierte über latente Fehler und bemerkte eingangs, dass Fehler „überraschend, einzigartig und zu verhindern“ seien. Dieses Verhindern werde durch das Bewusstsein, dass Fehler überall lauern und durch die Kenntnis der Fehler der Vergangenheit erst ermöglicht. „Think dirty“, lautete seine Empfehlung in diesem Zusammenhang. Ärztinnen und Ärzte arbeiteten unmittelbar am Patienten und damit am „scharfen Ende“ des Gesundheitssystems. Sie seien „Frontline-Operators“, ihr Handeln schaffe Eindeutigkeit, werde jedoch durch die Bedingungen am „stumpfen Ende“ determiniert. Mehrdeutigkeit am stumpfen Ende werde nicht als Fehler am Patienten offensichtlich, sondern stelle vielmehr als latenter Fehler eine schlummernde Gefahrenquelle dar.

Eine angespannte Personalsituation im Operationssaal, Routine-Eingriffe außerhalb der regulären Dienstzeit und Demotivation von Mitarbeitern seien Umstände, die um 18.30 Uhr die Qualität einer Anastomose bei tiefer Rektumresektion wegen eines Karzinoms nicht unbeeinflusst ließen. Hier gelte es, auf allen Ebenen in Sachen Patientensicherheit Eindeutigkeit zu üben und alle Beteiligten in Sachen Sicherheit zu mobilisieren.

Abschließend sei noch über einen Beitrag von René Amalberti, Professor für Physiologie am Militärkrankenhaus Val-de-Grace, Paris, berichtet. Er beschäftigte sich mit den Bedingungen, die Akzeptanz von Sicherheitsmargen beeinflussen (BTCU – Border-Line tolerated Condition of

Use) und kam zu dem Schluss, dass es in ultra-sicheren Bereichen günstiger sei, Restrisiken zu kennen und zu lernen mit ihnen umzugehen als sie um jeden Preis zu „sterilisieren“. Dadurch würden lediglich neue Risiken geschaffen, die Situation insgesamt sei jedoch nicht effizienter kontrolliert.

Hervorzuheben ist die ungezwungene Atmosphäre der Tage in Salzburg, die einen Ideen- und Erfahrungsaustausch begünstigte. Auch wenn manches für deutsche Ohren provozierend klang, wurde klar, dass die Medizin den Vorsprung anderer Bereiche in Sachen Sicherheitswissen aufzuholen beginnt. Für die Verhältnisse zuhause bleibt festzuhalten, dass eine Diskussion zum Thema Patientensicherheit im Angesicht der auf uns zukommenden DRG wohl erst in den Kinderschuhen steckt. Welche Sicherheit soll zum Beispiel erreicht, welche kann finanziert werden (1:1000 oder 1:10.000.000)? Sind die Redundanzen des deutschen Systems nicht vielleicht für eine gute Patientensicherheit (zur Zeit noch) notwendig? Beantwortet nicht ein und dieselbe Untersuchung, wie zum Beispiel die Abdomensonographie bei symptomatischem Gallensteinleiden durch einen niedergelassenen Kollegen (Sicherung einer Therapieindikation) ganz andere Fragen als dieselbe Untersuchung durch den Operateur vor dem Eingriff (z. B. Schwierigkeitsgrad der Operation im Rahmen der Ausbildung, Oberarzt-Eingriff etc.?). Beides erfolgt im Interesse einer hohen Versorgungssicherheit!

Fehler identifizieren ist Aufgabe der Ärzteschaft

Viele Fragen konnten beantwortet werden, manche werden sicher auch weiterhin offen bleiben müssen. Eines ist jedoch ganz sicher: jede Veränderung des Gesundheitssystems wird neue latente Fehler schaffen. Deren Identifikation und Diskussion ist Angelegenheit der Ärzteschaft. Eine solche Diskussion wird deshalb Gehör finden, weil sie nur einen Zweck verfolgt, nämlich die Optimierung der Patientensicherheit. Ein wissenschaftliches Instrumentarium steht bereit. Wir können es nutzen.

Silberne Ehrenbecher für Dr. Bernhard Kemper und Dr. Horst Massing

Dr. Bernhard Kemper aus Vreden und Dr. Horst Massing aus Ibbenbüren sind in Würdi-

gung ihres herausragenden Engagements in der ärztlichen Selbstverwaltung mit dem Sil-

bernen Ehrenbecher der Ärztekammer Westfalen-Lippe nebst Goldener Ehrennadel geehrt worden. Bei der letzten Kammerversammlung der Legislaturperiode überreichte ÄKWL-Präsident Dr. Ingo Flenker Ende September die Auszeichnungen.

Dr. Bernhard Kemper, 1926 in Vreden geboren, studierte nach Kriegsdienst und französischer Gefangenschaft Medizin in Münster und München erhielt am 26.2.1954 die Approbation als Arzt. Nach seiner Assistenzarztstätigkeit am Warendorfer Krankenhaus ließ er sich 1959 als praktischer Arzt in seiner Heimatstadt Vreden nieder. Am 1971 erhielt er seine Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin. Seine Praxi-

stätigkeit beendete er zum 31.12.1992.

Neben seiner ärztlichen Tätigkeit engagierte sich Dr. Kemper, getragen von den Kolleginnen und Kollegen, in herausragender Weise in der ärztlichen Selbstverwaltung. Sechs Jahre, von 1986 bis 1992, war er der Leiter der damals noch nicht geteilten Bezirksstelle Münster der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Schon seit 1981 arbeitete Kemper in zahlreichen Kommissionen und Beiräten der KVWL mit. Seit 1993 gehört Dr. Kemper der Kammerversammlung der Ärztekammer an und wirkte bzw. wirkt als Mitglied in den Ausschüssen Rehabilitation, Umwelt, Umweltmedizin, Prävention und Öffentliches Gesundheits-



ÄKWL-Präsident Dr. Ingo Flenker (M.) und Vizepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas (l.) gratulierten Dr. Bernhard Kemper als erste zur Auszeichnung mit dem silbernen Ehrenbecher der ÄKWL.

wesen sowie im Finanzausschuss mit. Viele Jahre war er zudem Mitglied des Vorstandes des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Münster und Vorsitzender des Ärztevereins des Altkreises Ahaus.

Dr. Bernhard Kemper hat sich in 20jähriger berufspolitischer Arbeit vorbildhaft für die Kollegenschaft eingesetzt und sich große Verdienste erworben. Sein großes soziales Engagement als Arzt und Mensch hat er auch dadurch unter Beweis gestellt, dass er viele Jahre als DRK-Betreuungsarzt tätig war und die sportärztliche Betreuung Versehrter übernahm. Mehr als 20 Jahre versorgte er körperlich und geistig Behinderte. Dr. Kemper ist der Mitinitiator und Mitbegründer des Fördervereins der Multiple-Sklerose-Abteilung im Augusta-Krankenhaus in St. Anholt und Mitglied des dortigen Vorstandes. Groß war sein persönlicher Einsatz für die Dritte Welt in einer Missionsstation in Ghana und im Bürgerkrieg in Ruanda. Im Jahre 1986 wurde Bernhard Kemper das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Dr. Horst Massing wurde 1930 in Osnabrück geboren. Er absolvierte sein Medizinstudium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und erhielt 1960 seine Bestallung

als Arzt. Nach klinischer Tätigkeit im St. Barbara-Hospital in Dortmund übernahm Dr. Massing 1963 die Praxis seines Vaters in Ibbenbüren. 1972 erhielt er die Anerkennung als Arzt für Allgemeinmedizin. Er zog sich Ende 1997 aus dem Berufsleben zurück.

Schon früh galt Dr. Massings Interesse der ärztlichen Standespolitik. So übernahm er bereits im Jahre 1966 den Vorsitz des Ärztevereins Tecklenburg, dem er bis heute ununterbrochen angehört. Seine berufspolitische Heimat ist der Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. im Berufsverband der Allgemeinärzte Deutschlands, dessen Mitglied er seit 1967 ist. Seit dem 4.11.1987 ist er der stellvertretende Vorsitzende, nachdem er von 1979 bis 1987 der 3. Verbandsvorsitzende war. 1970 übernahm Dr. Massing die Redaktion der Verbandsnachrichten, aus denen auf seine Initiative 1978 die Zeitschrift „Der Hausarzt in Westfalen“ entstanden ist.

Seit 1970 engagiert Dr. Massing sich in der ärztlichen Selbstverwaltung. Von 1970 bis 1978 war er Mitglied des Vorstandes im ÄKWL-Verwaltungsbezirk Münster und gehört seit 1977 ununterbrochen der Kammerversammlung an. In der Ärztekammer arbeitet er



Dr. Horst Massing (M.) wurde bei der letzten Kammerversammlung der Legislaturperiode für seine Verdienste um die westfälisch-lippische Ärzteschaft von ÄKWL-Präsidenten Dr. Ingo Flenker (l.) und Dr. Hans-Jürgen Thomas (r.) ausgezeichnet. Fotos (2): Dercks

seit vielen Jahren in den Ausschüssen Gebührenordnung, Ärztliche Weiterbildung, Allgemeinmedizin, Hochschule und ärztliche Ausbildung mit.

Seine zahlreichen Ehrenämter und Aufgaben hat Dr. Horst

Massing mit großer Durchsetzungskraft und Sachkenntnis im Interesse der westfälisch-lippischen Ärzteschaft, und insbesondere der Hausärzteschaft, wahrgenommen und sich große Verdienste erworben.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 99. Geburtstag

Dr. med. Erwin Paal, Münster 04.12.1902

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Josef Tuschen, Balve 15.10.1911

Dr. med. Hans Becher, Münster 23.12.1911

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Rudi Zimmer, Meschede 11.12.1916

Dr. med. Horst Waldmann, Kreuztal 18.12.1916

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Kurt Wilhelm Althaus, Münster 06.12.1921

Dr. med. Walter Egen, Lippstadt 15.12.1921

Dr. med. Michael Soeder, Schmallenberg 15.12.1921

Prof. Dr. med. Erich Fuchs, Detmold 20.12.1921

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Heinrich Lierz, Selm 14.12.1926

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Sperlbaum, Soest 06.12.1931

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Gisela Wesseling, Lünen 17.12.1936

Dr. med. Mahmud Tadayon, Münster 25.12.1936

Prof. Dr. med. Peter Lesch, Bad Oeynhausen 27.12.1936

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Georg Klar, Rheine
*06.01.1914 †24.08.2001

Friedrich-Karl Friederiszick, Dortmund
*30.12.1914 †27.08.2001

Dr. med. Theodor Sudhoff, Ahlen
*25.04.1914 †05.09.2001

Dr. med. Karl Fritz Altenkamp, Gelsenkirchen
*19.08.1918 †08.09.2001

Dr. med. Siegfried Mrowka, Münster
*02.03.1909 †23.09.2001

Dr. Hanno Manhenke feierte 70. Geburtstag

Am 8. August vollendete mit Dr. Hanno Manhenke ein berufspolitisch vielfältig engagierte Kollege sein 70. Lebensjahr: Zu seiner ärztlichen Tätigkeit kamen in den zurückliegenden Jahrzehnten zahllose Stunden ehrenamtliche Arbeit für Gremien von Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung.

Geprägt durch seine Familie, zu der ebenfalls Ärzte zählten, studierte Manhenke Medizin. Er erlangte seine Approbation 1956 und promovierte 1957 in Münster. Nachdem er von 1956 bis 1961 vor allem im Stadt-

und Kreiskrankenhaus Minden tätig war, bekam er am 25.10.1961 seine Zulassung als praktischer Arzt. Ende 1961 ließ sich Hanno Manhenke in Minden als praktischer Arzt nieder. 1980 erhielt er die Anerkennung zum Facharzt für Allgemeinmedizin.

Von 1989 bis 1997 leitete Dr. Manhenke die Bezirksstelle Minden der KVWL. Als er aus dem aktiven Berufsleben abschied, wählten ihn seine Kolleginnen und Kollegen zum Leiter des Verwaltungsbezirks Minden der Ärztekammer Westfalen-Lippe, den er seit

1998 umsichtig führt. Auch im Ärzteverein Minden ist er seit langen Jahren aktives Mitglied. Er habe, so sagen seine Kollegen von ihm, bislang bei keiner Sitzung des Vereins gefehlt.

Für die Liste älterer Ärztinnen und Ärzte gehört Dr. Manhenke der ÄKWL-Kammerversammlung an.

Neben allen berufspolitischen Anliegen tritt Dr. Manhenke für eine gute Patientenversorgung und kollegiales Miteinander ein. Seine konstruktive und engagierte Kritik wird geschätzt. Und nicht nur sportliches Engagement (Han-



Dr. Hanno Manhenke

no Manhenke spielt aktiv in der Mannschaftsliga Tennis), sondern auch literarische Aktivitäten als Hobbyschriftsteller halten ihn jung.

Ehrung für 25 Jahre aktive Tätigkeit

Vier Ärztinnen und Ärzte als Vertreter der Arbeitgeber, neun Berufsschullehrerinnen und -lehrer sowie vier Arzthelferinnen als Vertreterinnen der Arbeitnehmerseite können auf eine 25jährige Tätigkeit als Mit-

glieder in den Prüfungsausschüssen für den Beruf der Arzthelferin zurückblicken. In Würdigung der Bedeutung dieser Arbeit hat ihnen der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe die Silberne Ehren-

nadel der Ärztekammer verliehen. Im Namen des Vorstandes sprachen die Leiter der Verwaltungsbezirke den Geehrten den Dank und die Anerkennung für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der ärztlichen Selbstverwaltung aus. „Ohne ihren steten Einsatz“, so Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker,

„gepaart mit einer guten Portion Idealismus, Gerechtigkeit im Sinne von Objektivität, Sachbezogenheit und auch Menschlichkeit wäre es der Ärztekammer in all den Jahren nicht möglich gewesen, die enorme Zahl von Prüfungen so fachgerecht und reibungslos zu bewältigen.“

Die Silberne Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe wurde verliehen an:

Prüfungsausschuss Ahaus:

Dr. med. Inge Jünemann, Ahaus Arbeitgebervertreterin

Prüfungsausschuss Ahlen:

Dr. med. Klaus Hennewig, Ahlen Arbeitgebervertreter
Dr. med. Peter Ruf, Ahlen Arbeitgebervertreter
Studiendirektor Reinhard Inkmann, Münster Lehrervertreter

Prüfungsausschuss Arnsberg:

Oberstudienrätin Elke Sittler, Arnsberg LehrervertreterIn

Prüfungsausschuss Bünde:

Dr.med. Rainer Klein, Bünde Arbeitgebervertreter
Oberstudienrat Hans-Ulrich Scholz, Bielefeld Lehrervertreter
Christa Vittinghoff, Bünde Arbeitnehmervertreterin

Prüfungsausschuss Bochum:

Studiendirektor Detlef Hofmann, Bochum Lehrervertreter

Prüfungsausschuss Castrop-Rauxel:

Studiendirektor Johannes Verhuven, Essen Lehrervertreter

Prüfungsausschuss Gelsenkirchen:

Monica Fronius, Herten Arbeitnehmervertreterin

Prüfungsausschuss Hagen:

Oberstudienrätin Eva-Maria Attelmann, Hagen Lehrervertreterin

Prüfungsausschuss Lippstadt:

Oberstudienrätin Udo Schniedertöns, Anröchte Lehrervertreter

Prüfungsausschuss Paderborn:

Brigitte Günther, Bad Lippspringe Arbeitnehmervertreterin

Prüfungsausschuss Rheda-Wiedenbrück:

Studiendirektorin Ilona Möhring, Gütersloh Lehrervertreterin

Prüfungsausschuss Unna:

Dr. med. Jutta Bäumner, Unna Arbeitgebervertreterin
Studiendirektor Horst Gerlach, Unna Lehrervertreter

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat September 2001 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Nicola Cramer, Plettenberg
Hans-Jörg Dräger, Bad Salzuflen
Dr. med. Tillman Fellmer, Herdecke
Renate Flechsig, Neuenrade
Dr. med. Martin Göhr, Dortmund
Dr. med. Christian Gundlach, Wetter
Renate Hagedorn, Bad Salzuflen
Dr. med. Gabriele Heidmann, Werl
Dr. med. Alexandria Hellmich, Gladbeck
Dr. med. Hartmut Hillmann, Münster
Dr. med. Peter Hoffmanns, Extertal
Helmut Kather, Dorsten
Petra Lange, Bielefeld
Claudia Christa Monte, Münster
Stephan Müter, Dülmen
Gabriela Schorr, Witten
Friedrich Seeger, Lüdenscheid
Dr. med. Ute Sigge, Soest
Almoutaz Tayara, Halle
Reinhold Vormann, Lienen
Lutz Wanke, Altenbeken
Dr. med. Ingomar Weber, Hemer
Thomas Wollmann, Bocholt

Anästhesiologie

Tarek Bothur, Dortmund
Dr. med. Udo Dietrich, Paderborn
Meike Hammann, Bielefeld
Dr. med. Cornelia Potthast, Lünen
Relindis Speer, Lippstadt
Dr. med. Heike Vogelsang, Bochum

Arbeitsmedizin

Dr. med. Susanne Boecker, Gelsenkirchen
Burkhard Giebeler, Siegen
Dr. med. Franz-Josef Hengstmann, Gelsenkirchen
Maria-Elisabeth Seifert, Kamen

Chirurgie

Ayhan Artkan, Gelsenkirchen
Astrid Kohsytorz, Gütersloh
Dr. med. Heiko Krause, Paderborn
Norbert Lösing, Schwelm
Henning Schnittger, Bielefeld
Sven Schröder, Coesfeld
Dr. med. Uwe Sebestyen, Dortmund

Gefäßchirurgie

Dr. med. Wolfgang Müller, Witten

Unfallchirurgie

Dr. med. Bernhard Egen, Münster
Dr. med. Ewald Häring, Minden
Alexander Härter, Bünde

Visceralchirurgie

Dr. med. Ricarda Diller, Münster

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Reinhard Classen, Dortmund
Dr. med. Michael Imort, Bünde
Verena Risse, Dortmund
Dr. med. Sabine Spiker, Bochum

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Maria Balk, Bochum
Dr. med. Ulla-Britta Freudenberg, Velen
Dr. med. Kristina Imberg, Gelsenkirchen
Susanne Krass, Lüdensinghausen
Regina Speich, Dortmund

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Barbara Junker, Waltrop
Martina Lenzenhuber, Gelsenkirchen

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Susanne Krebs-Posingies, Münster
Dr. med. Annegret Kuhn, Münster
Dr. med. Kerstin Lentner, Dortmund
Dr. (H) Ilya Petrou, Hagen

Herzchirurgie

Dr. med. Andreas Löher, Münster
Dr. med. Andreas Rukostjew, Münster
Dr. med. Christof Schmid, Münster

Innere Medizin

Katharina Fuchs, Telgte
Andrés Garrido Lüneburg, Bielefeld
Aydin Gegek, Arnsberg
Michael Gesenhoff, Werne
Dr. med. Werner Hilgers, Bochum
Dr. med. Elmar Holtmann, Ahlen
Dr. med. Michael Jahnke, Gelsenkirchen
Dr. med. Dr. phil. Daniela Klein, Hamm
Dr. med. Hans-Georg Lange von Stocmeier, Lüdenscheid
Sina Lotfi-Tabrizi, Minden
Daniela Ramrath, Münster
Dr. med. Ute Reckers-Kaminski, Hamm
Waldemar Rossa, Warendorf
Dr. med. Thomas Spulak, Hamm

Gastroenterologie

Dr. med. Klaus Waltermann, Steinfurt
Dr. med. Yavuz Yildirim-Fahlbusch, Kamen

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Wilhelm Bootsvelde, Münster

Kardiologie

Dr. med. Manfred Felsch, Paderborn
Dr. med. Carsten Frenzel, Bad Oeynhausen
Dr. med. Susanne Frömel, Paderborn
Dr. med. Ulrich Sudhues, Werne
Dr. med. Heinrich Wucherpfennig, Hamm

Kinderheilkunde

Dr. med. Oliver Curcin, Bad Oeynhausen
Ulrike Foertsch, Datteln
Gülcan Sahin, Ahlen
Dr. med. Günther Stratmann, Lüdenscheid
Dr. med. Ina Wagner, Bocholt
Andreas Warzecha, Siegen

Kinderkardiologie

Dr. med. Olaf Willmann, Bad Oeynhausen

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Klaus Ahlers, Detmold
Elke Dost, Detmold

Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Friedrich Mattusch, Herford

Neurologie

Dr. med. Irina Bauer, Siegen
Dr. med. Annette Cicholas, Herford
Dr. med. Martin Finzel, Lüdenscheid
Dr. (H) Erika Miltner, Sundern

Neuropathologie

Dr. med. Christian Rickert, Münster

Nuklearmedizin

Jan-Eric Borkopp, Dortmund

Orthopädie

Dr. med. Ralph Christ, Bad Oeynhausen
Dr. med. Gunter Meuthen, Siegen
Dr. med. Thorsten Wegener, Bielefeld

Rheumatologie

Dr. med. Andreas Ottersbach, Brakel

Pathologie

Dr. med. Raihanatou Diallo, Münster

Phoniatry und Pädaudiologie

Dr. med. Viola Irmin Wittkämper, Bochum

Psychiatrie

Dr. med. Christian Fingerhut, Hilchenbach
Volker Rövekamp, Dülmen
Dr. med. Christine Tockuss-Kauffeldt, Lübbecke
Abdolhamid Zokai, Bad Berleburg

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Monika Blank, Gelsenkirchen
Katarzyna Cieslik, Hemer
Dr. med. Astrid Danneberg, Recklinghausen
Claudia Maiwald, Münster

Radiologische Diagnostik

Dr. med. Martina Voß, Münster

Strahlentherapie

Guido Heilsberg, Dortmund

Urologie

Dr. med. Ralf Herwig, Münster

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Tobias Matt, Lennestadt
Dr. med. Karim Osseiran, Schmalleberg
Dr. med. Andrea Pickenäcker, Münster

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Dr. med. Beate Wacker, Tecklenburg

Betriebsmedizin

Dr. med. Lina Hermann, Marl
Maria Teuke, Kamen

Chirotherapie

Dr. med. Corinna Beckelmann, Borken
Dr. med. Herbert Busch, Lübbecke
Dr. med. Peter Feldmann, Herten
Bernhard Füchtemann, Nordwalde
Dr. med. Birgit Herzinger, Bocholt
Dr. med. Bendix Jebsen, Minden
Dr. med. Sten Neumann, Havixbeck
Dr. med. Cornelia Schopp, Olsberg
Dr. med. Volker Springer, Hagen
Theodoros Theodoridis, Bochum
Dr. med. Oliver Thöne, Sassenberg
Dr. med. Christopher Wilcke, Herne

Flugmedizin

Dr. med. Johannes Drexel, Greven

Homöopathie

Dr./Univ. Semmelweis Edith Flasch, Detmold
Dipl. med. Dr. med. Cordula Stein, Gütersloh
Prof. Dr. med. Maria Zabel, Recklinghausen

Medizinische Informatik

Dr. med. Norbert Ostendorf, Münster

Naturheilverfahren

Dr. med. Hartmut Bauer, Arnsberg
Regina Dünninghaus, Oelde
Dr. med. Reiner Frontzek, Espelkamp
Dr. med. Christian Gundlach, Wetter
Dr. med. Ursula Hardensett, Warendorf
Dr. med. Gabriele Kappeler, Dortmund
Dr. med. Karen Kuper-Heuel, Hagen
Dr. med. Elfi Seeger-Schellerhoff, Oelde
Bortz, Hattingen
Dr. med. Olaf Schulz, Wetter
Dr. med. Elfi Seeger-Schellerhoff, Oelde
Detlef Sonten, Soest
Dr. med. Ralf Zimmermann, Welver

Phlebologie

Dr. med. Christoph Steimann, Bielefeld
Dr. med. Karl-Heinz Voß, Waltrop
Dr. med. Christine Wolf, Bad Oeynhausen

Physikalische Therapie

Dr. med. Lüder Beninga, Hamm
Dr. med. Christoph Dormann, Hamm
Dr. med. Georg Gosheger, Münster
Klaus Helling, Hamm
Priv.-Doz. Dr. med. Gunnar Möllenhoff, Münster

Psychotherapie

Artur Broclawski, Hamm
Dr. med. Christiane Dickmann, Emsdetten
Dr. med. (R) Nana Finkelstein-Conea, Dortmund
Dipl.-Med. Jens Gutsche, Meschede
Richard Riepe, Marl
Dr. med. Barbara Rogmans, Bielefeld
Dr. med. Thomas Rudolf, Lübbecke
Dr. med. Arne Schmidt, Herdecke
Nina Tjoa-Cramer, Gelsenkirchen
Dr. med. Rainer Vorwerk, Lippstadt
Robert Winkel, Telgte

Spezielle Schmerztherapie

Dr. (H) Agnes Schopoti-Mak, Hamm

Sportmedizin

Friedhelm Bürger, Ochtrup
Dr. med. Dipl.-Psychologe Bodo Hoppe, Bielefeld
Dr. med. Peter Kreysing, Nottuln
Dr. med. Heiko Nebelsieck, Bielefeld
Dr. med. Elisabeth Teßarek, Paderborn

Umweltmedizin

Dr. med. Martin Junker, Olpe

Mo- nat	Lfd. Nr.	Tag Datum	Gebiete / Schwerpunkte (SP) / Fakultative Weiterbildungen			Bereiche (rein vorsorglich)
J A N U A R	1	Sa., 12.01.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	2	Sa., 19.01.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	3	Sa., 26.01.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
F E B R U A R	4	Sa., 02.02.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	5	Sa., 16.02.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	6	Sa., 23.02.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
M A R Z	7	Sa., 02.03.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	8	Sa., 09.03.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	9	Sa., 16.03.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
A P R I L	10	Sa., 13.04.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	11	Sa., 20.04.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	12	Sa., 27.04.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
M A I	13	Sa., 04.05.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	14	Sa., 18.05.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	15	Sa., 25.05.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
J U N I	16	Sa., 08.06.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Infor- matik, Naturheilverf., Spez. Schmerz- therapie, Tropenmedizin
	17	Sa., 15.06.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	18	Sa., 29.06.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin

**Beginn
der Prü-
fungen
jeweils
10.00
Uhr**

Monat	Lfd. Nr.	Tag Datum	Gebiete / Schwerpunkte (SP) / Fakultative Weiterbildungen			Bereiche (rein vorsorglich)
JULI	19	Sa., 06.07.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	20	Sa., 13.07.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	21	Sa., 20.07.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
AUGUST	22	Sa., 17.08.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	23	Sa., 24.08.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	24	Sa., 31.08.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
SEPTEMBER	25	Sa., 07.09.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	26	Sa., 14.09.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	27	Sa., 21.09.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
OKTOBER	28	Sa., 05.10.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	29	Sa., 12.10.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	30	Sa., 26.10.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
NOVEMBER	31	Sa., 09.11.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	32	Sa., 16.11.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	33	Sa., 30.11.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
DEZEMBER	34	Sa., 07.12.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Bluttransfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	35	Sa., 14.12.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	36	Sa., 21.12.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin

Beginn der Prüfungen jeweils 10.00 Uhr

Stellenaufgabe, -wechsel, Umzug?

Ändert sich Ihre Adresse?
Dann schicken Sie bitte dieses Formular ausgefüllt drei Wochen vorher an:

Ärztammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster

Bitte nur dann ausfüllen, wenn Sie uns bereits eine Beitrags-einzugsermächtigung erteilt haben und sich durch den Umzug ihre Bankverbindung ändert:

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Neue Bankleitzahl	Konto-Nummer
<input type="text"/>	
Name oder Kurzbezeichnung der Bank	
<input type="text"/>	
Name des Kontoinhabers	

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Arzt-Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsdatum

Neue Dienstanschrift seit	<input type="text"/>
Bezeichnung der Dienststelle	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
Postleitzahl Ort	<input type="text"/>
Postfach	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
genaue Dienstbezeichnung	<input type="text"/>
Tätigkeit im	<input type="text"/>
	Gebiet/Teilgebiet/Abteilung

Arbeitslos seit	<input type="text"/>
Neue Privatanschrift seit	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
Postleitzahl Ort	<input type="text"/>
Postfach	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>

Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Wahlperiode 2001/2005 (13. Legislaturperiode)

III. Wahlbekanntmachung

Gemäß § 21 (9) der Wahlordnung für die Wahl zur Kammerversammlung der Heilberufskammern vom 11. Juli 1996 gebe ich nachstehend das Wahlergebnis bekannt.

Gemäß § 24 Wahlordnung können alle Wahlberechtigten innerhalb von 2 Wochen nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses beim Hauptwahlleiter gegen die Gültigkeit der Wahl oder von Teilen der Wahl Einspruch einlegen.

Der Einspruch ist schriftlich bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, z. Hd. des Hauptwahlleiters Herrn Dr. med. L. Brecklinghaus, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen.

Wahlergebnis Wahlkreis Regierungsbezirk Arnsberg

zu wählen:	54 Mitglieder der Kammerversammlung
wahlberechtigte Ärztinnen und Ärzte:	15.351
abgegebene Stimmen:	8.102
Wahlbeteiligung:	52,78 %
davon entfallen auf ungültige Stimmen:	30
gültige Stimmen:	8.072

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

Wahlvorschlag (Liste) Nr.:	Bezeichnung:	Stimmen:	Sitze:
1	Niedergelassene – gemeinsam !	1.647	11
2	IUF - Initiative Unabhängiger Fachärzte	1.115	7
3	MARBURGER BUND – LISTE DER KRANKENHAUSÄRZTE	3.008	21
4	LISTE SOZIALES GESUNDHEITSWESEN	440	3
5	Arzt im Krankenhaus	508	3
6	Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands	1.354	9

Gewählte Mitglieder im Regierungsbezirk Arnsberg

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1 Niedergelassene – gemeinsam!

1.	Linden Dr. med. Jörn Lennestr. 80 D-58762 Altena Allgemeinarzt	niedergelassen Altena
2.	Oberschelp Dr. med. Ulrich Barlachstr. 6 D-59368 Werne Orthopäde	niedergelassen Hamm
3.	Tuschen Dr. med. Wolfram Am Baumberg 11 D-58802 Balve Allgemeinarzt	niedergelassen Balve

4.	Frei Hendrike Auf dem Brauck 60 D-44357 Dortmund Kinderärztin	Angestellte Ärztin Dortmund
5.	Junker Dr. med. Martin Heberweg 13 D-57462 Olpe Allgemeinarzt	niedergelassen Olpe
6.	Dryden Dr. med. Wolfgang Schleppweg 25 D-59174 Kamen Allgemeinarzt	niedergelassen Kamen
7.	Kämpfer Dr. med. Hermann Eiserfelder Str. 405 D-57080 Siegen Allgemeinarzt	niedergelassen Siegen
8.	Decker Dr. med. Hans-Heiner Am Freigericht 13 D-59759 Arnsberg Internist	niedergelassen Arnsberg
9.	Quellmann Dr. med. Thomas Jagdweg 8 D-58119 Hagen Allgemeinarzt	niedergelassen Hagen
10.	Pahde Dr. med. Maximilian Attendorner Str. 14 D-58840 Plettenberg Allgemeinarzt	niedergelassen Plettenberg
11.	Blum Dr. med. Hans-Christian Tassiloweg 13 D-44139 Dortmund Internist	niedergelassen Dortmund

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2

IUF – Initiative Unabhängiger Fachärzte

1. Berger Dr. med. Ulrich
Röllinghäuser Str. 30
D-45665 Recklinghausen
Facharzt für Radiologie
niedergelassen
Herne
2. Ebach Dr. med. Frank
Hansbergstr. 27
D-44141 Dortmund
Hals-Nasen-Ohrenarzt
niedergelassen
Dortmund
3. Feyerabend Dr. med. Horst
Goebenstr. 45g
D-58097 Hagen
Internist
niedergelassen
Hagen
4. Loch Dr. med. Lothar
Löwenzahnweg 22
D-44797 Bochum
Frauenarzt
niedergelassen
Bochum
5. Arnold Dr. med. Volker
Am Schmandsack 13
D-44225 Dortmund
Internist
niedergelassen
Dortmund
6. Adam Dr. med. Folker
Am Weiten Blick 82
D-58507 Lüdenscheid
Frauenarzt
niedergelassen
Lüdenscheid
7. Jeskulke Peter
Nettelbeckstr. 36
D-44797 Bochum
Hals-Nasen-Ohrenarzt
niedergelassen
Bochum

6. Kraemer Dr. med. Christel
Wittener Landstr. 28
D-58313 Herdecke
Arbeitsmedizinerin
Betriebsärztin
Marien-Hospital
Witten
7. Hagenah Dr. med. Jürgen
Europa-Allee 52
D-58515 Lüdenscheid
Anästhesist
Assistenzarzt
Kreiskrankenhaus Lüdenscheid
Lüdenscheid
8. Knust Andreas
Am Vogelsang 22
D-57076 Siegen
Kinderarzt
Oberarzt
DRK-Kinderklinik
Siegen
9. Kleinmann Dr. med. Rolf
Erlenweg 7
D-59823 Arnsberg
Internist
Oberarzt
Städt. Krankenhaus
Marienhospital
Arnsberg
10. Cordier Dr. med. Wolfgang
Rittershausstr. 62
D-58708 Menden
Orthopäde
Oberarzt
Städt. Kliniken Mitte
Dortmund
11. Smektala Priv.-Doz. Dr. med. Rüdiger
Sölder Wald Str. 41
D-44289 Dortmund
Chirurg
Ltd. Arzt
Knappschaftskrankenhaus
- Universitätsklinik -
Bochum
12. Nölle Dr. med. Beate
Oberschlesierstr. 25a
D-44141 Dortmund
Arbeitsmedizinerin
Ltd. Ärztin
Arbeitsmedizinischer Dienst
der Bau-Berufsgenossenschaft
Dortmund
13. Jaeschock Priv.-Doz. Dr. med. Rainer
Wiescherstr. 24
D-44623 Herne
Chirurg
Ltd. Arzt
Evang. Krankenhaus
Herne

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3

MARBURGER BUND – LISTE DER KRANKENHAUSÄRZTE

1. Flenker Dr. med. Ingo
Wittener Str. 56
D-45549 Sprockhövel
Internist
Ltd. Arzt
Kath. Krankenhaus
Dortmund-West
Dortmund
2. Beiteke Dr. med. Ulrike
Krinkelbach 22
D-44267 Dortmund
Hautärztin
Oberärztin
Städt. Kliniken Mitte
Dortmund
3. Sirtl Dr. med. Clemens
Akademiestr. 42
D-44789 Bochum
Anästhesist
Oberarzt
St. Josef-Hospital
der Uni Bochum
Bochum
4. Saul Dr. med. Franz
Im Kühlen Grunde 20
D-44229 Dortmund
Internist
Oberarzt
Städt. Kliniken Mitte
Dortmund
5. Weber Dr. med. Andreas
Tiefbauweg 26
D-44879 Bochum
Facharzt für Diagnostische
Radiologie
Oberarzt
Berufsg. Kliniken Bergmannsheil
Uni Bochum

14. Cramer Dr. med. univ. Rolf
Wagnerstr. 35
D-59581 Warstein
Internist
Ltd. Arzt
Krankenhaus Maria Hilf
Warstein
15. Theis Dr. med. Udo
Schieferbank 73
D-58285 Gevelsberg
Internist
Oberarzt
Marien-Hospital
Witten
16. Backup Dr. med. Klaus
Paracelsusweg 14a
D-44801 Bochum
Orthopäde
Oberarzt
Städt. Kliniken Mitte
Dortmund
17. Dehnst Dr. med. Joachim
Am Zickenkamp 1a
D-58313 Herdecke
Chirurg
Oberarzt
Kath. Krankenh. Hagen gem. GmbH,
St. Josefs-/St. Marien-Hospital
Hagen
18. Grossmann Dr. med. Uwe
Ziegelstr. 56
D-58840 Plettenberg
Anästhesist
Oberarzt
Evang. Krankenhaus
Plettenberg
19. Dettmann Dieter
Fussfeld 13
D-57078 Siegen
Chirurg
Assistenzarzt
Kreiskrhs. Haus Siegen
Akademisches Lehrkrankenhaus
Siegen

20. Janssen Prof. Dr. med. Paul
Kraepelinweg 9
D-44287 Dortmund
Facharzt für Psychotherapeutische
Medizin
- Ltd. Arzt
Westf. Zentrum für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
Dortmund
21. Goller Dr. med. Rainer
Kaiserstr. 102
D-44135 Dortmund
Arzt
- Assistenzarzt
Städt. Kliniken Mitte
Dortmund

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4**LISTE SOZIALES GESUNDHEITSWESEN**

1. Albrecht Dr. med. Matthias
Am Kuhlenweg 22
D-44227 Dortmund
Kinderchirurg
- Ltd. Arzt
Städt. Kliniken Mitte
Dortmund
2. Femers Cornelia
Düsternsiepen 14
D-58644 Iserlohn
Internistin
- niedergelassen
Iserlohn
3. von Campenhausen Dr. med. Ulrike
Peter-Hille-Str. 3
D-44229 Dortmund
Allgemeinärztin
- niedergelassen
Dortmund

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5**Arzt im Krankenhaus**

1. Hausamen Prof. Dr. med. Torsten
Im Kühlen Grunde 7
D-44229 Dortmund
Internist
- Klinikdirektor
Städt. Kliniken Mitte
Dortmund
2. Schröder Dr. med. Hartwig
Im Wiedenbusch 36
D-58099 Hagen
Frauenarzt
- ohne ärztliche Tätigkeit
3. Hildmann Prof. Dr. med. Henning
Gabelsberger Str. 62
D-44789 Bochum
Hals-Nasen-Ohrenarzt
- Ltd. Arzt
St. Elisabeth-Krankenhaus
Bochum

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6**Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands**

1. Thomas Dr. med. Hans-Jürgen
Gografenstr. 9
D-59597 Erwitte
Allgemeinarzt
- niedergelassen
Erwitte
2. Lippross Dr. med. Hans
Hohenzollernstr. 35
D-44135 Dortmund
Internist
- niedergelassen
Dortmund
3. Weyand Dr. med. Paul
Surkenstr. 9
D-44797 Bochum
Frauenarzt
- niedergelassen
Bochum

4. Diekhaus Dr. med. Waltraud
Füssmannstr. 21
D-44265 Dortmund
Allgemeinärztin
- Betriebsärztin
Alps Electric Europa GmbH
Dortmund

5. Engels Dr. med. Eugen
Parkweg 11
D-59889 Eslohe
Allgemeinarzt
- niedergelassen
Eslohe

6. Brinkmann Dr. med. Rainer
Bergstr. 149
D-44791 Bochum
Urologe
- niedergelassen
Bochum

7. Wortmann Dr. med. Fritz Dieter
Im Klappheck 13
D-44805 Bochum
Chirurg
- Ltd. Arzt
St. Elisabeth-Krankenhaus
Bochum

8. Peters Dr. med. Hans-Peter
Soldnerstr. 15
D-44801 Bochum
Urologe
- niedergelassen
Bochum

9. Kostuj Tanja
Nußbaumweg 6
D-44575 Castrop-Rauxel
Ärztin
- Assistenzärztin
Evangelische Stiftung Volmarstein
Wetter

Wahlergebnis**Wahlkreis Regierungsbezirk Detmold**

zu wählen:	29 Mitglieder der Kammerversammlung
wahlberechtigte Ärztinnen und Ärzte:	8.069
abgegebene Stimmen:	4.403
Wahlbeteiligung:	54,57 %
davon entfallen auf ungültige Stimmen:	23
gültige Stimmen:	4.380

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

Wahlvorschlag (Liste) Nr.:	Bezeichnung:	Stimmen:	Sitze:
1	Reformorientierte Aerzte	256	1
2	LISTE SOZIALES GESUNDHEITSWESEN	230	1
3	Niedergelassene – gemeinsam !	276	2
4	Liste älterer Ärztinnen und Ärzte	377	2
5	MARBURGER BUND – LISTE DER KRANKENHAUSÄRZTE	1.467	11
6	HAUSARZTLISTE – OWL	491	3
7	Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands	589	4
8	IUF – Initiative Unabhängiger Fachärzte	561	4
9	Arzt im Krankenhaus	133	1

Gewählte Mitglieder im Regierungsbezirk Detmold

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1
Reformorientierte Aerzte**

- | | | |
|----|---|-------------------------|
| 1. | Stocksmeier Dr. med. Eckart
Leopoldstr. 27
D-32657 Lemgo
Orthopäde | niedergelassen
Lemgo |
|----|---|-------------------------|

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2
LISTE SOZIALES GESUNDHEITSWESEN**

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | Töpler Karl-Werner
Schneidemühler Str. 82b
D-33605 Bielefeld
Allgemeinarzt | Assistenzarzt
Krankenhaus Bad Oeynhausen
Bad Oeynhausen |
|----|---|---|

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3
Niedergelassene – gemeinsam!**

- | | | |
|----|--|--|
| 1. | Osterhoff Dr. med. Ernst-Rüdiger
Heuers Kamp 6
D-32361 Preussisch Oldendorf
Allgemeinarzt | niedergelassen
Preussisch Oldendorf |
| 2. | Schäfer Dr. med. Erhardt
Oberstr. 44
D-33602 Bielefeld
Internist | niedergelassen
Bielefeld |

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4
Liste älterer Ärztinnen und Ärzte**

- | | | |
|----|---|-----------------------------|
| 1. | Manhenke Dr. med. Hanno
Kuhlenstr. 3a
D-32427 Minden
Allgemeinarzt | ohne ärztliche Tätigkeit |
| 2. | Stein Dr. med. Axel
Barntruper Str. 18
D-33102 Paderborn
Allgemeinarzt | niedergelassen
Paderborn |

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5
MARBURGER BUND – LISTE DER KRANKENHAUSÄRZTE**

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | Windhorst Dr. med. Theodor
Baltrumweg 5
D-33729 Bielefeld
Chirurg | Ltd. Arzt
Städt. Kliniken Bielef.-Mitte
Bielefeld |
| 2. | Römer-Stapela Gertrud
Dantestr. 14
D-32758 Detmold
Anästhesistin | Assistenzärztin
Klinikum Lippe-Detmold
Detmold |
| 3. | Hüsing Dr. med. Renate
Güldenpfennigweg 4
D-33100 Paderborn
Internistin | Assistenzärztin
Brüderkrankenhaus St. Josef
Paderborn |
| 4. | Schröder Dr. med. Hans-Ulrich
Hollerfeldweg 31a
D-33334 Gütersloh
Chirurg | Oberarzt
Klinikum Kreis Herford
Herford |

- | | | |
|-----|---|--|
| 5. | Bunte Dr. med. Anne
Lessingstr. 9
D-33604 Bielefeld
Fachärztin für Öffentliches
Gesundheitswesen | Leiterin des
Gesundheitsamtes Kreis Gütersloh
Gütersloh |
| 6. | Müller Karl-Heinz
St. Johann-Str. 3
D-32791 Lage
Laborarzt | Ltd. Arzt
Klinikum Lippe-Detmold
Detmold |
| 7. | Weißenberg Dr. med. Wolfgang
Kuhlenstr. 85
D-32427 Minden
Anästhesist | Oberarzt
Zweckverband Kliniken im
Mühlenkreis - Klinikum Minden -
Minden |
| 8. | Hospes Dr. med. Karl
Pohlweg 41
D-33098 Paderborn
Internist | ohne ärztliche Tätigkeit |
| 9. | Hoepner Dr. med. Friedrich
Wertherstr. 138
D-33615 Bielefeld
Internist | Assistenzarzt
Evang. Johannes-Krankenhaus
Bielefeld |
| 10. | Reinbold Prof. Dr. med. Wolf-Dieter
Töpferweg 4
D-32429 Minden
Facharzt für Diagnostische Radiologie | Ltd. Arzt
Zweckverband Kliniken im
Mühlenkreis - Klinikum Minden -
Minden |
| 11. | Jooß Dr. med. Dieter
Kuckucksweg 89
D-32657 Lemgo
Anästhesist | Oberarzt
Klinikum Lippe-Lemgo
Lemgo |

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6
HAUSARZTLISTE – OWL**

- | | | |
|----|--|-----------------------------|
| 1. | Biedendieck Dr. med. Carl-Hans
Obernbrink 3
D-32052 Herford
Allgemeinarzt | niedergelassen
Herford |
| 2. | Hoppe Dr. med. Dipl.-Psychologe
Bodo
Auf der Egge 54
D-33619 Bielefeld
Allgemeinarzt | niedergelassen
Bielefeld |
| 3. | Graudenz Dr. med. Alexander
Plantagenweg 69
D-32758 Detmold
Allgemeinarzt | niedergelassen
Detmold |

Fortsetzung S. 51

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 - 48022 Münster

Auskunft
Tel. 0251/929-2204/2205
Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Interdisziplinäre Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen

Zertifiziert 4 Punkte



Termin: Mittwoch, 07. November 2001, 17.00 - 19.00 Uhr
Ort: Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Hörsaal, In der Schornau 23 – 25

- Rationale Diagnostik von Schilddrüsenerkrankungen
Dr. med. M.-D. Enderle, Bochum-Langendreer
- Szintigraphie und Sonographie – ergänzende oder konkurrierende bildgebende Verfahren?
Frau Dr. med. M. Jonas, Bochum-Langendreer
- Hyperthyreose – wann konservativ, wann operativ behandeln?
Priv.-Doz. Dr. med. T. Steinmüller, Berlin
- Funktionsgerechte Chirurgie der Struma nodosa
Dr. med. K. Dette, Bochum-Langendreer
- Intraoperatives Neuromonitoring des nervus laryngeus recurrens
Prof. Dr. med. W. Timmermann, Würzburg

Leitung: Prof. Dr. med. W. O. Bechstein, Direktor der Chirurgischen Klinik, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 31

11. Jahrestagung der Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen

Wissenschaftliches Symposium

Zertifiziert 17 Punkte



Termin: Freitag/Samstag, 09./10. November 2001
Ort: Bottrop, Städtischer Saalbau (Rathaus), Droste-Hülshoff-Platz 4

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00 (Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen. Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

Freitag, 09.11.2001, 9.00 – 12.40 Uhr

1. Teil: Gastroenterologisches Forum
Vorsitz:
Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Herne
Prof. Dr. med. W. Hiller, Detmold
Prof. Dr. med. H. Zirngibl, Wuppertal

2. Teil: Gastroenterologisches Forum
Vorsitz:
Prof. Dr. med. S. Matern, Aachen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster
Prof. Dr. med. R. Korz, Siegen

Freitag, 09.11.2001, 13.45 – 18.00 Uhr

- Eröffnung und Grußworte
Tagungspräsident Prof. Dr. med. Dipl. Biochem. E. Musch, Bottrop
Oberbürgermeister E. Löchelt, Bottrop
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn,
Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

1. Teil: Hepatologie Update – 2001

Vorsitz:
Prof. Dr. med. T. U. Hausamen, Dortmund
Priv.-Doz. Dr. med. M. Liersch, Hamm

2. Teil: Gastroenterologischer Schaukasten

Moderation: Prof. Dr. med. H. Huchzermeyer, Minden

Samstag, 10.11.2001, 09.00 – 13.00 Uhr

„Stand der Dinge“-Vortrag:
Die H. Pylori-Revolution – was ist geblieben?

Prof. Dr. med. G. Börsch, Essen
Vorsitz: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Münster

Gastroenterologische Onkologie 1. Teil

Vorsitz:
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Bottrop

Gastroenterologische Onkologie 2. Teil

Vorsitz:
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
Prof. Dr. med. P. Lohrmann, Lemgo
Prof. Dr. med. D. Löhlein, Dortmund

Samstag, 10.11.2001, 14.00 – 16.00 Uhr

Das Reizdarmsyndrom – neue Aspekte in der Therapie

Prof. Dr. med. G. Holtmann, Essen

Gastrointestinale Blutung

Vorsitz:
Prof. Dr. med. J. Erhard, Dinslaken
Prof. Dr. med. B. Högemann, Osnabrück

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl. Biochem. E. Musch, Chefarzt der Abteilung für

Allgemeine Innere Medizin/Gastroenterologie, Marienhospital Bottrop
Anmeldung und Information: Frau Marie-Luise Kautz, Frau Hedwig Eickolt, Abteilung Allgemeine Innere Medizin, Marienhospital, Josef-Albers-Str. 70, 46236 Bottrop, Tel.: 02041/106-1501/02, Fax: 02041/106-1509, E-Mail: eugen.musch@mhb-bottrop.de

Sekretariat der Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen e. V., Herr Christian Rupprecht, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/834-5089, Fax: 0251/834-6211, E-Mail: Christian.Rupprecht@uni-muenster.de

Tagungsgebühr:
DM 40,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 20,00 (Tageskarte/Mitglieder der Akademie)

DM 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 30,00 (Tageskarte/Nichtmitglieder der Akademie)

Kostenfrei (Mitglieder der Gesellschaft, AiP, Studenten/innen, Pflegepersonal und Arbeitslose Ärzte/innen)

Parallelveranstaltungen:

Zertifiziert jeweils 4 Punkte

Arzt-Patienten-Seminare:

Samstag, 10.11.2001, 10.00 – 13.15 Uhr

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

der Abteilung für Innere Medizin, Marienhospital Bottrop gemeinsam mit der Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen und der Deutschen Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung DCCV e. V. Landesverband Nordrhein-Westfalen
Kammermusiksaal, Kulturzentrum August Everding, Blumenstr. 12 - 14, Bottrop

Samstag, 10.11.2001, 14.00 – 17.00 Uhr

Chronische Hepatitis

der Abteilung für Innere Medizin, Marienhospital Bottrop gemeinsam mit der Hepatitis Hilfe NRW e. V., der Deutschen Leberhilfe e. V. und der Selbsthilfe Lebertransplantierte Deutschland e. V. Restaurant des Städtischen Saalbaus Bottrop, Droste-Hülshoff-Platz 1, Bottrop

8. Bielefelder Notfalltage 2001

Notfallmedizin: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft



Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 10. November 2001, 9.00 – 16.15 Uhr

Ort: Bielefeld, Städtische Kliniken, Seminarräume Krankenpflegeschule, Teutoburger Str. 50

- Einführung
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. P. M. Lauen, Bielefeld
Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld
- Eröffnung
Dr. med. T. Windhorst, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

- Grußwort
U. Kunze, Berufsfeuerwehr Bielefeld

1. Sitzung: Bestandsaufnahme

Vorsitz: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. P. M. Lauen, Bielefeld

- 25 Jahre Notarztdienst Bielefeld
Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld
- Notfallmedizin: Quo vadis? – Perspektiven für die Zukunft
Dr. med. Dr. rer. nat. A. Lechleuthner, Köln

2. Sitzung:

Neue Trends in der Notfallmedizin

Vorsitz: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

- Cardiopulmonale Reanimation
Dr. med. V. Wenzel, Innsbruck
- Small Volume Resuscitation
Priv.-Doz. Dr. med. M. Fischer, Bonn

3. Sitzung:

Besondere Notfallsituationen

Vorsitz: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld

- Hand- und Amputationsverletzungen
Dr. med. H. Fansa, Magdeburg
- Augenverletzungen und -erkrankungen
Prof. Dr. med. R. Burk, Bielefeld

4. Sitzung: State of the Art

Vorsitz: Dr. med. A. Röper, Bielefeld

- Herzrhythmusstörungen
Dr. med. C. Strunk-Müller, Bielefeld
- Airwaymanagement
N. N.

Leitung: Dr. med. A. Röper, Dr. med. H.-P. Milz und Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. P. M. Lauen, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte

Auskunft und Anmeldung: Klinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld, Kliniksekretariat unter Tel.: 0521/5813001 und Fax: 0521/5813099

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Extertalere Fortbildungstage Psychotherapie - Psychiatrie - Psychosomatik

Veränderungsstadien und Motivation bei Menschen mit Suchtproblemen



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. November 2001, 17.00 – 19.30 Uhr

Ort: Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Extertal, Südegebäude, Brede 29

- Begrüßung und Einführung in die Thematik: Suchtkranke brauchen differenzierte Unterstützungsangebote



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

**Internet und Intranet für Kliniken und Praxen
Herausforderung, Chancen und Risiken**

Zertifiziert 6 Punkte

- Begrüßung und Einführung in die Thematik
Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Bochum
- Internet als Möglichkeit zur Klinik- und Praxispräsentation
Herr K. Bock, München
- Webbasiertes Bildkommunikationssystem für die klinische Anwendung und Lehre (Jive X)
Herr J. Holstein
- eCommerce für die Klinik und Praxis. www.med2med.de (AIP24 GmbH)
Dr. med. P. Sander, Bochum
- E-Procurement
Herr M. Ackermann
- Die webbasierte digitale Patientenakte im Internet
Herr R. Paulus
- Internet und Medizin - Juristische Probleme
Dr. J. Nuesslein, Frankfurt

Organisation: Dr. med. P. Sander und Frau E. Piwek, Dermatologische Klinik der Ruhr-Universität, Bochum

Termin: Sa., 10.11.2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

- Priv.-Doz. Dr. med. F. Stetter, Extertal-Laßbruch
- Stadien der Veränderung bei Menschen mit Substanzmissbrauch und -abhängigkeit
Priv.-Doz. Dr. med. J. Hoyer, Dresden
 - Motivationale Gesprächsführung als Hilfe, Veränderungsprozesse bei Menschen mit Suchtproblemen einzuleiten
Dr. med. C. Veltrop, Lübeck

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Stetter, Chefarzt der Oberbergklinik für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Oberbergklinik Extertal-Laßbruch (Frau C. Kleindiek) per Fax: 05754/87231, per Tel.: 05754/87511

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. November 2001, 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren und Arbeitsfähigkeitsdaten der Krankenkassen – Ergebnisse IPAG-Projekt
Dr. rer. nat. J. Wilke, Frankfurt

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Aktuelle Aspekte der Palliativmedizin



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. November 2001, 16.30 – 19.30 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Fürstenallee 7

- Rundgang durch das größte Computer-museum der Welt
- Einführung und Begrüßung
Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- Palliativmedizin in England
- Aktuelle Entwicklungen zum Symptom „Dyspnoe“
Prof. Dr. med. S. Ahmedzai, England
- Die Situation und Herausforderungen für die Palliativmedizin in Deutschland
- Aktuelle ethische Probleme
Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- Palliativmedizin in Köln
- Aktuelle Entwicklungen in der Schmerztherapie
Priv.-Doz. Dr. med. L. Radbruch, Köln

Leitung: Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübke, Leitender Arzt der Cecilien-Klinik, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: s. S. 31

5. Herforder Visceralchirurgisches Symposium

Diagnostik und Therapie des Magenfrühkarzinoms und des Magenkarzinoms



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 17. November 2001, 9.00 – 14.00 Uhr
Ort: Herford, Klinikum Kreis Herford, Konferenzraum, Erdgeschoss, Schwarzenmoorstr. 70

- Begrüßung, Aktuelle Entwicklungen in der Klinik für Chirurgie
Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Pathologie
Prof. Dr. med. K. Schmid, Essen
- Stadiengerechte Chirurgie des Magenkarzinoms
Prof. Dr. med. H. J. Meyer, Solingen
- Laparoskopisch-endoskopische Eingriffe am Magen und am ösophagogastralen Übergang
Prof. Dr. med. H. Feussner, München
- Adjuvante und palliative Chemotherapie
Prof. Dr. med. P. Preusser, Münster
- Helicobacter und Magenkarzinom

Prof. Dr. med. P. Malfertheiner, Magdeburg

Leitung: Prof. Dr. med. G. Winde, Chefarzt der Klinik für Chirurgie (Allgemein-, Thorax- und Visceralchirurgie mit Coloproktologie), Klinikum Kreis Herford

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Thrombose und Lungenembolie

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Samstag, 17. November 2001, 10.00 – 13.00 Uhr

Ort: Hagen, Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Universität Witten/Herdecke, Ambrocker Weg 60

- Einleitung und spezielle Aspekte zum Thema
Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen
- Diagnose: Was leisten die bildgebenden Verfahren, insbesondere CT und Perfusions-Szintigraphie
Dr. med. v. Hering-v. Diepenbroick, Bochum
- Aktueller Stand der Therapie bei Lungenembolie
Dr. med. J. Ranft, Bottrop
- Klinische Falldemonstration
Dr. med. F. Feldmeyer, Hagen

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt der Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Hagen

Teilnehmergebühr: s. S. 31

17. Münstersches Schilddrüsen-Symposium

Therapie der Hyperthyreosen Kosten-Nutzen-Relation



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. November 2001, 9.30 – 13.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums des UKM, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Konservative Therapie der Hyperthyreosen
Frau Prof. Dr. med. P. M. Schumm-Dräger, Frankfurt
- Radiojodtherapie der Hyperthyreosen
Prof. Dr. med. H. Schicha, Köln
- Chirurgische Behandlungskonzepte der Hyperthyreosen
Prof. Dr. med. H. Becker, Göttingen
- Therapie der Hyperthyreosen - Kosten-Nutzen-Relation
Priv.-Doz. Dr. med. M. Dietlein, Köln
- Diskussion mit dem Auditorium
Moderation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, FESC, Prof. Dr. med. N. Senninger

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 31

2. Workshop klinische Infektiologie



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. November 2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374

- State-of-the-art-Therapie der HIV-Infektion 2001
- HIV Genotypisierung und Patientenmanagement (HIV-Resistenzbestimmung und ihre klinische Relevanz in der Patientenbetreuung)

Referenten: Dr. med. H. Busch, Münster, Frau Dr. rer. nat. K. Flieger, Berlin

Leitung: Dr. med. H. Busch, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-infizierter Patienten in Westfalen-Lippe

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Lese- und Rechtschreibstörungen – eine interdisziplinäre Aufgabe

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Samstag, 24. November 2001, 9.00 – 12.00 Uhr

Ort: Bochum, Katholische Propstei St. Peter und Paul, Bleichstr. 12

- Kinder- und jugendpsychiatrische Aspekte bei der Legasthenie
Dr. med. B. van Husen, Bochum
- Phoniatrich pädaudiologische Aspekte in der Diagnostik von Lese- und Rechtschreibschwächen
Dr. med. H.-J. Radü, Bochum
- Die Notwendigkeit außerschulischer Förderung bei Legasthenie
Frau Dr. phil. I. Löffler, Dortmund/Bochum
- Pädagogische Maßnahmen zur Förderung lese- und rechtschreibschwacher Schüler
Frau Prof. Dr. R. Valtin, Berlin

Leitung: Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Therapie des Pankreaskarzinoms

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 24. November 2001, 9.00 – 13.05 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Radiologisches Staging des Pankreaskarzinoms
Dr. med. J. Wessling, Münster
- Endoskopie und Endosonographie
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster
- Stellenwert chirurgischer Verfahren bei multimodalen Therapiekonzepten
Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Münster
- Radio- und Radiochemotherapie beim Pankreaskarzinom
Dr. med. O. Micke, Münster
- Therapieplanung/Aspekte der Organfunktion
Dr. med. E. Horst, Münster
- Simultane Radio-Chemotherapie bei lokal fortgeschrittenem Pankreaskarzinom
Priv.-Doz. Dr. med. R. Wilkowski, München
- Stellenwert der Intraoperativen Radiotherapie (IORT)
Dr. med. K. Henne, Freiburg
- Systemische Chemotherapie des fortgeschrittenen Pankreaskarzinoms
Priv.-Doz. Dr. med. U. Vanhoefer, Essen
- Systemische Therapie mit Farnesyltransferase-Inhibitoren
Priv.-Doz. Dr. med. W. Dempke, Goch

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

Auskunft:

Auskunft:

1. Ultraschallkurse

Grundkurs **Abdomen**, Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) -**Erwachsene**- incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane
Termin: **Samstag, 04. bis Mittwoch, 08. Mai 2002** **0251/929-2204/08**

Aufbaukurs **Abdomen**, Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) -**Erwachsene**- incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane
Termin: **Samstag, 04. bis Mittwoch, 08. Mai 2002** **0251/929-2204/08**

Interdisziplinärer Grundkurs **Abdomen**, Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) -**Kinder**- incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte
Termin: **Samstag, 04. bis Mittwoch, 08. Mai 2002** **0251/929-2204/08**

Grundkurs **Echokardiographie** (B-/M-Mode-Verfahren) -Erwachsene-
Termin: **Samstag, 04. bis Mittwoch, 08. Mai 2002** **0251/929-2204/08**

Interdisziplinärer Grundkurs **Gefäßdiagnostik**
 Doppler-/Duplex-Sonographie
Termin: **Samstag, 04. bis Dienstag, 07. Mai 2002** **0251/929-2204/08**

Grundkurs **Brustdrüse** (B-Mode-Verfahren)
Termin: **Samstag, 04. bis Montag, 06. Mai 2002** **0251/929-2204/08**

Grundkurs **Schwangerschaftsdiagnostik:** Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)
Termin: **Dienstag, 07. bis Donnerstag, 09. Mai 2002** **0251/929-2204/08**

Grundkurs **Bewegungsorgane** (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)
Termin: **Samstag, 04. bis Montag, 06. Mai 2002** **0251/929-2204/08**

Aufbaukurs **Bewegungsorgane** (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)
Termin: **Dienstag, 07. bis Donnerstag, 09. Mai 2002** **0251/929-2204/08**

2. Refresherkurse

Chirotherapie
 Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der MWE und FAC unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen
 Lendenwirbelsäule (LWS)
 Sakroiliakalgelenk (SIG)
 Halswirbelsäule (HWS)
 Brustwirbelsäule (BWS)
 Rippen

Der akute Notfall – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt
 Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für die Ärztin/den Arzt als Ersthelfer in der Behandlung von lebensbedrohlichen Störungen, in der Behandlung des traumatischen Notfalls, im Umgang mit Notfallmedikamenten.
 Management der Kardiopulmonalen Reanimation – Lagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubationen, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode mit anschließender Übung an Phantomen in kleinen Gruppen

EKG- und Langzeit-EKG
 Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramms; Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradykare Herzrhythmusstörungen; Anlayse von Herzschrittmacher-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbstständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen

Praktische Phlebologie
 Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen
 Kompressionsbehandlung – Medikamentöse Therapie
 Sklerosierungstherapie und operative Indikation
 Diagnostik und Therapie der Thrombose
 Thromboembolieprophylaxe mit niedermolekularen Heparinen
 Diagnose und Differentialdiagnose des Ulcus cruris – Behandlungsmöglichkeiten
 Praktische Übungen

Sonographie -Abdomen-
 Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum. Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

Termin: **Samstag, 04. bis Samstag, 11. Mai 2002** **0251/929-2204/08**

Einzelbuchungen möglich!

3. Weiterbildungskurse „Allgemeinmedizin“ und zertifizierte Fortbildungskurse „Allgemeinmedizin“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)
 Zusatzangebot: Block 2, 11, 14, 18 und 19 (60 Stunden)
Termin: **Samstag, 04. bis Samstag, 11. Mai 2002** **0251/929-2205/06**

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)
 Kursteil 1: Block 1, 14, 16, 18 und 19 (60 Stunden)
Termin: **Samstag, 04. bis Samstag, 11. Mai 2002** **0251/929-2307**
 Kursteil 2: Block 17 (20 Stunden) in Münster
Termin: **Samstag, 25. bis Sonntag, 26. Mai 2002** **0251/929-2205/06**

4. Weiterbildungskurs „Sportmedizin“ und zertifizierter Fortbildungskurs „Sportmedizin“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung

Termin: **Sonntag, 05. bis Samstag, 11. Mai 2002** **0251/929-2203**

5. Weiterbildungskurse „Psychotherapie“ und zertifizierte Fortbildungskurse „Psychotherapie“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Bereichsweiterbildung

„Psychotherapie“ (tiefenpsychologisch fundiert)
 3-teiliger Grundkurs - Theorie-Seminar Teil III - Aufbaukurs
 Zweitverfahren (50 Stunden)
Termin: **Sonntag, 05. bis Samstag, 11. Mai 2002** **0251/929-2307**

„Psychotherapie“ (verhaltenstherapeutisch fundiert)
 inkl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen
 3-teiliger Grundkurs - Theorie-Seminar Teil III - Aufbaukurs
 Zweitverfahren (50 Stunden)
Termin: **Sonntag, 05. bis Samstag, 11. Mai 2002** **0251/929-2307**

6. Weiterbildungskurse

„Autogenes Training“
 Grundkurs (8 Doppelstunden)
 Aufbaukurs (8 Doppelstunden)
Termin: **Sonntag, 05. bis Freitag, 10. Mai 2002** **0251/929-2307**

„Hypnotherapie“
 Zweitverfahren (50 Stunden)
Termin: **Sonntag, 05. bis Freitag, 10. Mai 2002** **0251/929-2307**

„Psychodrama“
 Zweitverfahren (50 Stunden)
Termin: **Sonntag, 05. bis Freitag, 10. Mai 2002** **0251/929-2307**

7. Fortbildungskurse

„Psychosomatische Grundversorgung“ (kontinuierlich) (50 Stunden)
Termin: **Sonntag, 05. bis Freitag, 11. Mai 2002** **0251/929-2307**

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Änderungen vorbehalten!

Leitung: Prof. Dr. med. N. Willich, Direktor der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Universitätsklinikum Münster

Organisation: Dr. med. O. Mücke und Dr. med. E. Horst, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Update HIV und AIDS – aktuelle Epidemiologie, Diagnostik und Therapie



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 24. November 2001, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Update aktuelle Aspekte der HIV-Therapie und Problem: Therapiepausen Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster
- Grenzen und Wertigkeit von Viruslast und Resistenzbestimmung in der Laboratoriumsmedizin Frau Dr. med. B. Berger, Münster
- Aktuelle Aspekte in der Epidemiologie und Therapie von Neuromanifestationen der HIV-Infektion Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
- Drogen und HIV: Substitution und Compliance Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- HIV-Infektion und Schwangerschaft Dr. med. A. M. Funke, Köln
- Nachsorge von in utero ART-exponierten Kindern Frau Prof. Dr. med. I. Grosch-Wörner, Berlin

Leitung und Organisation: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe HIV-Infektion am Universitätsklinikum Münster (Frau Dr. med. D. Reichelt, Dr. med. C. Heese, Priv.-Doz. Dr. med. S. Evers, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt)

Der Patient mit der akuten Dyspnoe



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 24. November 2001, 9.30 – 13.00 Uhr

Ort: Hamm, St. Barbara Klinik, Am Heessener Wald 1

- Pneumologische Aspekte Dr. med. G. Wackerbeck, Hamm
- Hausärztliche Aspekte Dr. med. H. W. Haarmann, Hamm
- Nephrologische Aspekte Dr. med. H. Pfeleiderer, Hamm
- Intensivmedizinische Aspekte Dr. med. M. Nölle, Hamm
- Fazit für die Praxis Prof. Dr. med. H. W. Wiechmann, Hamm

Leitung: Prof. Dr. med. H. W. Wiechmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Barbara Klinik, Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 31

4. Soester Chirurgenabend



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 28. November 2001, 17.30 – 20.30 Uhr

Ort: Soest, Vortragssaal der Krankenpflegeschule, Stadt Krankenhaus, Senator-Schwartz-Ring 8

- Einführung Hernienchirurgie Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Soest
- Differentialtherapie inguinaler Hernien Dr. med. K.-H. Ebert, Olpe
- Einführung Wirbelsäulenerkrankungen Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Soest
- Traumatische und nichttraumatische Wirbelsäulenerkrankungen – operative Therapiemöglichkeiten und Rehabilitation Dr. med. W.-D. Nagel, Bad Pyrmont

Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Leitender Arzt, Visceral- und Gefäßchirurgie und Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Leitender Arzt, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Stadt Krankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Aktuelle Kardiologie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 28. November 2001, 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museumsforum, Seminarraum 1 + 2, Fürstenallee 7

- Akutes Koronarsyndrom Definition und Therapieoptionen Prof. Dr. med. H.-J. Rupprecht, Mainz
- Prähospitaler Behandlung des akuten Koronarsyndroms Aktuelle Ergebnisse der Berliner Studie Priv.-Doz. Dr. med. H.-R. Arntz, Berlin
- Wann kann auf den diagnostischen Herzkatheter verzichtet werden? Alternative bildgebende Verfahren Prof. Dr. med. V. Hombach, Ulm

Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St. Vincenz-Krankenhauses Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Neue Aspekte in der Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 01. Dezember 2001, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- Das SAPHO-Syndrom – ein modernes Konzept Dr. med. J.-L. Hülsemann, Hannover
- Aktuelle Aspekte zur Pathogenese der Fibromyalgie Prof. Dr. med. D. Pongratz, München
- Impfungen bei rheumatischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter Dr. med. H. Michels, Garmisch-Partenkirchen
- Neue Aspekte der Endoprothetik der Fingergelenke Dr. med. A. Hilker, Sendenhorst

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Chefarzt der Klinik für Rheumatologie des Nordwestdeutschen Rheumazentrums, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Schriftliche Anmeldung an: Prof. Dr. med. M. Hammer, Klinik für Rheumatologie, Nordwestdeutsches Rheumazentrum, St. Josef-Stift, Westtor 7, 48324 Sendenhorst, Fax: 02526/300-1555, Tel.: 02526/300-1541, E-Mail: hammer@st-joseph-stift.de

Workshop für Ärzte/innen

Intraluminale interventionelle Endoskopie

Zertifiziert 10 Punkte

Rotation der Gruppen über 3 Etappen:

- A. Blutstillung (Injektionsverfahren, Fibrinklebung, Banding, Clipping)
- B. Polypektomie Endoskopische Mukosaresektion Argonplasma Koagulation
- C. Bougierung, Dilatation, STENT-Implantation

Vortrag:

- Neue Techniken der interventionellen Endoskopie Dr. med. M. Kraus, Lübeck

Rotation der Gruppen über 2 Etappen:

- D. ERCP, TPCD Endoskopische Sphinkterotomie
- E. Live Demo/Videocorner

Leitung: OA Dr. med. D. Tübergen und Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie

Termin: Fr., 30.11.2001, 8.00 - 18.00 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyer Str. 1
Theorie: Hörsaal Chirurgie
Praxis: Endoskopie Raum 1, Seminarraum, OP Poliklinik

Teilnehmergebühr:
DM 350,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

VII. Bochumer Gefäßsymposium

Modernes Management der tiefen Beinvenenthrombose



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 01. Dezember 2001, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

- Einführung – Thromboserisiko bei Langstreckenflügen Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Bochum
- Pathogenetische Aspekte der Thrombose Prof. Dr. med. K. M. Müller, Bochum
- Moderne radiologische Diagnostik: MRT, CT und Stellenwert der Phlebographie Dr. med. G. Schmid, Bochum
- Gerinnungsdiagnostik: Welche Parameter sind sinnvoll? Prof. Dr. med. H. Neumann, Bochum
- Konservative Therapie: Welche Patienten eignen sich für die ambulante Behandlung? Dr. med. J. Koepchen, Dortmund
- Fibrinolysebehandlung: Lohnt sich das Risiko? Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum
- Möglichkeiten und Grenzen der chirurgischen Thrombektomie Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Bochum
- Aktuelle Diagnostik und Therapie bei Lungenembolie Dr. med. J. Grote, Bochum
- Postthrombotische Ulcus cruris: Ein Stiefkind der Medizin? Dr. med. M. Stücker, Bochum

Leitung: Dr. med. M. Stücker, Klinik für Dermatologie der Ruhr-Universität und Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Chirurgische Klinik der Ruhr-Universität, Abteilung für Gefäßchirurgie, St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de, Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/04

Organtransplantation



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 01. Dezember 2001, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Paderborn, Heinz Nixdorf Museums Forum, Fürstenallee 7

- Ethik und Seelsorge bei Organspende und -transplantation Prof. Dr. rer. medic. G. Fasselt, Münster
- Gesetzliche Grundlagen der Organtransplantation H. Gromzik
- „Lebenspende“ Dr. med. K.-H. Diel, Münster
- Kombinierte Nieren-/Pankreastransplantation Prof. Dr. med. W.-O. Bechstein, Bochum
- Geschenktes Leben: Erfahrungen mit Organtransplantation aus der Sicht des Empfängers Frau G. Raeder und Frau J. Hemken-Fischer, Paderborn
- Organtransplantation: Vorbereitung und Nachsorge Dr. med. M. Vischedyk, Paderborn

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Vischedyk, Nephrologische Gemeinschaftspraxis, Paderborn
Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Chefarzt der Abteilung für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH Paderborn, Fortbildungsbeauftragter des Kreisärztereins Paderborn e. V.

Teilnehmergebühr: s. S. 31

CXXXIX. Practicum Allergologicum

**Anaphylaktische und Anaphylaktoide Reaktionen
Diagnostik – Therapie – Prävention**

Zertifiziert 8 Punkte



Termin: Samstag, 01. Dezember 2001, 9.00 – 16.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Anatomischen Instituts des Universitätsklinikums Münster, Vesaliusweg 2 – 4

Samstag, 01.12.2001, 9.00 – 14.45 Uhr

- Zur Geschichte anaphylaktischer Reaktionen
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H. Schadewaldt, Düsseldorf
- Pädiatrische Aspekte
Prof. Dr. med. habil. W. Leupold, Dresden
- Dermatologische und allergologische Aspekte
Dr. med. E. Kebekus und Univ.-Prof. Dr. med. G. Forck, Münster
- Ärztliche Aspekte von Seiten der Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde
Dr. med. A. J. Tasmann, Heidelberg
- Internistische-pulmologische Aspekte
Dr. med. W. Kersten, Moers

Samstag, 01.12.2001, 14.45 – 16.00 Uhr

Medizinrecht

- Richtgrößen und Regressprophylaxe
Priv.-Doz. Dr. jur. Dr. med. Ch. Dierkes, Berlin
- Diskussion
Dr. med. P. Pierchalla, Recklinghausen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Forck, ehem. Direktor der Poliklinik für Allergologie und Gewerbermatologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:
DM 25,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 10,00 (Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen, Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de, Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/04

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 05. Dezember 2001, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (Lafa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Früherkennung psychischer Erkrankungen
Frau Dipl.-Psych. B. Conrath, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Klinische Transfusionsmedizin



Zertifiziert 10 Punkte

Block A (Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) - 8 Stunden

- Zielgruppe:
- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten
Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
 - Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
Dr. D. Stahl, Münster
 - Risiken und Nebenwirkungen der Hämotherapie
Dr. P. Krakowitzky, Münster
 - Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
Prof. Dr. M. U. Heim, Magdeburg
 - Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten
Prof. Dr. J. Kienast, Münster
 - Meldepflichten, Meldewege, Stufenplanbeauftragter, Rückverfolgung (Look back-Verfahren), Dokumentationspflicht (patienten- und produktbezogene Nutzung)
Dr. Ch. Ahlke, Münster

Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) - 8 Stunden

- Zielgruppe:
- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)
- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherungshandbuch, Notwendigkeit hausinterner Regelungen (Arbeitsanleitungen, Selbstinspektion)
Dr. D. Stahl, Münster
 - Praktische Aspekte der Hämotherapie im Krankenhaus: Auswahl, Beschaffung, Transport, Lagerung, Rückgabe und Dokumentation
Dr. U. Cassens, Münster
 - Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten
Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
 - Perioperatives Transfusionskonzept (Präoperative Eigenblutspenden, perioperative blutsparende Maßnahmen), Monitoring, Verhalten in Notfallsituationen
Dr. M. Booke, Münster
 - Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
Prof. Dr. M. Böck, Würzburg
 - Klinische Anwendung von Blutersatzstoffen
Dr. H.-G. Bone, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster

Moderation: Dr. med. U. Cassens und Dr. med. P. Krakowitzky, Institut für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster

**Termine: Block A: Sa., 16.02.2002, 9.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr
Block B: Sa., 23.02.2002, 9.00 Uhr s. t. – 16.30 Uhr**

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr (pro Block):
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 25,00 (Studenten/innen)
€ 90,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

4. Gelsenkirchener Ärztekolloquium

Nachsorge und Behandlung onkologischer Erkrankungen – was ist sinnvoll?



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 08. Dezember 2001, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1

Lebensqualität und Krankheitsbewältigung in der Nachsorge aus psychosomatischer Sicht
Frau Prof. Dr. M. Neises, Hannover
Leitlinien der Fachgesellschaften, Vorgaben der KV sowie standespolitische Aspekte in der Nachsorge nach onkologischen Erkrankungen
Prof. Dr. med. H. Dellbrück, Wuppertal-Ronsdorf
Rationelle und rationale Laboratoriumsdiagnostik in der Nachsorge
Prof. Dr. med. R. Voigtmann, Herne
Rundtischgespräch mit allen Referenten
Leitung: Prof. Dr. med. W. Schlake, Gelsenkirchen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Otto, Evangelische Kliniken, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. Seite

Update neurologische Diagnostik und Therapie



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 08. Dezember 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

In der Veranstaltung werden kontroverse Konzepte in der Neurologie diskutiert. Die Themenauswahl beruht auf Vorschläge niedergelassener Ärzte/innen. Auf Grund der Vielzahl der Vorschläge und der speziellen Fragestellungen werden die Themen jeweils zwischen 10 bis max. 20 Minuten behandelt. Es soll genügend Zeit für Diskussionen geben.

Themen (Beispiele):

- Indikationen der i. v. IG in der Neurologie?
- Botox – das Allheilmittel in der Neurologie? Spastik, Spannungskopfschmerz, Migräne, Dystonie etc. – was macht Sinn?
- Was bringen Statine in der Primär- und Sekundärprävention des Schlaganfalls?
- Welches Interferon bei MS? Gibt es eine Dosiswirkungsbeziehung?
- Tremorbehandlung: chirurgisch vs. konservativ.
- Monotherapie mit Dopaminagonisten bei Morbus Parkinson: effektiv oder Werbung der Industrie?
- Hypertonusbehandlung: Ab wann behandeln? Pragmatisches Vorgehen?
- Demenz, Vergesslichkeit: Wann welche Abklärung? Soll immer eine ApoE4-Diagnostik durchgeführt werden? Was bringen hirnspezifische Azetylcholinesterasehemmer?
- Epilepsie im Alter oder Synkope: Sinn einer probatorischen Therapie? Mit welchem Medikament?
- Soll bei nichtbetroffenen Angehörigen von genetisch erkrankten (z. B. Neuropathien) auch eine genetische Diagnostik durchgeführt werden?
- Polyneuropathie: Wann teure und aufwendige ambulante Aufklärung, wann stationäre Einweisung?

Referenten: Niedergelassene KollegInnen, Bereichsleiter, Oberärzte und der Direktor der Neurologischen Klinik

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Hennings-

en, Leitender Oberarzt und Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Hinweis: Kinderbetreuung für Kinder von 4 bis 12 Jahren: Anmeldung erforderlich unter: Tel.: 0251/83-48196 oder Fax: 0251/83-45059

Behandlung der Hepatitis C bei drogenabhängigen Patienten Eine besondere Herausforderung für die Praxis

Aktuelle Daten, Fakten und Konzepte

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Montag, 10. Dezember 2001, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort: Herne, Marienhospital Herne, Großer Hörsaal, Hölkeskampring 40

- Therapie der Hepatitis C – aktuelle Behandlungskonzepte
Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillesen, Herne
- Funktioniert das auch bei Drogenabhängigen?
Dr. med. S. Christensen, Münster
- Die Behandlung als interdisziplinäre Herausforderung
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- Fragen stellen – Antworten finden
Diskussion mit:
Dr. med. S. Christensen, Münster
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
Dr. med. D. Hüppe, Herne
Frau M. Ketzner, Osnabrück
Frau A. Follmann, Münster
Dr. med. H.-J. Schlüter, Dortmund

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillesen, Ltd. Arzt der Abteilung für Gastroenterologie, Medizinische Klinik I, Marienhospital Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de, Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/04

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Aktuelle Aspekte bei Mamma-Carcinom



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. Dezember 2001, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1 (früher: Sentruiper Staße, Nähe Zoo)

- Bildgebende Mamma-Diagnostik und Bi-Rad-Klassifikation
Dr. med. B. A. Prümer, Münster
- Operatives Spektrum bei Mamma-Carcinom mit rekonstruktiven Verfahren
Dr. med. M. Rezaei, Düsseldorf
- Adjuvante Chemotherapie
Prof. Dr. med. R. Lellé, Münster
- Strahlentherapie
Prof. Dr. med. A.-R. Fischeck und Priv.-Doz. Dr. med. U. Haverkamp, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. A.-R. Fischeck, Chefarzt der Radiologischen Klinik am Clemenshospital Münster und Prof. Dr. med. G. Reck, Chefarzt der Frauenklinik am Clemenshospital Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 31

Tagesschläfrigkeit – Relevanz der Diagnostik und Therapie in der Neurologie



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. Dezember 2001, 16.15 – 19.00 Uhr
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Hörsaal 1, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Müdigkeit und Unfälle
Frau Dr. med. M. Orth, Bochum
- Restless legs-Syndrom: Diagnostik und Therapie
Frau Dr. med. J. Winkelmann, München
- Schlaf und Gedächtnis
Prof. Dr. med. P. Clarenbach, Bielefeld
- Differentialdiagnostik der Hypersomnie
Frau Dr. med. S. Küppers, Bochum
- Gutachterliche Aspekte von Hypersomnien
Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Kotterba, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. J.-P. Malin, Direktor und Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Kotterba, Oberärztin, Neurologische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 31

WEITERBILDUNGSKURSE

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Sa., 26.10.2002, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder)
€ 110,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 120,00 (AiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termin: (vorherige Teilnahme am Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

Basisseminar

Reisemedizin

Zertifiziert 34 Punkte

Allgemeine Grundlagen

- Begriffsbestimmungen
- Reise, Tourismus, berufliche Reise, Migration, Reisender/ Patient, Reisemedizin
- Reisesstatistik
- Deutsche Bevölkerung, andere Staaten, Einreise nach Deutschland, Meldedaten
- Aufgabenbereich
Ausrichtung, public health/epidemiol. Datenbasis, Fokussierung, Grenzen angewandter Reisemedizin, Kosten-Nutzen-Aspekt
- Durchführung der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
- Institutionen der Reisemedizin öffentlich-rechtliche/private, gewerbliche, Fachärzte mit reisemedizinischer Kompetenz

Geomeditizinische Grundlagen

- global
- regional

Reiserisiken und deren Prävention – Infektionskrankheiten

- impfpräventable Infektionskrankheiten
Diphtherie, Tetanus, Polio, Influenza, Masern, Pneumokokkenpneumonie, Gelbfieber, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus, Cholera, Tollwut, Meningokokkenmeningitis, FSME, Japanische Enzephalitis
- foodborne-diseases
Reisediarrhoe (inkl. Amöbiasis, EHEC, Giardiasis, Kryptosporidien), Brucellose, Helminthen, Hepatitis E
- Malaria
Ätiologie, Statistik, Resistenz- und Risikogebiete, Prophylaxe und Selbsttherapie, Reiserückkehrkontrolle
- andere Infektionskrankheiten von besonderer Bedeutung
vektorübertragende Parasitosen, reiseassoziierte Atemwegsinfektion, sexuell übertragene Erkrankungen, HIV-Infektion, durch Hautkontakt erworbene Parasitosen, virale haemorrhagische Fieber und Arbovirosen

Reiserisiken und deren Prävention – nicht infektiöse Risiken

- Reiseart-spezifische Risiken
Verkehrsmittel, Reisestandard, Langzeitaufenthalt/ Umweltfaktoren, Reiseaktivitäten
- Reiseort-spezifische Risiken
Klima und extreme Umwelten, Sicherheitslage, Giftwirkungen, psychische Belastungen/Isolation

Reisende mit präexistenten Risiken

- bevorstehende Gesundheitsstörungen
Allgemeines, Organsysteme
- Schwangerschaft
Kinderwunsch, Frühschwangerschaft
- Kinder
- Jugendliche
- Senioren (Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko)

Betreuung während und nach der Reise

- während der Reise
ärztliche Begleitung, Assistenzmedizin, Langzeitaufenthalter, telemedizinische Betreuung
- nach der Reise
Erkrankung, Verhalten bei Verdacht auf Import einer hochletalen Infektionskrankheit, Nachsorge, Meldepflicht

Rechtsgrundlagen

- Einreisevorschriften, IATA, ärztliches Recht im Reiseland, Versicherungsrecht, GKV und ausländische Krankenkassen, Berufsrecht

Reisemedizinische Länderinformationssysteme

Gesamtstundenzahl: 32 Std.

Termine: Sa./So., 10./11.11.2001 und Sa./So., 17./18.11.2001

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LÄfA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldt-Str. 37/39)

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Teilnehmergebühr:
DM 720,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 820,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 600,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Mitglieder des Deutschen Fachverbandes Reisemedizin e. V. erhalten einen Rabatt von DM 40,00 auf die o. g. Teilnehmergebühren.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

9. Kursreihe:

HSA 1: 13. – 17.03.2002
 HSA 2: 12. – 16.06.2002
 HSA 3: 11. – 15.09.2002
 LBH 1: 08. – 12.01.2003
 LBH 2: Termin noch nicht bekannt
 LBH 3: Termin noch nicht bekannt

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:

Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
 Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
 Dr. med. Graf, Trier, FAC
 Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
 Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
 € 562,00 (Nichtmitglieder)
 € 511,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 537,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 € 486,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 - 13.00 Uhr und von 15.00 - 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:
 (vorherige Teilnahme an einem Informa-

tions- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

12. Kursreihe:

Kurs I: 12.04. – 14.04. und 19.04. – 21.04.2002
Kurs II: 06.09. – 08.09. und 13.09. – 15.09.2002
Kurs III: 10.01. – 12.01. und 17.01. – 19.01.2003
Kurs IV: 28.06. – 05.07.2003

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:
 € 650,00 (Nichtmitglieder)
 € 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 € 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 50,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Grund- und Spezialkurs im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
 Mo., 25.02. bis Mi., 27.02.2002

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
 Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
 Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
 Mo., 04.03. bis Mi., 06.03.2002

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,
 Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
 Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
 Mitglieder der Akademie: € 370,00
 Nichtmitglieder: € 420,00
 ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 205,00
 ÄiP/Nichtmitglieder: € 260,00

Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
 Mitglieder der Akademie: € 215,00
 Nichtmitglieder: € 265,00
 ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 130,00
 ÄiP/Nichtmitglieder: € 180,00

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

Neue Arzneistoffe 2001 Fortschritt in der Therapie



Zertifiziert jeweils 5 Punkte

- Begrüßung und Einführung Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
- Zum Thema referieren: Dr. rer. nat. H. Morck, Eschborn
 Dr. med. H. Lüß, Münster
- anschl. Diskussion

Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Termin: Mi., 16.01.2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Termin: Mi., 13.02.2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1–25

Termin: Mi., 20.03.2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Siegen, Siegerlandhalle, Spandauer Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:
 € 10,00
 Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen kostenfrei.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987
 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen (8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Strahlen- und Bilderzeugung
- Röntgeneinrichtungen
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgendurchleuchtungstechnik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Strahlenschutz

Termin: Sa., 19.01.2002, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: 44801 Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-10, Universitätsstr. 150

Leitung: Prof. Dr. med. L. Heuser, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Ruhr-Universität Bochum im Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Samstag, 17.11.2001, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Freitag, 14.12.2001, 17.00 bis 20.30 Uhr
Ort: Samstag, 15.12.2001, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen u. Bielefeld, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Herr Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster
 Herr Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Thomas Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten

Teilnehmergebühr je Baustein:
 DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209/01

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-
Mail: akademie@aekwl.de

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2
SGB V zur Durchführung von Untersu-
chungen in der Ultraschalldiagnostik
(Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.
1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise
gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbil-
dungsgesetz NW anerkannt.

Hinweis: Informationen finden Sie auch
im Internet, Download-Datei: <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html>
unter der o.g. Überschrift

Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
nographie-Grundkurs -Brustdrüse-

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige
ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit in der
Mammadiagnostik (Palpation, Mamma-
graphie, Punktion) im Fachgebiet Chirur-
gie oder Frauenheilkunde und Geburts-
hilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufein-
anderfolgende Tage mit insgesamt 12 Un-
terrichtsstunden)

Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-
Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
b) 200 dokumentierte Untersuchungen
gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom
10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.
1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige
ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit in der ge-
samten Mammadiagnostik (Palpation,
Mammographie, Punktion) im Fachge-
biet Chirurgie oder Frauenheilkunde und
Geburtshilfe oder Radiologische Diagno-
stik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frau-
enheilkunde des UK Münster, Albert-
Schweitzer-Str. 33

Leitung: Prof. Dr. med. L. Kiesel und
Frau Dr. med. E. Baez, Zentrum für
Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 540,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 490,00 (ÄiP/Mitglieder der Akade-
mie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 640,00 (Nichtmitglieder der Akade-
mie)
DM 590,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der
Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-
Mail: akademie@aekwl.de

**Schwangerschaftsdiagnostik:
Weiterführende Differential-
diagnostik des Feten
(B-Mode-Verfahren)**

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufein-
anderfolgende Tage mit insgesamt 16 Un-
terrichtsstunden)

Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-
Grund- und Aufbaukurs -Schwanger-
schaftsdiagnostik -
b) 200 dokumentierte Untersuchungen,
davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ul-
traschall-Vereinbarung vom 10.03.1993
in der Fassung vom 10.06.1996

Zusatzanforderung: Erfüllung der Vor-
aussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshil-
fliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
ge ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachge-
biet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frau-
enheilkunde des UK Münster, Albert-
Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez, Zentrum
für Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr:
DM 540,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 490,00 (ÄiP/Mitglieder der Akade-
mie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 640,00 (Nichtmitglieder der Akade-
mie)
DM 590,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der
Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-
Mail: akademie@aekwl.de

**Abdomen, Retroperitoneum (ein-
schl. Nieren) sowie Thoraxorgane
(ohne Herz) incl. Schilddrüse
(B-Mode-Verfahren) sowie Uro-
Genitalorgane (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an
einem Aufbaukurs: Eine mindestens
18monatige ständige klinische oder ver-
gleichbare ständige praktische Tätigkeit
im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Me-
dizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 21.02. bis So., 24.02.2002

Ultraschallkurs

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren)
sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse
(B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennt-
nisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit
insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige
praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder
Nuklearmedizin

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Termin: Mo., 26. bis Do., 29.11.2001

Ort: für den theoretischen Teil: **Marienhospital, Marl**
für den praktischen Teil: **St. Vincenz-Krankenhaus, Datteln**
St. Marienhospital, Gelsenkirchen
Marienhospital, Marl
Prosper-Hospital, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:
DM 695,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 595,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 695,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
nographie-Grundkurs – Abdomen, Retro-
peritoneum (einschl. Nieren) sowie
Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene
incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) so-
wie Uro-Genitalorgane

Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
ge ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachge-
biet Chirurgie oder Innere Medizin oder
Nuklearmedizin

Termin: Do., 29.11. bis So., 02.12.2001

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-
Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

**Fortbildungsseminar für den „Leitenden Notarzt“
im Rettungsdienst**

Zertifiziert 37 Punkte

Das Seminar entspricht den Empfehlungen der Bundesärztekammer zur
Fortbildung zum „Leitenden Notarzt“ (40 Stunden)

Teilnahmevoraussetzungen:

- eine regelmäßige Tätigkeit im Rettungsdienst (4 Jahre)
- umfassende Kenntnisse in der Notfallmedizin (es soll eine Facharztanerken-
nung mit Tätigkeit in der Intensivmedizin vorliegen)
- Fachkundenachweis „Rettungsdienst“

Termin: Fr., 14. bis Di., 18.06.2002

Ort: 32457 Porta-Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstr. 1
48155 Münster, Institut der Feuerwehr (18.06.2002)

Leitung: Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Instituts für Anaesthesiologie,
Klinikum Minden

Teilnehmergebühr (incl. Unterkunft und Vollpension im Porta Berghotel):
€ 890,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Teilnehmergebühr (2001):
DM 695,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 595,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 795,00 (Nichtmitglieder)
DM 695,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Teilnehmergebühr (2002):
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt
30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem
Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-
Mode-Verfahren) – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige
ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 14. bis Sa., 17.11.2001
Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81
Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr:
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)
DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt
16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 16. bis So., 17.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs – extremitätenversorgende Gefäße gebucht werden.

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt
20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige
ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 07.12. bis So., 09.12.2001
(ursprünglich geplant 30.11.-02.12.2001)

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt
16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15.11. bis Sa., 16.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße gebucht werden.

Diskussionsveranstaltung

Entscheidungen am Lebensende - wie geht mich dies an?

„Die Patientenverfügung“

Zertifiziert 6 Punkte

- Grundsätzliches zur Patientenverfügung
- Konfliktsituation des Hausarztes
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
- Erwartungen eines Patienten
Frau G. Große-Ruse, Münster
- Konfliktsituation des Krankenhausarztes
Dr. med. M. Hanxleden, Arnsberg
- Konfliktsituation des Rettungszarzes
Dr. med. D. Stratmann, Minden
- Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
- Seelsorgerisch-theologische Aspekte
Klinikpfarrer Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Konsensdiskussion mit dem Plenum:
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Frau G. Große-Ruse, Münster
Dr. med. M. Hanxleden, Arnsberg
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
Dr. med. D. Stratmann, Minden
Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Zusammenfassung und Schlußwort
Dr. med. E. Engels, Eslohe

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Termin: Mi., 21.11.2001, 16.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: Arnsberg, Kultur- und Bildungszentrum Arnsberg-Hüsten, Berliner Platz 5

Teilnehmergebühr:
Nichtmitglieder der Akademie: DM 20,00
Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: kostenfrei
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: DM 10,00
Studenten/innen: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Praxis-Workshop

Nephrologie

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Nephrologen, Urologen

- Rationelle immunologische Diagnostik
Prof. Dr. med. St. Heidenreich, Münster
- Sonographie der Nieren
Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen
- Urin-Mikroskopie
Dr. med. W. Clasen, Münster

- Workshop I: Rationelle immunologische Diagnostik, Seminar mit Kasuistiken
Prof. Dr. med. St. Heidenreich, Münster
- Workshop II: Sonographie der Nieren, Praktische Übungen in kleinen Gruppen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen, Dr. med. M. Luyen, Münster
- Workshop III: Urin-Mikroskopie, Praktische Übungen am Videomikroskop
Dr. med. W. Clasen, Münster
Dr. med. B.-W. Bautsch, Münster

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt Innere Medizin II, Nephrologie und Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Termin: Sa., 10.11.2001, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
DM 90,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 70,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa., 19. und So., 20.01.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15. und Sa., 16.11.2002

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr (2001):
DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (PW-Doppler-Kurs 19./20.01.2002):
€ 358,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 307,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 409,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 358,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr pro Kurs (ab Februar 2002):
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Impfseminare

Zertifiziert 19 Punkte

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Basisqualifikation:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
 - Impfschemata
 - Zeitabstände zwischen Impfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko-Nutzen-Abwägung
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf
- Indikationsimpfungen
 - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
 - Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis
 - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg
- Aufklärung und Dokumentation
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
 - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
 - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
 - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster
- Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
 - Informationsweg in der Praxis
 - Möglichkeiten der Recall-Aktion
 - Woran wird mit Recall erinnert?
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
- Referent: Th. Müller, Münster
- Reiseimpfungen Teil 1
 - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil

- Erstellung eines Reiseimpfplanes
 - Berücksichtigung der Standardimpfungen
 - Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
- Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
 - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reiseprophylaxe
 - Sonnenschutz
 - Mückenschutz
 - Reisediarrhoe
 - Thromboseprophylaxe
 - Langzeitflüge
 - Reiseapotheke etc.
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
 - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
 - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
- Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

- | | |
|---------------------------------------|--|
| Sa., 02.02.2002, 9,00 – 17,30 Uhr | (Basisqualifikation) Warteliste |
| So., 03.02.2002, 9,00 – ca. 16,00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) Warteliste |
| Sa., 13.04.2002, 9,00 – 17,30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 14.04.2002, 9,00 – ca. 16,00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 08.06.2002, 9,00 – 17,30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 09.06.2002, 9,00 – ca. 16,00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 14.09.2002, 9,00 – 17,30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 15.09.2002, 9,00 – ca. 16,00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 09.11.2002, 9,00 – 17,30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 10.11.2002, 9,00 – ca. 16,00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Allgemeinmedizin

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Borkum 2002



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (56 bzw. 18 Punkte) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - 60 Stunden
Sa., 04.05. bis Sa., 11.05.2002 (jeweils ganztägig)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) - 20 Stunden
Sa./So., 25./26.05.2002 (jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr)

Borkum: Kursteil 1 - 60 Stunden

- Block 1 – Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 16 – Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Münster: Kursteil 2 - 20 Stunden

- Block 17 – Psychosomatische Grundversorgung - Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Teilnehmergebühr (Borkum-Kurs):
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Münster-Wochenende) inkl. Verpflegung:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307/2205/2206
oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Allgemeinmedizin

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Borkum 2002



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (56 Punkte) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Zusatzangebot: Block 2, 11, 14, 18 und 19 – 60 Stunden

Borkum: Sa., 04.05. bis Sa., 11.05.2002 (jeweils ganztägig)

- Block 2 – Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 11 – Beschwerden des Nervensystems und der Psyche (12 Stunden)
- Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)

Teilnehmergebühr:
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Allgemeinmedizin

Münster 2001/2002



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Block 5, 9, 11, 12, 13, 14, 18, 20a

Block 5 und Block 12 (20 Stunden)

Sa./So., 10./11.11.2001 oder Sa./So., 19./20.01.2002

Block 9 und Block 11 (20 Stunden)

Sa./So., 08./09.12.2001 oder Sa./So., 13./14.04.2002

Block 13 und Block 20a (20 Stunden)

Sa./So., 02./03.02.2002 oder Sa./So., 08./09.06.2002

Block 14 und Block 18 (20 Stunden)

Sa./So., 02./03.03.2002 oder Sa./So., 06./07.07.2002

jeweils in der Zeit von 9.00–18.00 Uhr

- Block 5 – Beschwerden des Bauchraumes, der Harnwege und der Geschlechtsorgane (16 Stunden)
- Block 9 – Kinder- und Jugendliche (8 Stunden)
- Block 11 – Beschwerden des Nervensystem (12 Stunden)
- Block 12 – Spezielle therapeutische Verfahren in der Allgemeinmedizin (4 Stunden)
- Block 13 – Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)
- Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 20a – Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (4 Stunden)

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:
DM 300,00/€ 153,00/€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 360,00/€ 184,00/€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Termine weiterer Blöcke auf Anfrage.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildung für Ärzte/innen, Arzthelfer/innen, Krankengymnasten/innen und Masseur/innen

Elektrotherapie in der täglichen Praxis

Zertifiziert 10 Punkte

- Grundlagen der Elektrotherapie – „Wie wirkt Strom?“
I. Kliche, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg
- Methoden der Elektrotherapie
I. Kliche, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg
- Behandlung spezieller Krankheitsbilder – „Wie behandle ich mit Strom?“
Dr. med. A. Dietrich, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg
- Bestrahlung (Hochfrequenz)
Dipl.-Ing. Dr. med. R. Vogt, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg
- Selbsterfahrung und Übungen

Leitung: Dipl.-Ing. Dr. med. R. Voigt, Chefarzt der Fachklinik für orthopädische und rheumatologische Rehabilitation, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg

Termin: Sa., 24.11.2001, 8.30–16.00 Uhr
Ort: Petershagen, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg, Bremer Str. 27

Teilnehmergebühr:
DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 100,00 (Arzthelfer/innen, Krankengymnasten/innen, Masseur/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Zertifiziert 9 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das fünfstündige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
Ass. B. F. Koch, Münster

- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 19.01.2002, 9.30 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Workshop

Psychiatrische Notfälle

Zertifiziert 8 Punkte



- Psychopharmaka
Lds. Pharm. Dir. H. Reinbold, Dortmund
- Akute Psychosen
Dr. med. N. Michael, Münster
- Gerontopsychiatrie
Dr. med. D. Wolter-Henseler, Münster
- Abhängige Patienten
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Termin: Mi., 07.11.2001, 16.00 - 20.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Hotel Krautkrämer, Zum Hiltruper See 173

Teilnehmergebühren:
DM 40,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 20,00 (Ärzte im Praktikum)
DM 20,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d. h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitten wir im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Seminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale, chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem

Zertifiziert 17 Punkte

Das Seminar richtet sich an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Streßerkennung und Streßverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

- Psychologie
Methodik und Didaktik
Streßerkennung und -verarbeitung
- Sporttherapie
Motivation zur sportlichen Aktivität
Verbesserung der Leistungsfähigkeit
Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze
- Physiotherapie
Atemübungen
Hustentechnik
Entspannungsübungen
- Selbstkontrolle und Selbsthilfe
Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
Früherkennung von Notsituationen
Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
Stufenschema
Notfallplan
- Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 15.02.2002, 15.00 – 20.00 Uhr
Sa., 16.02.2002, 9.00 – 16.00 Uhr
Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 6 Punkte

Theoretischer Teil:

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
- Neues, Änderungen, Konsequenzen

(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
Herr Gewerbeamtsrat Karl Westermann, Münster

Praktischer Teil:

- Strahlenexposition von Patienten und Personal
- Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
- Computertomograph
- Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H.-L. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mi., 28.11.2001, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr:
DM 100,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
DM 80,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
DM 70,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltung wird anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B: WARTELISTE

Mo., 12.11. bis Fr., 23.11.2001

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 18.02. bis Fr., 01.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 11.03. bis Fr., 22.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr Teil B: DM 550,00
Teilnehmergebühr pro Kursteil (Teil C/D 2002): € 281,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



Die Termine für das Jahr 2002 sind in Vorbereitung.

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur-Vollausbildung 2002 in Bad Oeynhausen

NEU!
MODELLPROJEKT
AKUPUNKTUR-ONLINE

In einer Kombination aus praxisorientierten Seminaren (Präsenzveranstaltungen) und Selbststudium über das Internet (Online-Fortbildung) erlangen Sie Ihre Akupunktur-Vollausbildung.

Die theoretischen Inhalte der Ausbildung werden über ein effektives und einfach bedienbares Lernsystem über das Internet vermittelt. Sie benötigen hierfür lediglich einen Internetzugang. Spezielle Computerkenntnisse und Hardwarevoraussetzungen sind nicht erforderlich. Die Vorteile: Sie bestimmen Zeit, Ort und Lerntempo. Ein Tutor steht bei individuellen Fragen Online zur Verfügung.

Die Praxis der Akupunkturkurse erlernen Sie wie bisher in Präsenzseminaren. Präsenzveranstaltungen und Onlineausbildungsabschnitte finden im kontinuierlichen Wechsel statt.

An die Stelle der Stundeneinheiten tritt ein System von Lernmodulen kombiniert mit Selbstkontrollen mit Multiple-Choice-Fragen. Diese Lernmodule decken das im Curriculum vorgeschriebene Theoriewissen vollständig ab.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bezüglich weiterer Informationen bitte bei der

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202, Fax.: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Zertifiziert 15 Punkte

Standort Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Standort Bochum

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurs:
DM 290,00 (Mitglieder der Akademie), DM 320,00 (Nichtmitglieder)
DM 270,00 (AiP/Mitglieder der Akademie), DM 290,00 (AiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
„Spezielle Schmerztherapie“**

Erstmals in Münster: Weiterbildungscurriculum in Modulform

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

- Priv. Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
- Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
- Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
- Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
- Dr. med. Stefan Evers
- Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

**in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)**

Termine:
(Wochenende 1/Modul 1 und 3: Fr., 28.09. bis So., 30.09.2001)
Wochenende 2/Modul 2 und 4: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001
 An beiden Wochenenden werden die „Theoretischen und therapeutischen Grundlagen“ (Modul 1 und 2) integriert, so dass die ersten beiden Wochenenden nur gemeinsam gebucht werden können.
Wochenende 3/Modul 5 und 6: Fr., 15.03. bis So., 17.03.2002
Wochenende 4/Modul 7 und 8: Fr., 21.06. bis So., 23.06.2002

Zum Abschluß der Wochenendveranstaltungen findet jeweils ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: freitags, ca. 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr
 samstags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
 sonntags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 –214

Teilnehmergebühren:
 € 762,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 864,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 660,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Schmerztherapie

**Weiterbildungskurs
Spezielle Schmerztherapie I und II**

Termin: Block I: Mo., 18.02. bis Fr., 22.02.2002
 Block II: Mo., 16.09. bis Fr., 20.09.2002

Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Block):
 € 350,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 325,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Naturheilverfahren

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung
der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002
in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke**

Inhalte:
 Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Termine: Fr., 19.04. bis So., 28.04.2002
 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
 Fr., 01.11. bis So., 10.11.2002
 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung:
 Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
 Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause)
 € 665,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Naturheilverfahren

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Naturheilverfahren 2002 in Bad Oeynhausen**

Inhalte:
 1. Woche:
 Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis)/ Prävention, Frühheilverfahren, Rehabilitation/Geschichte des Naturheilverfahrens

2. Woche:
 Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregulation)/Klimatherapie

3. Woche:
 Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie

4. Woche:
 Massage/Segment- und Reflexzonentherapie/Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Termine:
 Fr., 08.03. bis So., 17.03.2002 (Kurswochen 1 und 2)
 Fr., 20.09. bis So., 29.09.2002 (Kurswochen 3 und 4)

Ort: Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause)
 € 664,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 766,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 614,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 716,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Die Verpflegungspauschale wird vor Ort im Tagungsbüro erhoben.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Kursreihe Neuraltherapie 2001

Zertifiziert 15 Punkte

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhaus

Termin: Sa., 24.11.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhaus

Zeit: 9.00 – 18.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/2203,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

2. Dortmunder Notarzt-Symposium



mit Refresher-Kursen, Tutorien und Demonstrationen

Zertifiziert max. 8 Punkte

Vorträge (8.45 – 12.30 Uhr):

- Vier Monate „Small Volume Resuscitation“ im Rettungsdienst Dortmund – Ein erster Erfahrungsbericht
Dr. med. H. Lemke, Dortmund
- Die instabile Angina pectoris – Neue präklinische Therapieansätze?
Dr. med. W. Bojara, Bochum
- Die Erstversorgung von Schlaganfallpatienten
Dr. med. B. Koch, Dortmund
- Intoxikationen und präklinische Antidottherapien
Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund

Refresher-Kurse/Tutorien/Demonstrationen (jeweils von 14.00 – 16.30 Uhr):

Teil A

- Mega-Code-Praktikum
DRK, ASB

Teil B

- MANV und technische Rettung
Teil B/1: Massenansturm von Verletzten – Sandkastenplanspiel
J. Josten, Dortmund
- Teil B/2: Technische Rettung
Handhabung von technischen Hilfsmitteln (Feuerlöscher, Helmabnahme, Stiff-neck, KED-System, Schaufeltrage, Vakuummatratze, Schienenmaterial)
Technische Rettung durch die Feuerwehr (LF, Höhenrettung, AB-Rett)
V. Schulz, K. Welschoff, N.N., Dortmund

Teil C

- Notfallmedizinische Techniken: Thoraxdrainagen (Phantom), Intubation, Larynxintubation, ZVK-Anlage (Phantom)
Dr. med. U. Schniedermeier, Dr. med. P. Schöttes,
Dr. med. O. Weber, N. N., Dortmund

Hinweis: Die Teilnehmerzahl für die Teile A/B/C ist begrenzt.

Es kann maximal ein Teil gebucht werden.

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte Einzelnachweis über 2 Thoraxdrainagen wird im Rahmen des Teil C gewertet und entsprechend bescheinigt.

Organisation und Leitung: Dr. med. H. Lemke, Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Städtische Kliniken Dortmund, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, J. Josten, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV, Dortmund-Hörde

Termin: Sa., 17.11.2001

Zeiten: Vortragsveranstaltung: 8.30 – 12.30 Uhr

Refresher-Kurse, Tutorien, Demonstrationen: 14.00–16.30 Uhr

Orte: Vortragsveranstaltung/Tutorien B und C
Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158 - 160 44263 Dortmund
Tutorium A
RISC-Ruhr, Zentrum für Brandschutz- und Rettungsdiensttraining, Tremoniastr. 13, 44137 Dortmund

Teilnehmergebühren für die Vortragsveranstaltung:

DM 110,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 130,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für den Teil A:

DM 190,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 150,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für die Teile B und C pro Teil:

DM 130,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 90,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2002 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar Kursteile A – D, ganztägig

Achtung Terminänderung!

Fr., 05.04. bis Sa., 13.04.2002 (80 Stunden)

(Ursprünglich geplanter Termin: Fr. 08.03. bis 16.03.2002 (80 Stunden))

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätskliniken

Leitung: Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. M. Walz, Bochum

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 370,00 (ÄP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 410,00 (ÄP/Nichtmitglieder der Akademie)

€ 450,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung: Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis: Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung mit dem Nachweis der 1jährigen klinischen Tätigkeit erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil A:

Abschnitt A1: Mo., 28.01. bis Fr., 08.02.2002

Abschnitt A2: Mo., 11.03. bis Fr., 22.03.2002

Kursteil B:

Abschnitt B1: Mo., 22.04. bis Fr., 03.05.2002

Abschnitt B2: Mo., 03.06. bis Fr., 14.06.2002

Kursteil C:

Abschnitt C1: Mo., 30.09. bis Fr., 11.10.2002

Abschnitt C2: Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002

Zeiten:

jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung – Behördenhaus, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:

€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ist beantragt.

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

WARTELISTE

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000 - Freimachen der Atemwege, Intubation und Beatmung, Herzdruckmassage und Defibrillation, Säuglingsreanimation

Termin: Mi., 28.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefarzt Dr. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr:

- DM 90,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 10 Punkte



Themen: Theoretische Grundlagen

- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

Praktische Übungen

- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 14.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:

- DM 80,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 240,00 (für ein Praxisteam max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 300,00 (für ein Praxisteam max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 11 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 – 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30 – 17.00 Uhr):

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Gelenk- und Weichteilsonographie: nur für den Orthopäden?
4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?
5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:

- Dr. med. E. V. Braganza, Olpe; Dr. med. W. Gerding, Köln;
- Dr. med. B. Krakamp, Köln; Dr. med. P. Leidig, Köln
- Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 20.04.2002, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 10 Punkte

WARTELISTE



Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I - Theorie

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation – entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II - Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Mi., 05.12.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:

- DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 390,00 (f. ein Praxisteam - max. 3 Pers./Praxisinhaber Mitglied d. Akademie)
- DM 470,00 (für ein Praxisteam - max. 3. Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte



WARTELISTE

Teil 1 – Seminar/Vorträge

- Begrüßung
Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung:
- Präklinische Notfallversorgung, - Rettungskette
Dr. med. A. Münker, Herne
- Basic-Life-Support:
- Erkennen von Notfallsituationen
- „ABC“ der Notfallmedizin
- Vitalfunktionen
- Ersthelfer-Maßnahmen
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Advanced-Life-Support:
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation
- „DEF“ der Notfallmedizin
- Defibrillation
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
S. Becker, Herne
- BLS/ALS beim Kind:
- Besonderheiten des Kindes, - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind
Dr. med. W. Finke, Herne

Teil 2 – Workshops

- Basic-Life-Support
Dr. med. A. Münker, Herne
F. Awater, Herne
- Advanced-Life-Support
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Mega-Code-Training
R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CRP
Dr. med. F. Finke, Herne
- W. Schwegmann, Herne
- Falldemonstrationen/Defibrillation
S. Becker, Herne

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

Termin: Sa., 24.11.2001, 8.30 – 15.30 Uhr
Ort: Herne, Betriebsgesellschaft Akademie Mont-Cenis mbH, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:
DM 130,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 150,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
DM 190,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 490,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
DM 570,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

WARTELISTE

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte



Teil 1 – Vortrag: Kardiopulmonale Reanimation

Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation - Indikationsstellung und Maßnahmen
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

Teil 2 – Praktisches Training: Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

- Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation
Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu@-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC
- Station 2: Vorbereitung und Durchführung der Intubation
Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials.
Durchführung der Intubation durch den Arzt – Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus
- Station 3: Säuglingsreanimation
Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)
- Station 4: Mega-Code-Training
Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i.V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu@-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Pädagogische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Fachschulzentrum für Berufe im Gesundheitswesen, Rheine
Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelschule

Termin: Mi., 21.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:
DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen

**Praxismanagement
Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen**

Zertifiziert 4 Punkte

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen. Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal – der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten – bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte:

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf

- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 29.11.2001, 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr:
DM 250,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
DM 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

Zertifiziert 6 Punkte



- Begrüßung und Einleitung
Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen
- Optionen bei der Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes
Prof. Dr. med. H. Laube, Giessen
- Therapie von Fettstoffwechselstörungen bei Typ 2-Diabetikern
Dr. med. K.-P. Mellwig, Bad Oeynhausen
- Praxisgerechte Umsetzung der Stoffwechselselbstkontrolle
Dr. med. M. Lederle, Velen
- Früherfassung des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrum am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 05.12.2001, 16.00 – 19.45 Uhr

Ort: Coesfeld, Kolpingbildungsstätte Coesfeld GmbH, Gerlever Weg 1

Teilnehmergebühr:

- DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
- DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Essen und Trinken für Typ 2-Diabetiker
Frau L. Nassauer, Bad Oeynhausen
- Neuentwicklungen zur Glukosemessung und Insulininjektion
Dr. Dr. med. W. Quester, Bad Oeynhausen
- „Aktive Pause“
Praktische Übungen
Frau U. Hanke, Bad Oeynhausen
Frau L. Harder, Bad Oeynhausen
Frau S. Simon, Bad Oeynhausen
- Psychologische Betreuung von Diabetikern
Frau K. Ramöller, Bad Oeynhausen
- Kooperation in der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms
Dr. med. P. Minartz, Bad Oeynhausen
Herr H. Fette, Vlotho

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Termin: Mi., 07.11.2001, 15.30 – 18.45 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr:

- DM 30,00 (Arbeitgeber: Mitglied der Akademie)
- DM 50,00 (Arbeitgeber: Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

Zertifiziert 6 Punkte



- Begrüßung und Einleitung
Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Optionen bei der Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes
Prof. Dr. med. E. Haupt, Bad Kissingen
- Therapie von Fettstoffwechselstörungen bei Typ 2-Diabetikern
Dr. med. K.-P. Mellwig, Bad Oeynhausen
- Praxisgerechte Umsetzung der Behandlungsziele bei metabolischem Syndrom unter besonderer Berücksichtigung der Stoffwechselselbstkontrolle
Dr. med. H. Witte, Gütersloh
- Früherfassung des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik, BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Termin: Mi., 12.12.2001, 16.00 – 19.45 Uhr

Ort: Lüdenscheid, Märkische Gesellschaft für medizin-technische Entwicklung mbH, Paulmannshöher Str. 14

Teilnehmergebühr:

- DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
- DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

I. Kommunikation mit Patienten

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkszeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

Inhalte:

- Grundlagen: - Menschen sind leicht beeinflussbar
- Techniken: - zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP – kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

II. Seminare für die Praxis

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

Bitte wählen Sie:

1. Verbandstechniken
2. EKG
3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin: Mi., 06.03.2002, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: 59872 Meschede, Kreishaus Meschede, Steinstr. 27

Termin: Mi., 13.11.2002, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr pro Seminar:

- € 40,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 50,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nicht vergessen: Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminteiles (1., 2. oder 3.) an.

Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen

60-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzt-helferinnen e. V.) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastro- enterologen statt.

Inhalte:

- 1. Modul: Spezielle Gastroenterologie und gastroenterologische Endoskopie, Hygiene
- 2. Modul: Patientenüberwachung, Medikamente, Anaesthesieverfahren und Notfälle, Recht und Arbeitsschutz, Dokumentation, Qualitätssiche- rung und Qualitätsmanagement

Eingangsvoraussetzung:

Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie oder eine mind. zweijährige einschlägige Berufserfahrung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie (lt. Übergangsregelung gültig bis zum 31.12.2001).

Termine: 1. Modul: 29.11. – 02.12.2001
2. Modul: 28.02. – 03.03.2002 (mit abschließender Prüfung)

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:

€ 460,16 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzt- helferinnen e. V.)
€ 750,81 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tier- arzthelferinnen e. V.)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Seminar für Arzthelfer/innen

Umgang mit Stress

WARTELISTE

Aufbauseminar

Thema: Im Kontakt mit Patienten, Kollegen und mit sich selbst

Dieses Aufbauseminar richtet sich an Teilnehmer/innen, die in der Vergan- genheit bereits die Veranstaltung „Umgang mit Stress – Patientenkontakt in Stesssituationen“ oder „Umgang mit Stress I“ (Grundseminar) besucht haben. Es dient der Vertiefung und Erweiterung der dort gewonnenen Kenntnisse. Erfahrungen sollen ausgetauscht und reflektiert werden.

Der Arbeitsplatz von Arzthelfer/innen ist gekennzeichnet durch vielfältige Belastungen. Dazu gehören zeitgleiche Anforderungen, Konflikte im Team, permanenter Zeitdruck und psychische Belastungen durch den Umgang mit Sterben, Tod, Angst und Trauer. Wie können Arzthelfer/innen diese Heraus- forderungen managen, d.h. verantwortungsbewusst mit dem eigenen Stress- haushalt umgehen, kollegial arbeiten sowie sich zugewandt und freundlich dem Patienten gegenüber verhalten?

- Selbstmanagement – Stressorenanalyse, Abgrenzen, Steuerung von Gefühlen
- Stressanalyse von konkreten Arbeitssituationen
- Entwicklung von stressreduzierenden Möglichkeiten

Termin: Mi., 14.11.2001, 10.00 – 17.00 Uhr (Aufbauseminar)
Ort: 58285 Gevelsberg, VHS Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:

DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsworkshop für Arzthelfer/innen und Krankenpfleger/innen

Grundlagen einer guten Kommunikation mit Patienten/Patientinnen

„Mann kann nicht *nicht* kommunizieren.“
(Paul Watzlawick)

Kennen Sie auch die Situation, in denen Sie und Ihr Gegenüber zwar das Gleiche meinen, jedoch aneinander vorbeireden?

Eine gute und für alle Beteiligten zufriedenstellende Kommunikation – vor allem auch mit schwierigen Patienten/Patientinnen – zu pflegen, ist nicht leicht, aber leicht erlernbar.

In diesem theoretisch-praktischen Workshop werden Ihnen Grundlagen für eine gute Kommunikation vorgestellt, mit deren Hilfe Sie Ihre Kommunikations- fähigkeit optimieren können.

Inhalte:

- Die vier Seiten einer Nachricht
- Herstellen von Rapport (guter Kontakt und Vertrauen) zu Menschen als Basis jeder Kommunikation
- Erkennen unterschiedlicher Sprachmuster
- Körpersprachlicher Ausdruck (Mimik, Gestik, Körperhaltung)
- Wirkung unserer Wahrnehmungssysteme
- Schulung und Erweiterung der Eigen- und Fremdwahrnehmung

Termin: Mi., 28.11.2001, 15.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen- Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Frau Gerda Dellbrügge, Diplom-Sozialarbeiterin, Examierte Kran- kenschwester

Teilnehmergebühr:
DM 190,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 240,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Telefon 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax.: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis

Effiziente Terminvereinbarungen sind ein wichtiger Bestandteil von Patienten- bindung und Praxismarketing. Jeder Patient freut sich, wenn seine Wartezeit kurz und absehbar ist. Das trägt zu einer entspannten Atmosphäre in der Praxis bei und entlastet so auch die Arzthelfer/innen von zusätzlicher Belastung durch sich beschwerende Praxisbesucher.

In diesem Seminar lernen Sie ein für Ihre Praxis angemessenes Planungs- system kennen, um mit ungeplanten, aber ständig wiederkehrenden Anfor- derungen an das Terminmanagement (Patienten mit Sonderwünschen; Der akute Notfall etc.) erfolgreich umzugehen.

Inhalte:

- Analyse der Planungsvariablen (Art der Praxis; Verhältnis von geplanten und ungeplanten Terminen etc.)
- Das Planungssystem
- Angemessene Pufferzeiten
- Umgang mit ungeplanten Terminwünschen

WARTELISTE

Termin: Mi., 28.11.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Monika Thiemann-Winkelmeyer, Dipl. Psychologin, Supervisorin DGSv

Teilnehmergebühr:

DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen
(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

- 3. Modul: **10./11.11.2001**
- 4. Modul: **12./13.01.2002 (mit abschließender Prüfung)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr pro Modul:

- € 97,15 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- € 148,27 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V., (BIG), (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen
Strukturierte Schulung

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerneinhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 15. bis Fr. 16. November 2001

Zeiten: Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminarreihe für Arzthelfer/innen

Teams leiten – Supervision für leitende Arzthelferinnen

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben sie großen Einfluß auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in der Praxis und auf die Arbeitsorganisation.

Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren Vorgesetzten – den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin.

Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die „Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft in schwierige Situationen. Sie muß anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein.

Ziel der Supervision ist es,

- aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen
- Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen
- die Leitungskompetenz zu erweitern
- das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren
- Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leitungsverständnisses zu bekommen

Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv) in freier Praxis, Spatzweg 10, 58256 Ennepetal

Seminarbeginn: Mi., 09.01.2002, 10.00 – 13.00 Uhr

Seminarumfang: 10 Supervisionssitzungen
Dauer: 1 Jahr

weitere Seminartermine:

- Do., 07.02.2002, 10.00 – 13.00 Uhr
- Mi., 06.03.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Do., 18.04.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Do., 16.05.2002, 10.00 – 13.00 Uhr
- Mi., 12.06.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Mi., 07.08.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Mi., 11.09.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Mi., 09.10.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Do., 07.11.2002, 14.30 – 17.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme:

- € 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)
- € 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 7**Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands**

1. Schlingmann Dr. med. Klaus-Peter niedergelassen
Benekestr. 4 Detmold
D-32756 Detmold
Internist
2. Kramer Dr. med. Claudia niedergelassen
Goldbach 14 Bielefeld
D-33615 Bielefeld
Nervenärztin
3. Pruss-Kaddatz Dr. med. Dr. phil. Ursula niedergelassen
Am Frölenberg 39 Bielefeld
D-33647 Bielefeld
Chirurgin
4. Reinhardt Dr. med. (I) Klaus niedergelassen
Voltmannstr. 24 Bielefeld
D-33615 Bielefeld
Allgemeinarzt

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 8**IUF – Initiative Unabhängiger Fachärzte**

1. Franke Dr. med. Jürgen niedergelassen
Kätchenort 24 Bad Salzuflen
D-32108 Bad Salzuflen
Hals-Nasen-Ohrenarzt
2. Amendt Dr. med. Rudolf niedergelassen
Pelikanweg 7 Bad Oeynhausen
D-32425 Minden
Frauenarzt
3. Essing Dr. med. Matthias niedergelassen
Sieben Hügel 28 Bielefeld
D-33615 Bielefeld
Hals-Nasen-Ohrenarzt
4. Kleinsorge Dr. med. Friedrich Wilhelm niedergelassen
Goethestr. 15 Detmold
D-32756 Detmold
Internist

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 9**Arzt im Krankenhaus**

1. Paravicini Prof. Dr. med. Dietrich Ltd. Arzt
Eimerheide 46 a Städtisches Krankenhaus
D-33335 Gütersloh Gütersloh
Anästhesist

Wahlergebnis**Wahlkreis Regierungsbezirk Münster**

zu wählen: 38 Mitglieder der Kammerversammlung
wahlberechtigte Ärztinnen und Ärzte: 10.629
abgegebene Stimmen: 5.805
Wahlbeteiligung: 54,61 %
davon entfallen auf
ungültige Stimmen: 26
gültige Stimmen: 5.779

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

Wahlvorschlag (Liste) Nr.:	Bezeichnung:	Stimmen:	Sitze:
1	IUF – Initiative Unabhängiger Fachärzte	750	5
2	Gemeinschaftsliste der Hausärzte	904	6
3	Niedergelassene – gemeinsam!	234	1
4	Internistenliste	184	1
5	Arzt im Krankenhaus	303	2
6	MARBURGER BUND – LISTE DER KRANKENHAUSÄRZTE	1.901	13
7	Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands	563	4
8	Liste älterer Ärztinnen und Ärzte	682	5
9	LISTE SOZIALES GESUNDHEITSWESEN	258	1

Gewählte Mitglieder im Regierungsbezirk Münster**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1****IUF – Initiative Unabhängiger Fachärzte**

1. Witting Prof. Dr. med. Christian niedergelassen
Melchersstr. 30 Münster
D-48149 Münster
Pathologe
2. Skrotzki Dr. med. Frank-Eugen niedergelassen
Sebastian-Bach-Str. 29 Dülmen
D-48249 Dülmen
Augenarzt
3. Beckmann Dr. med. Klaus niedergelassen
Pommernstr. 48 Marl
D-45770 Marl
Hautarzt
4. Merchel Detlef niedergelassen
Auf dem Esch 33 Nottuln
D-48301 Nottuln
Frauenarzt
5. Severin Dr. med. Johannes-Dieter niedergelassen
Coesfelder Str. 34 Ahaus
D-48683 Ahaus
Orthopäde

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2
Gemeinschaftsliste der Hausärzte**

1. Hartmann Dr. med. Norbert niedergelassen
Grünwaldstr. 9 Hörstel
D-48477 Hörstel
Allgemeinarzt
2. Dieks Dr. med. Helmut niedergelassen
Am Esch 9 Stadtlohn
D-48703 Stadtlohn
Allgemeinarzt
3. Dost Dr. med. Axel niedergelassen
Robert-Koch-Str. 8 Borken
D-46325 Borken
Allgemeinarzt
4. Foertsch Dr. med. Hans Ulrich niedergelassen
Römerstr. 38 Marl
D-45772 Marl
Internist
5. Bolay Dr. med. Martin niedergelassen
Scheffer-Boichorst-Str. 40 Münster
D-48149 Münster
Kinderarzt
6. Ihling Dr. med. Werner niedergelassen
Berkelaue 16 Vreden
D-48691 Vreden
Allgemeinarzt

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3
Niedergelassene – gemeinsam!**

1. von Tils Dr. med. Werner niedergelassen
Burgsteinfurter Damm 153 Rheine
D-48432 Rheine
Allgemeinarzt

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4
Internistenliste**

1. Rohde Dr. med. Wolfgang niedergelassen
Am Waterbrei 14 Münster
D-48161 Münster
Internist

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5
Arzt im Krankenhaus**

1. Eitenmüller Prof. Dr. med. Jürgen Ltd. Arzt
Am Hain 24 St. Rochus-Hospital
D-44575 Castrop-Rauxel Castrop-Rauxel
Chirurg
2. Fishedick Prof. Dr. med. Arnt-Rene Ltd. Arzt
Am Kleibach 16a Clemenshospital
D-48153 Münster Münster
Facharzt für Diagnostische Radiologie

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6
MARBURGER BUND – LISTE DER KRANKENHAUSÄRZTE**

1. Knichwitz Priv.-Doz. Dr. med. Gisbert Oberarzt
Keplerstr. 19a Klin. u. Polikl. f. Anästhesiologie
D-48346 Ostbevern und operative Intensivmedizin
Anästhesist Münster
2. Kaiser Dr. med. Rudolf Ltd. Arzt
Am Hagen 32 Herz-Jesu-Krankenhaus
D-48165 Münster Münster
Facharzt für Diagnostische
Radiologie
3. Menge Birgit Assistenzärztin
Bismarkstr. 20 Knappschafts-Krankenhaus
D-45657 Recklinghausen Recklinghausen
Ärztin
4. Treunert Barbara Assistenzärztin
Am Goldberg 21 Städt. Kinderklinik
D-45894 Gelsenkirchen Gelsenkirchen
Kinderärztin
5. Raidt Priv.-Doz. Dr. med. Holger Ltd. Arzt
Scheffer-Boichorst-Str. 5 St. Franziskus-Hospital
D-48149 Münster Münster
Internist
6. Berendes Dr. med. Lydia Assistenzärztin
Teltheide 35 a Klin. u. Polikl. f. Anästhesiologie
D-48329 Havixbeck und operative Intensivmedizin
Anästhesistin Münster
7. Partap Surinder Assistenzarzt
Bergstr. 69 Städt. Paracelsus-Klinik
D-45770 Marl Marl
Anästhesist
8. Otto-Hagemann Dr. med. Silke Ärztin im Praktikum
Rüschhausweg 29 Herz-Jesu-Krankenhaus
D-48161 Münster Münster
Ärztin im Praktikum
9. Greitemeier Dr. med. Arnold Oberarzt
Lortzingstr. 3 Evang. Krankenhaus
D-45884 Gelsenkirchen Gelsenkirchen
Internist
10. Czeschinski Dr. med. Peter Ltd. Arzt
Wiesenweg 12 Betriebsärztlicher Dienst des UKM
D-48291 Telgte Münster
Arbeitsmediziner
11. Westerhoff Dr. med. Helmut Ltd. Arzt
Robert-Koch-Str. 1 Marien-Hospital
D-45768 Marl Marl
Chirurg
12. Stein Elmar Oberarzt
Zeppelin Allee 16 Marienhospital
D-45879 Gelsenkirchen Gelsenkirchen
Anästhesist
13. Haardt Dr. med. Bernhard Amtsarzt
Zu den Mühlen 29 Kreisgesundheitsamt
D-45721 Haltern Recklinghausen
Facharzt für Öffentliches Recklinghausen
Gesundheitswesen

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 7**Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands**

- | | | | | | |
|----|---|---|----|--|-------------------------------|
| 1. | Budde Dr. med. Burkhardt
Drechslerweg 38
D-48161 Münster
Chirurg | niedergelassen
Münster | 2. | Nierhoff Dr. med. Rainer
Poststr. 67a
D-49477 Ibbenbüren
Internist | niedergelassen
Ibbenbüren |
| 2. | Kemper Prof. Dr. med.
Dr. h. c. mult. Fritz
Heinrich-von-Kleist-Str. 42
D-48161 Münster
Facharzt für Pharmakologie und
Toxikologie | Ltd. Arzt
Umweltprobenbank f. Human-
Organproben mit Datenbank
Münster | 3. | Boesch Dr. med. Dieter
Südstr. 19
D-59302 Oelde
Internist | niedergelassen
Oelde |
| 3. | Kloos Dr. med. Günter Ludwig
An der Brache 7
D-45891 Gelsenkirchen
Hals-Nasen-Ohrenarzt | niedergelassen
Gelsenkirchen | 4. | Telkemeier Dr. med. Fritz
Hobauers Kamp 35
D-49545 Tecklenburg
Praktischer Arzt | niedergelassen
Tecklenburg |
| 4. | Wolf Dr. med. Ingeborg
Friesenring 80
D-48147 Münster
Frauenärztin | niedergelassen
Münster | 5. | Wening Dr. med. Knut
Hülsebrockstr. 10
D-48165 Münster
Kinderarzt | ohne ärztliche Tätigkeit |

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 8**Liste älterer Ärztinnen und Ärzte**

- | | | |
|----|---|--------------------------|
| 1. | Massing Dr. med. Horst
An der Umfluth 6
D-49479 Ibbenbüren
Allgemeinarzt | ohne ärztliche Tätigkeit |
|----|---|--------------------------|

Wahlvorschlag (Liste) Nr. 9**LISTE SOZIALES GESUNDHEITSWESEN**

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | Evers Priv.-Doz. Dr. med. Stefan
Möserweg 13
D-48149 Münster
Neurologe | Assistenzarzt
Kl. u. Polikl. für Neurologie
Universitätsklinikum Münster
Münster |
|----|---|---|

Münster, 27. September 2001

Dr. med. L. Brecklinghaus
Hauptwahlleiter

I. Wahlbekanntmachung

über die Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Aufgrund des § 16 a der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und der Schlichtungsausschüsse (veröffentlicht in dieser Ausgabe) wird folgendes bekannt gemacht:

A. Wahl zu den Vorständen der Verwaltungsbezirke

I. Beginn und Ende der Wahl

Der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat im Einvernehmen mit dem Vorstand gem. § 5 der Wahlordnung die Zeit der Neuwahl auf den 25.02. bis 06.03.2002 festgesetzt.

Die Wahl ist eine Briefwahl; sie dauert 10 Tage.

II. Ort und Zeit der Auslegung der Wählerverzeichnisse

Die Wählerverzeichnisse liegen in der Zeit vom 06.12. bis 21.12.2001 in den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke während der Dienststunden

- Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr

- Freitag 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr

zur Einsichtnahme für die Wahlberechtigten aus.

1. Für den Wahlbezirk Arnsberg
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Arnsberg
Lange Wende 42
59755 Arnsberg
2. Für den Wahlbezirk Bielefeld
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Bielefeld
Oberntorwall 4
33602 Bielefeld
3. Für den Wahlbezirk Bochum
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Bochum
Kurfürstenstraße 24
44791 Bochum

4. Für den Wahlbezirk Detmold
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Detmold
Lemgoer Straße 20
32756 Detmold
5. Für den Wahlbezirk Dortmund
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Dortmund
Wilhelm-Brand-Straße 3
44141 Dortmund
6. Für den Wahlbezirk Gelsenkirchen
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Gelsenkirchen
Dickampstraße 1 a
45879 Gelsenkirchen
7. Für den Wahlbezirk Hagen
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Hagen
Körnerstraße 66
58095 Hagen
8. Für den Wahlbezirk Lüdenscheid
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Lüdenscheid
Elsa-Brandström-Straße 3
58507 Lüdenscheid
9. Für den Wahlbezirk Minden
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Minden
Marienstraße 9
32427 Minden
10. Für den Wahlbezirk Münster
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Münster
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
11. Für den Wahlbezirk Paderborn
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Paderborn
Alte Brauerei 1
33098 Paderborn
12. Für den Wahlbezirk Recklinghausen
Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Recklinghausen
Herzogswall 18
45657 Recklinghausen

III. Einspruchsfristen

Jeder Wahlberechtigte kann innerhalb der Auslegungsfrist – 06.12. bis 21.12.2001 – gegen die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses beim Wahlleiter Einspruch einlegen.

Über etwaige Einsprüche entscheidet der Wahlausschuss.

Von Beginn der Auslegungsfrist ab können Wahlberechtigte nur auf rechtzeitigen Einspruch in das Wählerverzeichnis aufgenommen oder darin gestrichen werden.

IV. Einreichung von Wahlvorschlägen

Gemäß § 8 Abs. 1 der Wahlordnung fordert der Kammervorstand hierdurch zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlbezirke auf.

Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens Mittwoch, 16.01.2002, 18.00 Uhr beim Wahlleiter des betreffenden Wahlbezirks eingereicht sein.

Die Anschriften der Wahlleiter sind auf Seite 55 bis 57 dieses Heftes veröffentlicht.

Die Wahlvorschläge müssen Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Berufsbezeichnung, Wohnort, Wohnung und Tätigkeitsbereich der Bewerber enthalten.

Die Wahlvorschläge müssen um die Hälfte mehr Namen enthalten als Mitglieder zum Vorstand des Verwaltungsbezirks zu wählen sind, mindestens jedoch 8 und von wenigstens 20 Wahlberechtigten unterschrieben sein.

Der Vorstand eines Verwaltungsbezirks besteht aus mindestens 5, höchstens jedoch 15 Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden mit folgender Maßgabe:

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit weniger als 1.000 Mitgliedern besteht aus 5 Mitgliedern;

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit 1.000 bis 1.500 Mitgliedern besteht aus 7 Mitgliedern;

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit 1.500 bis 2.500 Mitgliedern besteht aus 9 Mitgliedern;

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit 2.500 bis 3.500 Mitgliedern besteht aus 11 Mitgliedern;

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit 3.500 bis 4.500 Mitgliedern besteht aus 13 Mitgliedern;

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit mehr als 4.500 Mitgliedern besteht aus 15 Vorstandsmitgliedern.

Den Wahlvorschlägen müssen Erklärungen der Bewerber beigefügt sein, dass sie mit der Aufnahme in den Wahlvorschlag einverstanden und dass ihnen Umstände, die ihre Wählbarkeit ausschließen, nicht bekannt sind.

Die Erklärung kann nur für den Wahlvorschlag abgegeben werden; sie muss persönlich und eigenhändig unterschrieben sein.

Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterschreiben. Die Unterschrift muss persönlich und eigenhändig abgegeben sein.

Stefan-Albert Himmel,
Wittener Straße 70, 44789 Bochum

Beisitzer

Michael Adolf,
St. Josef-Hospital, Klinik für Anaesthesiologie,
Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

Beisitzer

4. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Detmold:

Dr. med. Klaus Meyer-Ahrens,
Palaisstraße 4, 32756 Detmold

Vorsitzender

Dr. med. Martin Rethemeier,
Gerichtsstraße 2 b, 32756 Detmold

Stellvertreter

Frau Marianne Baiker-Heberlein,
Paulinenstraße 71 a, 32756 Detmold

Beisitzerin

Bert Katzmann,
Blomberger Straße 10, 32756 Detmold

Beisitzer

Hanns Keller,
Wall 9, 32756 Detmold

Beisitzer

5. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Dortmund:

Dr. med. Andreas Geißler,
Münsterstraße 17-19, 44145 Dortmund

Vorsitzender

Dr. med. Brigitte Klein,
Virchowstraße 10, 44263 Dortmund

Stellvertreterin

Dr. med. Franz Saul,
Im Kühlen Grunde 20, 44229 Dortmund

Beisitzer

Dr. med. Prosper Rodewyk,
Alte Benninghofer Straße 10, 44263 Dortmund

Beisitzer

Dr. med. Randolph Kukulies,
Leopoldstraße 10, 44145 Dortmund

Beisitzer

6. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Gelsenkirchen:

Dr. med. Werner Kirchberg,
Ückendorferstraße 76, 45886 Gelsenkirchen

Vorsitzender

Dr. med. Jürgen Wormuth,
Kalthofstraße 8, 45891 Gelsenkirchen

Stellvertreter

Dr. med. Ulrich Kannapin,
Prosperstraße 142, 46238 Bottrop

Beisitzer

Dr. med. Hartmut Ochs,
Mühlenstraße 21, 45879 Gelsenkirchen

Beisitzer

Dr. med. Klaus Grütters,
Dürerstraße 27, 45883 Gelsenkirchen

Beisitzer

7. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Hagen:

Dr. med. Karl-Heinrich Kayser,
Lange Straße 36, 58089 Hagen

Vorsitzender

Dr. med. Hans-Jörg Lehr,
Wilhelmstraße 2 – 4, 58332 Schwelm

Stellvertreter

Dr. med. Robert van der Meij,
Eilper Straße 71 – 75, 58091 Hagen

Beisitzer

Dr. med. Burkhard Koll,
Gemeinschaftskrankenhaus, 58313 Herdecke

Beisitzer

Frau Dr. med. Jolante Wittek-Pakulo,
Kath. Krankenhaus Hagen gem. GmbH
St. Johannes-Hospital, 58099 Hagen

Beisitzerin

8. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Lüdenscheid:

Dr. med. Werner Klug,
Waldstraße 13, 57223 Kreuztal

Vorsitzender

Dr. med. Dietrich Jürissen,
Germanstraße 75, 58509 Lüdenscheid

Stellvertreter

Matthias Fehler,
Am Klafelder Markt 14, 57078 Siegen

Beisitzer

Franz Malek,
Zur Schönen Aussicht 9, 58515 Lüdenscheid

Beisitzer

Dr. med. Heinz-Josef Beerkotte,
Poststraße 17, 57076 Siegen

Beisitzer

9. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Minden:

Richard Waterreus, Arzt,
Stiftstraße 14, 32427 Minden

Vorsitzender

Dr. med. Ulrich Noll,
Diebrocker Straße 36, 32051 Herford

Stellvertreter

Dr. med. Gerhard Anders,
Fischertor 1, 32423 Minden

Beisitzer

Dr. med. Peter Kaltwasser,
Immanuelstraße 13, 32427 Minden

Beisitzer

Dr. med. Christoph Braun
Wiesenaue 8, 32457 Porta Westfalica

Beisitzer

10. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Münster:

Prof. Dr. med. Christian Witting,
Düesbergweg 124, 48153 Münster

Vorsitzender

Dr. med. Janbernd Spital, Am Krug 15, 48143 Münster	Stellvertreter	Dr. med. Riyad Khartabil, Fürstenweg 36 b, 33102 Paderborn	Beisitzer
Wolfgang Riepe, Salzstraße 58, 48143 Münster	Beisitzer	Dr. med. Franz August Sudendey, Pankratiusstraße 5, 33098 Paderborn	Beisitzer
Dr. med. Hans-Friedrich Buddemeier, Wolbecker Straße 62, 48155 Münster	Beisitzer	12. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Recklinghausen:	
Dr. med. Burkhardt Budde, Berliner Platz 24 – 28, 48143 Münster	Beisitzer	Dr. med. Peter Mönninghoff, Rottstraße 15, 45711 Datteln	Vorsitzender
11. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Paderborn:		Bernd Schädel, Arzt, Händelstraße 48, 45657 Recklinghausen	Stellvertreter
Dr. med. Bernhard Becker, Warburger Straße 95, 33098 Paderborn	Vorsitzender	Dr. med. Jörg Löw, Am Moselbach 1, 45731 Waltrop	Beisitzer
Dr. med. Ulrich Polenz, Alter Hellweg 27 a, 33106 Paderborn	Stellvertreter	Dr. med. Hubert Scheper, Bergstraße 167, 45770 Marl	Beisitzer
Dr. (CS) Jiri Drastik, Borlinghauser Weg 20, 33100 Paderborn	Beisitzer	Theodor Schmitz, Arzt, Bachstraße 1, 45770 Marl	Beisitzer

Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

vom 7./8. Dezember 1968 in der Fassung vom 28. Oktober 1989

I. Wahlvorbereitungen

A. Allgemeines

§ 1 Wahlbezirke

Als Wahlbezirke gelten die gem. § 13 Abs. 1 der Kammersatzung von der Kammerversammlung beschlossenen Verwaltungsbezirke.

Diese sind:

Arnsberg, Bielefeld, Bochum, Detmold, Dortmund, Gelsenkirchen, Hagen, Lüdenschied, Minden, Münster, Paderborn, Recklinghausen.

§ 2 Wahlberechtigung und Wählbarkeit

- (1) Wahlberechtigt und wählbar sind gemäß § 2 des Kammergesetzes und der Kammersatzung alle Kammermitglieder, die im Wahlbezirk ihren Beruf ausüben, oder, falls sie ihren Beruf nicht ausüben, in dem nach § 1 zuständigen Wahlbezirk ihren Wohnsitz haben.

- (2) Für den Ausschluß von der Wählbarkeit gelten die Bestimmungen des Landeswahlgesetzes und die dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen (GVBl. NW I 1954 S. 88) und eine rechtskräftige Entscheidung des BerufsgERICHTS über die Entziehung des passiven Berufswahlrechts.

§ 3 Zahl der Vorstandsmitglieder und Wahlperiode

- (1) Der Vorstand eines Verwaltungsbezirkes besteht aus mindestens 5 (§ 18 Abs. 2 der Satzung), höchstens jedoch 15 Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden mit folgender Maßgabe:

Der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit weniger als 1000 Mitgliedern besteht aus 5 Mitgliedern; der eines Verwaltungsbezirks mit 1000 bis 1500 Mitgliedern besteht aus 7 Mitgliedern; der eines Verwaltungsbezirks mit 1500 bis 2500 Mitgliedern besteht aus 9 Mitgliedern; der eines Verwaltungsbezirks mit 2500 bis 3500 Mitgliedern aus 11 Mitgliedern; der eines Verwaltungsbezirks mit 3500 bis 4500 Mitgliedern aus 13 Mitgliedern und der eines Verwaltungsbezirks mit mehr als 4500 Mitgliedern aus 15 Vorstandsmitgliedern.

- (2) Die Wahl der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 16 der Kammersatzung auf die Dauer von 4 Jahren.
- (3) Die Amtsperiode des Vorstandes des Verwaltungsbezirks endet mit der der Kammerversammlung.

§ 4 Wahlausschüsse

- (1) Für jeden Wahlbezirk beruft der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe den Wahlausschuß. Dieser besteht aus dem Wahlleiter als Vorsitzender, dem Stellvertreter des Wahlleiters und 3 Beisitzern. Die Berufung in den Wahlausschuß schließt das passive Wahlrecht nicht aus. Die Namen und Anschriften der Ausschußmitglieder sind vom Kammervorstand im Westfälischen Ärzteblatt zu veröffentlichen.
- (2) Der Wahlausschuß hat die Aufgabe, die Durchführung der Wahl im Wahlbezirk ordnungsgemäß zu vollziehen, das Wahlergebnis zusammenzustellen und dem Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe zuzuleiten.
- (3) Der Wahlausschuß entscheidet mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- (4) Der Wahlausschuß ist beschlußfähig, wenn der Vorsitzende oder sein Stellvertreter und mindestens 2 Beisitzer anwesend sind.
- (5) Zu den Sitzungen des Wahlausschusses hat jeder Kammerangehörige Zutritt.

Zeitpunkt und Ort der Sitzungen hat der Vorsitzende anfragenden Kammerangehörigen mitzuteilen, wobei mündliche Mitteilung genügt. Der Vorsitzende kann im Interesse der Ausschußtätigkeit die Zahl der im Sitzungssaal Anwesenden beschränken. Die Anwesenden, die nicht Ausschußmitglieder sind, haben sich während der Sitzung des Ausschusses jeder Äußerung zu enthalten.

§ 5 Wahlvorbereitung

- (1) Der Präsident der Kammer setzt im Einvernehmen mit dem Vorstand rechtzeitig vor Ablauf der Wahlperiode die Zeit der Neuwahl fest. Sie ist für alle Wahlbezirke gleich.
- (2) Unmittelbar nach Festsetzung der Neuwahl werden den Wahlausschüssen Verzeichnisse der Wahlberechtigten des Wahlbezirks durch die Kammer übermittelt (Wählerverzeichnis). Im Wählerverzeichnis sind die Wahlberechtigten mindestens mit Familiennamen, Vornamen und der Anschrift am Tätigkeitsort oder am Wohnort aufzuführen.

§ 6 Wählerverzeichnis

Ein Wahlberechtigter kann von seinem Wahlrecht nur Gebrauch machen, wenn er in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.

§ 7 Auslegung und Einspruch gegen die Wählerverzeichnisse

- (1) Die Wählerverzeichnisse sind vom 81. Tage bis zum 66. Tage vor Beginn der Wahl im Wahlbezirk zur Einsichtnahme für alle Wahlberechtigten auszulegen. Ort und Zeit der Auslegung hat der Wahlleiter dem Kammervorstand zum Zwecke der Veröffentlichung mitzuteilen (§ 16, a).
- (2) Jeder Wahlberechtigte kann innerhalb der Auslegungsfrist gegen die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses beim Wahlleiter Einspruch einlegen.
- (3) Richtet sich der Einspruch gegen die Eintragung eines anderen, so ist dieser vor der Entscheidung zu hören.
- (4) Über den Einspruch entscheidet der Wahlausschuß bis zum 65. Tage vor Beginn der Wahl. Die Entscheidung ist den Beteiligten sowie dem Kammervorstand schriftlich mitzuteilen. Sie ist für die Berechtigung zur Teilnahme an der Wahl endgültig, schließt die Erhebung eines Einspruchs gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl (§ 17 Abs. 1) jedoch nicht aus.
- (5) Von Beginn der Auslegungsfrist ab können Wahlberechtigte nur auf rechtzeitigen Einspruch in das Wählerverzeichnis aufgenommen oder darin gestrichen werden.
- (6) Der Wahlleiter teilt nach dem Ablauf der Einspruchsfrist bis zum 52. Tage vor Beginn der Wahl dem Kammervorstand mit, wieviel Wahlberechtigte in das abgeschlossene Wählerverzeichnis eingetragen worden sind.

B. Wahlvorschläge

§ 8

- (1) Der Kammervorstand fordert durch Bekanntmachung im Westfälischen Ärzteblatt zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf (§16, a).

Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens 18 Uhr des 40. Tages vor Beginn der Wahl beim Wahlleiter eingereicht sein. Sie müssen Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Berufsbezeichnung, Wohnort, Wohnung und Tätigkeitsbereich der Bewerber enthalten. Die Wahlvorschläge müssen um die Hälfte mehr Namen enthalten, als Mitglieder zum Vorstand des Verwaltungsbezirks zu wählen sind, mindestens jedoch 8, und von wenigstens 20 Wahlberechtigten unterschrieben sein.

- (2) Den Wahlvorschlägen müssen Erklärungen der Bewerber beigefügt sein, daß sie mit der Aufnahme in den Wahlvorschlag einverstanden und daß ihnen Umstände, die ihre Wählbarkeit ausschließen, nicht bekannt sind.

Die Erklärung kann nur für einen Wahlvorschlag abgegeben werden; sie muß persönlich und eigenhändig unterschrieben sein.

- (3) Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterschreiben. Die Unterschrift muß persönlich und eigenhändig abgegeben sein.
- (4) Jeder Wahlvorschlag wird durch den Vertrauensmann vertreten. Vertrauensmann ist der erste Unterzeichner, der zweite Unterzeichner gilt als Stellvertreter.
- (5) Der Vorsitzende des Wahlausschusses hat die eingereichten Wahlvorschläge sofort zu prüfen. Stellt er bei einem Wahlvorschlag Mängel fest, so benachrichtigt er sofort den Vertrauensmann und fordert ihn auf, die festgestellten Mängel bis spätestens zum Ablauf der Einreichungsfrist zu beseitigen. Der Vertrauensmann kann gegen das mitgeteilte Prüfungsergebnis den Wahlausschuß anrufen.
- (6) Über die Zulassung des Wahlvorschlages entscheidet der Wahlausschuß bis zum 33. Tage vor Beginn der Wahl. Er hat Wahlvorschläge zurückzuweisen, wenn sie verspätet eingereicht sind oder den Anforderungen nicht entsprechen, die durch das Kammergesetz oder diese Wahlordnung aufgestellt sind.
- Betreffen die festgestellten Mängel nur einzelne Bewerber, so sind lediglich diese in dem Wahlvorschlag zu streichen.
- (7) Die Zulassung oder Nichtzulassung des Wahlvorschlages teilt der Wahlleiter dem Vertrauensmann des Wahlvorschlages bis zum 32. Tage vor Beginn der Wahl mit.
- (8) Gegen die Entscheidung des Wahlausschusses kann der Vertrauensmann des Wahlvorschlages Beschwerde bis zum 27. Tage vor Beginn der Wahl beim Wahlleiter einlegen. Der Wahlleiter übersendet die Beschwerde mit den Unterlagen unverzüglich dem Kammervorstand.
- (9) Über die Beschwerde ist bis zum 17. Tage vor Beginn der Wahl durch den Kammervorstand zu entscheiden. Die Entscheidung ist den Beteiligten sowie dem Wahlleiter schriftlich mitzuteilen. Sie ist für die Aufstellung der Bewerber zur Wahl endgültig, schließt die Erhebung eines Einspruchs gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl jedoch nicht aus (§ 17 Abs. 1).
- (10) Die zugelassenen Wahlvorschläge sind bekanntzumachen (§ 16, c).

§ 9

Der Stimmzettel muß die Anzahl der im Verwaltungsbezirk zu wählenden Mitglieder des Vorstandes bzw. des Schlichtungsausschusses angeben sowie die Wahlvorschläge numeriert in der Reihenfolge des Eingangs.

Die Wahlvorschläge müssen das Geburtsdatum, die Berufsbezeichnung, Wohnort, Wohnung und Tätigkeitsbereich der Kandidaten angeben.

§ 10

Der Wahlleiter hat bis zum 3. Tage vor Beginn der Wahl an jeden in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten einen Stimmzettel und zwei Umschläge abzusenden, von denen der erste (freigemachte) den Aufdruck „Wahl zum Vorstand des Verwaltungsbezirks ...“ und die fortlaufende Nummer des betreffenden Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis sowie die Anschrift des Wahlleiters der zweite den Aufdruck „Stimmzettel für die Wahl zum Vorstand des Verwaltungsbezirks ...“ trägt.

II. Die Wahl

§ 11

- (1) Die Wahl zum Vorstand des Verwaltungsbezirks ist eine Briefwahl; sie dauert zehn Tage.
- (2) Der Wahlberechtigte hat die Namen der zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten, die er wählen will, anzukreuzen. Er darf nicht mehr Kandidaten ankreuzen als zu wählen sind.
- (3) Der Wähler legt seinen Stimmzettel in den zweiten Umschlag (§ 10), verschließt ihn und übersendet ihn in dem ersten (freigemachten) Umschlag, der gleichfalls zu verschließen ist, dem Wahlleiter.
- (4) Die Stimme gilt als rechtzeitig abgegeben, wenn der Brief den Poststempel des letzten Wahltages oder, wenn der letzte Wahltag auf einen Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällt, den Poststempel des darauffolgenden Werktages trägt und spätestens am dritten Tage nach Ablauf der Wahlfrist bis 12 Uhr beim Wahlleiter eingetroffen ist. Fällt der dritte Tag nach Ablauf der Wahlfrist auf einen Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, so genügt es, wenn der gemäß Satz 1 abgestempelte Brief am darauffolgenden Werktag bis 12 Uhr beim Wahlleiter eingetroffen ist.

III. Feststellung des Wahlergebnisses

§ 12

- (1) Unverzüglich nach Ablauf der Wahlzeit stellt der Wahlausschuß die Zahl der eingegangenen Umschläge und aufgrund der auf den Umschlägen vermerkten Wahlnummern die Wahlberechtigung der Absender durch Vergleichen mit dem

Wählerverzeichnis fest. Nach Öffnen der Umschläge werden die zweiten Umschläge (§10) gemischt und danach ebenfalls geöffnet.

- (2) Über die Gültigkeit der Stimmzettel entscheidet der Wahlausschuß.
- (3) Ungültig sind:
 - a) Stimmzettel, die von einem Nichtwahlberechtigten oder nicht in das Wählerverzeichnis Eingetragenen abgegeben worden sind.
 - b) Stimmzettel, die sich nicht in dem zweiten Umschlag (§ 10) befunden haben oder mit Vermerken, Vorbehalten oder Anlagen versehen sind.
 - c) Stimmzettel, auf denen mehr Namen als zulässig angekreuzt sind.
 - d) Stimmzettel, die zerrissen oder absichtlich stark beschädigt worden sind.
 - e) Mehrere Stimmzettel, die in einem Umschlag enthalten sind.
- (4) Beschlüsse des Wahlausschusses über die Gültigkeit oder Ungültigkeit von abgegebenen Stimmen und über Beanstandungen bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sind in der Wahl Niederschrift zu vermerken.

§ 13

- (1) Gewählt sind diejenigen Kandidaten, welche im Rahmen der durch § 3 für den Verwaltungsbezirk festgesetzten Zahl die meisten Stimmen auf sich vereinigen.

Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Wahlleiter zu ziehende Los.

- (2) Über die Feststellung des Wahlergebnisses ist eine Niederschrift anzufertigen, die von den anwesenden Mitgliedern des Wahlausschusses unterzeichnet werden muß. Die Niederschrift hat zu enthalten:
 - a) die Zahl der Wahlberechtigten und die Zahl der Wähler,
 - b) die Zahl der durch Beschluß festgestellten gültigen und ungültigen Stimmen,
 - c) die Namen der gewählten Kandidaten und darüber hinaus die Namen der übrigen Kandidaten in der Reihenfolge der für jeden Kandidaten abgegebenen Stimmenzahl,
 - d) Vermerke über etwaige durch Beschluß festgestellte Beanstandungen bei der Ermittlung des Wahlergebnisses.

§ 14

- (1) Der Wahlleiter übersendet die Niederschrift über das Wahlergebnis mit sämtlichen Unterlagen dem Kammervorstand.
- (2) Der Kammervorstand stellt an Hand der von den Wahlausschüssen übersandten Unterlagen die Wahlergebnisse in den Verwaltungsbezirken fest. Er ist dabei an die von den Wahlausschüssen getroffenen Entscheidungen gebunden, jedoch berechtigt, Rechenfehler zu berichtigen.
- (3) Der Kammervorstand hat das Wahlergebnis im Westfälischen Ärzteblatt unverzüglich bekanntzugeben.

§ 15

- (1) Der Kammervorstand benachrichtigt die gewählten Bewerber und fordert sie auf, innerhalb von zehn Tagen schriftlich zu erklären, ob sie die Wahl annehmen.
- (2) Hierbei ist darauf hinzuweisen, daß
 - a) die Wahl als angenommen gilt, wenn innerhalb dieser Frist keine Erklärung eingeht,
 - b) eine Erklärung unter Vorbehalt als Ablehnung gilt,
 - c) eine Ablehnung nicht widerrufen werden kann.
- (3) Lehnt ein gewählter Kandidat die Annahme der Wahl ab oder scheidet er aus, so tritt an seine Stelle derjenige Kandidat des Wahlvorschlages, der nach den gewählten Mitgliedern die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat.

IV. Bekanntmachungen

§ 16

Der Kammervorstand veröffentlicht im Westfälischen Ärzteblatt

- a) spätestens bis zum 82. Tage vor Beginn der Wahl in einer ersten Wahlbekanntmachung Ort und Zeit der Auslegung der Wählerverzeichnisse (§ 7 Abs. 1), die Fristen für Einsprüche (§ 7 Abs. 2), die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen unter Angabe der Einreichungs- und Beschwerdefristen (§ 8 Abs. 1, Abs. 8), Beginn und Ende der Wahl (§ 5, § 11 Abs. 1);
- b) spätestens bis zum 42. Tage vor Beginn der Wahl in einer zweiten Wahlbekanntmachung die endgültige Zahl der wahlberechtigten Kammermitglieder (§ 7 Abs. 6), die Zahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Vorstandsmitglieder;
- c) spätestens bis zum 14. Tage vor Beginn der Wahl in einer dritten Wahlbekanntmachung die zugelassenen Wahlvorschläge (§ 8 Abs. 10).

V. Wahlanfechtung**§ 17**

- (1) Jeder Wahlberechtigte kann innerhalb von vierzehn Tagen nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses (§ 14 Abs. 3) beim Kammervorstand gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen oder vor dem Wahlleiter zur Niederschrift zu erklären.
- (2) Die Entscheidung trifft der Kammervorstand nach folgenden Grundsätzen:
- Wird die Wahl wegen mangelnder Wählbarkeit eines gewählten Bewerbers für ungültig erachtet, so gilt er als nicht gewählt. Für die Ersatzfeststellung gilt § 15 Abs. 3.
 - Wird festgestellt, daß bei der Vorbereitung oder Durchführung der Wahl Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, die im jeweils vorliegenden Einzelfall auf das Wahlergebnis im Wahlbezirk von entscheidendem Einfluß gewesen sein können, so ist die Wahl insoweit für ungültig zu erklären und eine Wiederholungswahl im Wahlbezirk anzuordnen.
 - Wird die Feststellung des Wahlergebnisses für ungültig erklärt, so ist sie aufzuheben und eine neue Feststellung durchzuführen.
- (3) Die Entscheidung ist den Beteiligten mitzuteilen.

VI. Ersatzbestimmung**§ 18**

- (1) Lehnt ein gewählter Bewerber die Annahme der Wahl ab (§ 15 Abs. 3) oder gilt er als nicht gewählt (§ 17 Abs. 2, a), oder scheidet ein gewählter Kandidat aus, so stellt der Kammervorstand den Nachfolger fest (§ 15 Abs. 3).

- (2) Die Vorschriften über die Benachrichtigung der gewählten Bewerber und die Annahme der Wahl (§ 15 Abs. 1 und 2) finden entsprechende Anwendung. Die Ersatzfeststellung ist vom Kammervorstand im Westfälischen Ärzteblatt bekanntzumachen.

VII. Schlichtungsausschüsse**§ 19**

Für die Wahl zum Schlichtungsausschuß, der in jedem Verwaltungsbezirk aus 3 Ärzten und 3 stellvertretenden Ärzten besteht, die sämtlich nicht dem Vorstand des Verwaltungsbezirks angehören dürfen, gelten sinngemäß die Bestimmungen der obigen Wahlordnung. Die Mitglieder zum Schlichtungsausschuß sind im gleichen Wahlgang auf besonderem Stimmzettel zu wählen.

VIII. Schlußbestimmungen**§ 20**

Nach Beendigung der Wahl werden die Wahlakten versiegelt bei der Kammer bis zum Ablauf der Legislaturperiode aufbewahrt.

§ 21

Die gewählten Mitglieder des Vorstandes des Verwaltungsbezirks sind durch den Präsidenten der Kammer zur ersten Sitzung im Verwaltungsbezirk einzuberufen. In dieser Sitzung wählen die Vorstandsmitglieder aus ihren Reihen:

den 1. Vorsitzenden,
seinen Stellvertreter
und den Schriftführer.

Das gleiche gilt, wenn der 1. Vorsitzende, sein Stellvertreter oder der Schriftführer ausscheidet und der gewählte Bewerber in den Vorstand eintritt.

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG**Pausen und Wegezeiten als Berufsschulzeit anrechnen**

Mit Hinweis auf die Veröffentlichung zum Jugendarbeitsschutzgesetz in der Ausgabe August 2001, Seite 42, zur Regelung über die Freistellung von jugendlichen und volljährigen Auszubildenden nach dem Berufsschulunterricht, bitten wir Folgendes zu beachten:

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat mit Beschluss vom 26.3.2001 (Az: 5 AZR 413/99) entschieden, dass die Verpflichtung des Auszubildenden, den/die Auszubildende/n für den Berufsschulunterricht freizustellen, auch die Pausen und die Wegezeiten beinhaltet.

Das BAG begründet diese Anrechnung mit der gesetzlichen Konstruktion im Berufsbildungsgesetz (BBiG), wonach der/die Auszubildende unter Fortzahlung der Vergütung für die Teilnahme am Berufsschulunterricht freizustellen ist (§ 7 Satz 1 i. V. m. § 12

Abs. 1 Nr. 1 BBiG). Diese Freistellung umfasst nach Auffassung der Richter nicht nur die reine Unterrichtszeit, sondern auch die Zeiten, die der/die Auszubildende in der Berufsschule bleiben muss, ohne darauf Einfluss nehmen zu können – also die Pausen – und die notwendigen Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb. Eine gesonderte gesetzliche Grundlage für diese Anrechnung ist laut BAG nicht erforderlich, weil die Freistellung nach BBiG auch die Zeiträume umfasse, in denen der/die Auszubildende zwar nicht am Berufsschulunterricht teilnehmen muss, aber aus tatsächlichen Gründen gehindert ist, an der betrieblichen Ausbildung teilzunehmen. Denn der Berufsschulunterricht gehe der betrieblichen Ausbildung vor und ersetze diese zeitlich. Grundsätzlich dürfen diese Zeiten der Freistellung nicht nachgeholt werden, weil ansonsten die gesetzliche Bestimmung der Freistellung unter Fortzahlung der Vergütung – zumindest teilweise – leer liefe.

Frühzeitige Einstellung von Arzthelferinnen-Auszubildenden für das Jahr 2002

Der Stichtag für die Einstellung von Auszubildenden für den Beruf der Arzthelferin ist grundsätzlich der 1. August eines Jahres.

Wir möchten aber schon jetzt darauf hinweisen, dass es sich als sinnvoll erweist, sich rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn Sommer 2002 um Auszubildende für den Beruf „Arzthelfer/Arzthelferin“ zu bemühen und die entsprechende Auswahl zu treffen. Insoweit besteht so auch noch die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Qualität der Auszubildenden. Da die Anforderungen auch für den Beruf der Arzthelferin ständig steigen, sollten die Eingangsqualifikationen, wie z. B. die schulische Vorbildung, das Alter sowie die persönliche und soziale Kompetenz, unbedingt Beachtung finden. Ein von der Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung vorgehaltener Eignungstest kann (auch) als Grundlage für ein Einstellungsgespräch dienen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass nach einem Beschluss des Berufsbildungsausschusses die gesetzlich festgelegte Ausbildungszeit von drei Jahren auf zwei Jahre ab Beginn der Ausbildung bei nachgewiesener Allgemeiner Hochschulreife (Abitur) auf formlosen Antrag der Vertragsparteien verkürzt werden kann. Die Beschulung am zuständigen Berufskolleg erfolgt in derartigen Fällen ab der Mittelstufenklasse.

Entscheidungshilfe zur Einstellung von Auszubildenden und die erforderlichen Unterlagen zum Abschluß eines Berufsausbildungsvertrages sowie den Eignungstest erhalten Sie kostenlos von der Ärztekammer, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, unter den Telefon-Nrn. 02 51/929- 22 51, 22 52, 22 53, 22 54, 22 50 bzw. per Fax 02 51/929-22 99 oder E-Mail: ahaw@aeakwl.de

KAMMERVERSAMMLUNG

Tagesordnung

der 1. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 13. Legislaturperiode am 17. November 2001 in Dortmund

1. Verpflichtung der Mitglieder der Kammerversammlung gem. § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung der ÄKWL
2. Wahl des Kammervorstandes gem. § 9 Abs. 2 und 3 der Satzung in Verbindung mit § 2 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung der ÄKWL
 - a) Präsident
 - b) Vizepräsident
 - c) Beisitzer
 - Zahl der Beisitzer
 - Wahl der Beisitzer
3. Wahl des Finanzausschusses gem. § 8 Abs. 2, Ziff. 2 c), § 13 der Satzung der ÄKWL
4. „Kleine Anfragen“

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 5.10.2001

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Höxter
Orthopäden

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen kann – sofern die zulassungs-

rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung (über 110 %) erfolgen. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass im Falle von Zulassungen nach § 101 Absatz 1 Nr. 4 SGB V (Job-Sharing) diese in uneingeschränkte Zulassungen umzuwandeln sind (§ 101 Absatz 3 SGB V).

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c.
Wittkämper, Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: SEPTEMBER 2001

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a1266*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	4/01
a1372	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	1/02
a928*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a941*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1119*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1292*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	1/02
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	1/02
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	2/02
a1367	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02
a1368	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1373	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	4/02
a1376	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	2/02
a741*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1297*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/01
a1363	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/02
a1327*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1341*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1083*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	sofort
a1313*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	2/02
a1280*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	2/02
a1323*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	1/02
a1326*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	1/02
a1365	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	2/02
a1265*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1318*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a1346*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Nephrologie, im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
a1149*	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/01
a1172*	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1379	Chirurgische Praxis im Hochsauerlandkreis	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1344*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1235*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1342*	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1233*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1362	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	2/02
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a784*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1377	Hautarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1369	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1371	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	3/02
a1375	Kinderarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/02
a1366	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1364	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Hagen	1/02
a1322*	Orthopädische Praxis im Kreis Olpe	1/02
a1370	Orthopädische Praxis im Kreis Unna	1/02
	Regierungsbezirk Detmold	
	Hausärztliche Praxen	
d1231*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Höxter	2/02
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d1355	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1194*	Internistische Praxis im Kreis Lippe	n. V.
d1339*	Internistische Praxis im Kreis Paderborn (neuer Partner mit Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie für Gemeinschaftspraxis)	1/02
	Weitere Fachgruppen	
d1196*	Anästhesiologische Praxis im Kreis Höxter	sofort
d1161*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d1337*	Augenarztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02
d1350	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/02
d1325*	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d1348	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	2/02
d1381	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	n. V.
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	1/02
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	1/02
d1356	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02
d1311*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1222*	Nervenarztpraxis im Kreis Gütersloh	2/02
d1071*	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d1357	Radiologische Praxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1383	Radiologische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner f. fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
Regierungsbezirk Münster		
Hausärztliche Praxen		
m1351	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m884*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1256*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1353	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m866*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1279*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1285*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/02
m1352	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02
m1358	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
Weitere Fachgruppen		
m1361	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1382	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1307*	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1359	Chirurgische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1360	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	3/02

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m1291*	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld	4/01
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1246*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1164*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1329*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/02
m1354	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1349	Nervenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	2/02
m1378	Orthopädische Praxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1380	Radiologische Praxis im Kreis Borken	sofort
m1331*	Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE		
Regierungsbezirk Detmold		
d/p40*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im KreisHerford	2/02
Regierungsbezirk Münster		
m/p41	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Warendorf	sofort
* = Wiederholungsausschreibung		
n. V. = nach Vereinbarung		
A = Allgemeinmedizin, I = Innere Medizin		

BEDARFSPLANUNG

Bedarfsplan 1999 veröffentlicht

Der Bedarfsplan 1999, mit Datenstand 31.12.1999, wurde für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe auf der Grundlage der in § 99 (Abs. 1) SGB V genannten Vorschriften und nach erfolgter Beratung im Landesausschuß der Ärzte und Krankenkassen erstellt.

Er gilt mit dieser Bekanntmachung als veröffentlicht. Die mitwirkenden Institutionen erhalten diesen Bedarfsplan unaufgefordert.

Interessenten wird der Bedarfsplan auf Anforderung, die an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Landesstelle, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, zu richten ist, zur Verfügung gestellt.

Dr. Thamer

1. Vorsitzender des Vorstandes der KVWL

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 12.10.2001 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Märkischer Kreis	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Olpe				●	●	●	●	●		●	●	**	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●		●	●	●	●	●	**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Gelsenkirchen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Recklinghausen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Unna	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
Internet: www.aekwl.de
und
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel (verantw.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-50
E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257
Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Druck:
WWF Formular Erstellungs- und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nicht-
mitglieder beträgt der Bezugspreis
138,90 DM einschließlich Zustell-
gebühr. Das Westfälische Ärzteblatt
erscheint monatlich. Redaktionsschluss
ist am 5. jeden Vormonats. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte,
Besprechungsexemplare usw. wird
keine Verantwortung übernommen.
Vom Autor gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
der Herausgeber wieder.

Qualitätsmanagement 2002



nach dem Curriculum der Bundesärztekammer
(200 Stunden)

Zielgruppe:

Alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/-innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Der Kurs Qualitätsmanagement ist im Rahmen des Modellprojekts Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung anrechenbar.

Qualitätsmanagement: Schlüssel für die Zukunft

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt: der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können und schafft die Voraussetzungen für den notwendigen unternehmenskulturellen Überbau.

Das Qualitätsmanagement gewinnt damit eine neue strategische Dimension. Strategische Planung und Definition der Qualitätsziele mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten.

Die Umsetzung der langfristigen Ziele in das operative Tagesgeschäft setzt nicht nur das entsprechende Verständnis und Basiswissen bei allen Beteiligten voraus. Hier werden Multiplikatoren gebraucht, die als Qualitätskoordinatoren und Moderatoren von Qualitätszirkeln über das notwendige Fachwissen und das methodische Handwerkszeug verfügen, um die Strukturen und Prozesse des Krankenhauses zu analysieren und zu optimieren. Sie mobilisieren das Potenzial der Mitarbeiter eines Krankenhauses von untenher – bottom up – zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsabläufe, damit eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Patienten langfristig gesichert werden kann.

Beide Ansätze – top down und bottom up – sprechen verschiedene Zielgruppen in unterschiedlicher Weise an und erfordern ein entsprechend abgestuftes Konzept der Wissensvermittlung und der Fortbildung.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursorientiert ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Inhaltliche Konzeption:

Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL, (Dr. med. Jochen Bredehöft)
Tel. 02 51/929-26 00, Fax 0251/929-26 49, E-Mail: Bredehoef@aeakwl.de

Weitere Informationen und Anmeldung:

Institut für ärztliches Management der ÄKWL (Elisabeth Borg/Nicole Stiegemann),
Tel. 02 51/929-22 09, Fax 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aeakwl.de

Terminübersicht	Kursreihe 1	Kursreihe 2
Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation	23. bis 27.01.2002	20. bis 24.02.2002
Modul B1: QM - Methodik I: Projektlauf/Instrumente	13. bis 17.03.2002	17. bis 21.04.2002
Modul B2: Statistik und Evidence Based Medicine	22. bis 26.05.2002	12. bis 16.06.2002
Modul C1: Führen, Steuern, Vergleichen	28. bis 30.06.2002	05. bis 07.07.2002
Modul C2: Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung	20. bis 22.09.2002	27. bis 29.09.2002
Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus	11. bis 13.10.2002	12. bis 14.11.2002
Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs	29.11. bis 01.12.2002	13. bis 15.12.2002

Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Symposium

Sicherheit und Fehlermanagement im Krankenhaus



„To Err is Human – Building a Safer Health System“ – unter diesem Titel wurde 1999 in den USA ein Report des „Committee on the Quality of Health Care in America“ veröffentlicht, der bei den Medien und bis in höchste Regierungskreise der Vereinigten Staaten Beachtung fand. Während die wissenschaftliche Auseinandersetzung über die Höhe der genannten Zahlen andauert, sind deren zahlreiche qualitative Aspekte inzwischen unbestritten.

In diesem Jahr folgte ein zweiter abschließender Bericht: „Crossing the Quality Chiasm: A New Health System for the 21st Century“. Darin geht es um zukünftige strukturelle Anforderungen an ein sichereres Gesundheitssystem. Das Problem der Fehler im Gesundheitswesen ist damit in den USA zu einem wichtigen Thema geworden.

In Deutschland treffen diese Publikationen auf ein Gesundheitssystem im Wandel, das sich vor allem in Diskussionen um eine effizientere Nutzung der ökonomischen Ressourcen befindet. Trotz drängender gesundheitsökonomischer Fragen gilt es aber, die Probleme des Umgangs mit Fehlern nicht aus den Augen zu verlieren. Deshalb soll die Reihe der Veranstaltungen zu diesem Thema, nach dem zweiten Symposium im vergangenen Jahr, auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Wiederum stehen sowohl umfassende Aspekte im Bereich des Gesundheitswesens als auch unmittelbar auf die Praxis bezogene Themen auf dem Programm.

Zahlreiche Fragen zu dieser Thematik drängen hervor: Auf welches „Fehlerwissen“ können wir Ärzte zurückgreifen? Wie können wir Probleme erkennen und abstellen? Ist ein offensiver Umgang mit Fehlern und deren Dokumentation eine wichtige und zukunftsweisende Aufgabe aller im Gesundheitswesen Beschäftigten? Welche Bedingungen sind dafür zu schaffen und welche Rolle spielt dabei die Gesundheitspolitik?

Als Referenten konnten ausgewiesene Experten auf ihren Gebieten gewonnen werden. Sie werden aktuelle Facetten des Themas „Fehler“ darstellen und freuen sich auf eine interessante Diskussion, der reichlich Platz eingeräumt werden soll.

Programm

- Begrüßung und Einführung in das Thema
PD Dr. Helfried Waleczek, Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Ev. Krankenhauses, Hattingen
- Fehlerkulturen – ein Vergleich
Dr. Christian Thomeczek, stv. Geschäftsführer, Zentralstelle der Deutschen Ärzteschaft zur Qualitätssicherung in der Medizin, Köln
- Risk-Management im Krankenhaus – Prävention von Behandlungsfehlern und wirtschaftlichen Verlusten
Dr. Ralph Wiedensohler, Leiter Risikomanagement Gesundheitswesen St. Paul Deutschland, Facharzt für Neurochirurgie, Köln
- Dokumentation – von der lästigen Pflicht zur prospektiven Fehlervermeidung – Wie sich vor Mängeln schützen?
Dr. Peter Gaidzik, Leiter des Instituts für Medizinrecht der Universität Witten/Herdecke, Rechtsanwalt, Arzt, Dortmund
- „Machen wir Fehler?“ – Vom sich wandelnden Selbstverständnis in sicherheitsrelevanten Berufen
Matthias Maeder, Flight Safety Pilot, LTU International Airways, Düsseldorf
- Diskussion und fakultative Kurzbeiträge:
Wie machen es andere Länder
Dr. Jochen Bredehöft, Leiter Abt. Qualitätssicherung der ÄKWL, Münster
Was sind latente Fehler? Neue Erkenntnisse.
PD Dr. Helfried Waleczek, Hattingen

Termin Mittwoch, 5. Dezember 2001, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort Vortragsraum der DASA, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25, 44149 Dortmund

Teilnehmergebühren DM 140,00
DM 100,00 (Ärzte/innen im Praktikum, Arbeitslose Ärzte/innen, Pflegepersonal)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft Susanne Jiresch Tel.: 0251/929-2211

Seminar

Stressmanagement für Ärztinnen und Ärzte

Stress ist ein aktuelles Thema. Wir alle kennen Situationen, in denen wir uns belastet, beruflich oder privat überfordert fühlen und hektisch, nervös, gereizt reagieren. Oft müssen wir an die Grenze der Belastbarkeit gehen.

In dem Seminar des Institutes für ärztliches Management in Zusammenarbeit mit dem Institut für Management-Training erfahren Sie, wie Sie Stress abbauen, ganzheitlich Ihren Körper und Ihren Geist vor schädlichen Einflüssen schützen und so kraftvoll und mit Inspiration berufliche wie private Aufgaben meistern können.

Begeben wir uns gemeinsam auf den Weg zu innerer Ruhe und Ausgeglichenheit – zu Ihrem eigenen Wohlergehen und zum Wohle Ihrer Patienten.

Inhalte

- Das Stressmodell
- Burnout – Ursachen und Auswirkungen

Stressmanagement

- Vernetztes Zeit- und Selbstmanagement
- Mentales Training
- Strategien zur Änderung von negativen Gedankenmustern
- Umgang mit Rück- und Fehlschlägen
- Asiatisches Entspannungstraining (T'ai Chi Ch'uan, Qi-Gong)

Termin Samstag, 26. Januar 2002, 09.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, 27. Januar 2002, 09.00 bis ca. 16.00 Uhr

Ort Hotel Haus Delecke, Linkstr. 10 – 14
59519 Möhnesee-Delecke

Teilnehmergebühr DM 990,00

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209



Seminar

Überzeugend verhandeln

Wetten, dass auch Sie täglich Verhandlungen führen! Sie verhandeln mit Ihrer Familie, Ihren Freunden, Ihren Kollegen, Ihrem Chef, Ihren Kunden... Professionelles Verhandeln ist mehr als das Erreichen von guten Verhandlungsergebnissen. Sie erreichen ein positives Ergebnis, wenn Ihr Partner auch in Zukunft gerne wieder mit Ihnen verhandelt. Sie gewinnen mehr, wenn beide gewinnen!

Das Institut für ärztliches Management zeigt in Kooperation mit der Firma MSD Kolleg Lösungswege, wie Sie Ihre Verhandlungen durch zielorientierte, klare Argumentation überzeugend gestalten können.

Inhalte

- Verhandeln als spezifische Kommunikation
- Workshop Budgetverhandlung
- Verhandlungsmodell 4 und 1
- 3-Schritt-Meinungsrede
- Rollenübung: Reale Verhandlungssituationen
- Praktische Umsetzung

Termin Samstag, 24. November 2001, 09.00–ca. 17.30 Uhr
Sonntag, 25. November 2001, 08.30–ca. 16.30 Uhr

Ort Hotel „Haus Delecke“, Linkstr. 10–14
59519 Möhnesee-Delecke

Teilnehmergebühr DM 990,00

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209



Seminar

Erfolgreiche Kommunikation in der Praxispartnerschaft

Es ist normal, verschieden zu sein. Auch der berufliche Alltag von Ärztinnen und Ärzten in gemeinsamen Praxen ist von Unterschiedlichkeiten geprägt, die dann zu sehr belastenden und zu unlösbaren Konflikten führen – nicht selten auch zur Auflösung von Partnerschaften – wenn die Partner diese Unterschiedlichkeiten nicht angemessen verhandeln können.

Ein konstruktiver Umgang mit „Differenzen“ ermöglicht im Sinne eines „Win-win“-Ausgangs die Klärung von Konflikten, die Erhaltung der Arbeitsbeziehung und die Chance auf Verbesserung des Arbeitsklimas im gesamten Praxisteam.

Dieses Training hilft Ihnen, mit Störungen umzugehen und Konflikte zu meistern, bevor sie eskalieren und außer Kontrolle geraten.

Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation und mögliche Störungen
- Kennzeichen wertschätzender Kommunikation
- Die Kunst des aktiven Zuhörens und der Fragetechnik
- Nonverbale Botschaften wahrnehmen und thematisieren
- Instrumente zum erfolgreichen Umgang mit Konflikten

Termin Samstag, 10. November 2001, 09.00–18.00 Uhr

Ort Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210–214,
48147 Münster

Teilnehmergebühr DM 450,00

Schriftliche Anmeldung erforderlich an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249

E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209



„JEDER WIRTSCHAFTLICHE ARZT OHNE GRENZEN, weiß Naturkatastrophen und Kriege vor Grenzen nicht als Hindernis.“
— Prof. Peter, Münster

ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft in mehr als 80 Ländern Menschen in Not – unabhängig ihrer Hautfarbe, Religion oder politischen Überzeugung.

WIRTSCHAFTLICHE ARZTE OHNE GRENZEN
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Bitte schicken Sie mir unverbindlich

- allgemeine Informationen
- über ÄRZTE OHNE GRENZEN
- Informationen für einen Projektantrag
- Informationen zur Fördermitgliedschaft
- die Broschüre „Ein Vermächtnis für das Leben“

Name _____

Geb.-Datum _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Klonischen Park 1 • 10119 Berlin
www.aerzte-ohne-grenzen.de
Spendenkonto 97 0 97
Sparkasse Berlin • BLZ 100 500 00

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2213

VB ARNSBERG

Fortbildungsreihe: Neue Methoden zur Früherkennung des Bronchialcarcinoms
Marienkrankenhaus Soest
Dienstag, 13.11.2001, 19.30 Uhr
Möglichkeiten und Grenzen der konventionellen und quantitativen Sputumzytologie
Café Mariengarten im Marienkrankenhaus Soest, Widumgasse 5
Auskunft: Tel.: 0 29 21/391-1110

Aktuelle Grundlagen und Therapien bei Amputationen der unteren Extremität
Zertifiziert 9 Punkte
Klinik Lindenplatz, Bad Sassendorf
Freitag, 23.11.2001, 14.00 – 17.15 Uhr
Samstag, 24.11.2001, 9.30 – 14.00 Uhr
Weslamer Str. 29
Auskunft: Tel.: 0 29 21/501 4331/4326

Das kolorektale Karzinom
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Schwerpunkt Hamm, Ärzteverein Meschede und St. Walburga-Krankenhaus Meschede
Mittwoch, 28.11.2001, 18.00 Uhr
Meschede, Hotel Hennedamm
Auskunft: Tel.: 02 91/202-1301

Rationale Chemotherapie von Atemwegsinfektionen
Zertifiziert 4 Punkte
Pneumologischer Qualitätszirkel Soest
Mittwoch, 28.11.2001, 16.00 Uhr
Soest
Auskunft: Tel.: 0 29 21/1 37 96

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe
Zertifiziert 4 Punkte
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe, Supervision
Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop
Balint-Gruppe
Zertifiziert 6 Punkte
2 Dstd., Mi. 17.30 – 20.45 Uhr
Termine bitte anfordern!
Supervision
Zertifiziert 3 Punkte
nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18, Fax: 0 29 37/70 72 22, E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-aufder-egge.de
Internet: http://www.dr.steinhauer.de

Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung
Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Interistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg
Gruppenselbsterfahrung jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr
weitere Termine auf Anfrage und n. V.
Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94, Fax: 73 28 00

Ultraschall-Übungen
Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Beckenbodenschmerzen – Diagnostik und therapeutische Möglichkeiten
Zertifiziert 4 Punkte
Nord-Westdeutsche Schmerzkonferenz
Mittwoch, 12.12.2001, 17.00 Uhr s.t. – ca. 20.00 Uhr
Bielefeld, Ev. Johannes-Krankenhaus, Hörsaal (7. Stock), Schildescher Str. 99
Auskunft: Tel.: 05 21/801-4751

Gerontopsychiatrie
Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenanstalten Gilead, Bethel
Mittwoch, 14.11.2001
Geistige Behinderung und psychische Störung im höheren Lebensalter
Mittwoch, 28.11.2001
Depression und kognitive Beeinträchtigung
Mittwoch, 05.12.2001
Neuropsychologische Screeningdiagnostik kognitiver Störungen
Mittwoch, 12.12.2001
Integrative Demenzbehandlung
jeweils 16.00 – 18.00 Uhr
Bielefeld, Konferenzraum I, Gilead IV, Remterweg 69/71
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2625

Qualitätszirkel Nuklearmedizin
Positronen-Emissions-Tomographie (PET)
Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e. V., Landesverband Westfalen-Lippe
Donnerstag, 22.11.2001, 19.30 Uhr s.t.
Bielefeld, Seminarraum der Gemeinschaftspraxis Radiologie/Nuklearmedizin Dr. Stuckenholz & Partner (GbR), Erdgeschoss, PET/RS-Abteilung, Feilenstr. 1
Auskunft: Tel.: 05 21/96453-550

25. Wissenschaftliche Tagung Hypertonie 2001 – Hypertonie und Schlaganfall
Deutsche Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes, Deutsche Hypertonie Gesellschaft
Mittwoch - Samstag, 28.11. – 01.12.2001
Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1
Auskunft: Tel.: 0 62 21/411 774

Interdisziplinäre Fortbildung
Zertifiziert 3 Punkte
Franziskus Hospital Bielefeld
Dienstag, 27.11.2001, 19.00 Uhr s.t.
Sonographische Diagnostik und interventionelle Therapie der Leber
Dienstag, 11.12.2001, 19.00 Uhr s.t.
Die künstliche Ernährung des Intensivpatienten
Hörsaal Krankenpflegeschule, Kieskerstr. 26
Auskunft: 0521/ 589-1701

1. AINS-Forum
Zertifiziert 2 Punkte
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Mittwoch, 05.12.2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Risikofaktoren zu Übelkeit und Erbrechen
Festsaal Haus Nazareth
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Wochenendseminar zur Palliativmedizin
Bildungswerk Hospiz & Palliativmedizin am Städtischen Krankenhaus Gütersloh e. V. im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Freitag/Samstag, 16./17.11.2001
Auskunft: Tel.: 0 52 41/90 59 84

Der schwierige Substitutionspatient
AK Substitution
Donnerstag, 15.11.2001, 20.00 Uhr
Gütersloh, Daltröppstr. 13
Auskunft: Tel.: 0 52 41/85-1687

Anaesthesiologische Kolloquien
Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V
Zertifiziert 2 Punkte
jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztebibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte
jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztebibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitischer Stammtisch
Zertifiziert 4 Punkte
Berufsverband der Frauenärzte e. V. an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoratur Fallvorstellung möglich

Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kieskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. – 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen
Zertifiziert 4 Punkte
gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis
Zertifiziert 3 Punkte
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
Auskunft: Dr. med. G. Lüttger, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

VB BOCHUM

Aktuelle Aspekte in der Therapie des apoplektischen Insultes bei geriatrischen Patienten
Medizinisch-Geriatriische Klinik, Marienhospital Herne, Universitätsklinik
Mittwoch, 05.12.2001, 17.00 – 19.00 Uhr
Herne, Räume der Geriatriischen Tagesklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-2401

Praktische Diabetologie
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Mittwoch, 05.12.2001, 17.00 – 20.00 Uhr
Hörsaal II, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Auskunft: Tel.: 02 34/302-6410

Gründungssymposium „Zentrum für arbeitsbedingte Muskel-Skeletterkrankungen der orthopädischen Universitätsklinik Bochum“
Mittwoch, 28.11.2001, 16.00 Uhr c.t. – 18.30 Uhr
Bochum, St. Josef-Hospital, Großer Hörsaal, Gudrunstr. 56
Auskunft: Tel.: 02 34/322-3526

Ultraschallkurse

St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH
Aufbaukurs der Sonographie der Gesichteweichteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen
Zertifiziert 18 Punkte
 Termin: 30.11./01.12.2001
Aufbaukurs der Sonographie der Schilddrüse
Zertifiziert 10 Punkte
 Termin: 02.12.2001
 Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum
 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/ 612 601, Fax: 02 34/612 611

Psychiatrisch-psychotherapeutisches Kolloquium

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik
 Mittwoch, 14.11.2001, 15.30 Uhr s.t.
Schlafstörungen
 Mittwoch, 12.12.2001, 15.30 Uhr s.t.
Stigmatisierung bei psychischer Erkrankung
 Tagungsraum (kl. Hörsaal), Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Tel.: 02 34/5077-0

Treffen der nordrhein-westfälischen Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt/Ärztin, Therapeut/in“

Sonntag, 09.12.2001, 14.00 Uhr
 Bochum
 Anmeldung: Regina Weiser, Alte Bahnhofstr. 174B, 44892 Bochum, Tel./Fax: 02 34/2 87 82 78, Email: ReginaWeiser@web.de

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

Zertifiziert Gesamtveranstaltung 40 Punkte, Einzelveranstaltung 2 Punkte
 nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
 veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
 als Ringvorlesung im Wintersemester 2001/02
 mittwochs, 16.15 – 17.45 Uhr
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
 Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel.: 0234/32-24889
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t. (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrische Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Szecseni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Behr-OTTO, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
 donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, In der Schornau 23 - 25, 44892 Bochum
 wöchentlich, Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Ultraschallkurse

Dopplersonographie gem. den Richtlinien der KVB, der DEGUM und der DGKN

Klinikum Lippe Lemgo
Gemeinsamer (interdisziplinärer) Grundkurs für Gefäßdiagnostik (Doppler-Duplexsonographie)
 23. - 25.11.2001

Aufbaukurs – kombinierte Doppler- und Duplexsonographie der hirnversorgenden Arterien

11. - 13.01.2002
 Ort: 32657 Lemgo, Neurologische Klinik, Klinikum Lippe Lemgo, Rintelner Str. 85
 Leitung: Dr. med. R. Schneider, R. Heidrich
 Auskunft: Tel.: 0 52 61/26-4176 oder 26-4357, Fax: 0 52 61/26-4104

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

Praxis Dr. Hansjörg Heußlein und Dr. Veronika Rampold, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold
Bönninghausen-Seminare I. Halbjahr 2002
 Dozent: Dr. Hansjörg Heußlein
 Einführung in die Arbeitsweise Clemens von Bönninghausen und den Gebrauch des neuen Therapeutischen Taschenbuches in der homöopathischen Praxis
 Intensivkurs mit max. 8 Teilnehmer/innen
 Alternativtermine:
 02./03.02.2002/13./14.04.2002/08./09.06.2002
 Fortgeschrittenen-Seminare ab 2.Hälfte 2002

Weiterbildungsforum ab Januar 2002

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.00 Uhr
 Dozenten: Dr. Veronika Rampold und Dr. Hansjörg Heußlein
 Theoretische Grundlagen der Homöopathie, Intervention, Supervision, Darstellung von Arzneimittelbildern, Techniken der Fallanalyse, Spezielle Themen, Mindmat-Ergebnisse
 Vorherige Anmeldung erforderlich!
 Informationen: Tel.: 05231/28113, E-Mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
 Blomberg, Burghotel
 Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker
 monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel. 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo,
 Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzungen
 regelmäßiges Balint-Treffen
 8 x pro Jahr, Bad Salzungen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Kurse/Seminare:

Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse – Wintersemester 2001/2002

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzungen, Klinik Flachsheide
Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse
 Wintersemester 2001/2002
 insgesamt 140 Stunden
 Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
 Ergänzungsseminare an Wochenenden
 Gebühr DM 15,00 pro Unterrichtsstunde
Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare
 Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
 Gebühr für 30 Stunden DM 560,00
 DM 15,00 pro Unterrichtsstunde

Balintgruppe

Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
 Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
 Gebühr: DM 50,00/Doppelstunde

Zweitverfahren:

Psychodrama in Gruppentherapie Analytische Selbsterfahrungsgruppe
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Beginn einer neuen Gruppe Herbst-Winter 2001
 Wochenendblockform

Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr
 Samstag 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
 Ca. 6 Wochenenden pro Jahr

Honorar: Doppelstunde DM 60,00, pro Wochenende DM 360,00
Zusatzcurriculum Schmerztherapie
Zertifiziert 80 Punkte

Veranstaltungen Freitag oder Samstag
 Gesamtstundenzahl 80
Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen
Zertifiziert 82 Punkte

5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
 Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzungen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzungen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe Supervision Einzel-Supervision
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Balint-Gruppe Supervision Einzel-Supervision

Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 am 2. Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-dorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00 – 20.00 Uhr
 im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekstr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe, Autogenes Training

Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 – 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V. Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Pathologie und Klinik – Was ist neu?

Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund
 Prof. Dr. S. Hauptmann, Charité/Humboldt-Univ. Berlin
PCR-gestützte Erreger-Diagnostik in der Pathologie – ein Überblick und ausgewählte Beispiele
 Prof. Dr. K. Donhuijsen, Braunschweig/Univ. Essen
Mykosen – ihre intrapulmonale Mani-

festation, Diagnostik und therapeutische Relevanz

Frau Prof. Dr. A. Fiesseler-Eckhoff, Berlin-Zehlendorf/RUB Ruhr-Universität Bochum
Der intrapulmonale Rundherd und seine Differentialdiagnose: primäres Lungen-Carcinom versus nicht-neoplastische Läsionen und die intrapulmonale(n) Metastase(n) extrapulmonaler Primärtumoren
 Donnerstag, 08.11.2001, 19.30 – 21.30 Uhr
 Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

Pathologie und Klinik – Was ist neu?

Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund
 Prof. Dr. H.-E. Schaefer, Universität Freiburg
Die Elektronenmikroskopie als eine Schule zu erkennen, was auch in einem konventionellen lichtmikroskopischen Präparat zu sehen ist
 Prof. Dr. H. A. Kretzschmar, LMU Universität München
Die neuropathologische Diagnostik neurodegenerativer und demenzieller Krankheiten
 Prof. Dr. J. Kornhuber, Univ. Nürnberg/Erlangen
Die Prävention und Behandlung von M. Alzheimer und anderen Formen einer Demenz – Erwartung und Erfolg
 Donnerstag, 06.12.2001, 19.30 – 21.30 Uhr
 Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

Hörder Krankenhausforum

St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde
 Donnerstag, 15.11.2001, 18.00 – 20.30 Uhr
Patientenverfügung
 Donnerstag, 13.12.2001, 18.00 – 20.30 Uhr
Neue Entwicklungen bei der offenen Kernspintomographie
 Konferenzraum III, 4. Etage, Wilhelm-Schmidt-Str. 4
 Auskunft: Tel.: 02 31/43 42 3001

Chirurgisch-gastroenterologisches Kolloquium

Aktuelle Therapiekonzepte bei der Behandlung des Oesophaguskarzinom
 Städtische Kliniken Dortmund
 Samstag, 08.12.2001, 9.00 – 12.30 Uhr
 Hörsaal der Kinderklinik, Stefan-Engel-Platz 1 (früher Beurhausstr. 45)
 Auskunft: Tel.: 02 31/50-21770

4. Chirurgische Fortbildung

Leistenhernienversorgung mit und ohne Kunstnetz
 St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde
 Donnerstag, 29.11.2001, 19.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 31/43 42 2200

Neue Einsatzmöglichkeiten der Hyaluronsäure in der orthopädischen Schmerztherapie

Zertifiziert 3 Punkte
 Bundeswehrkrankenhaus Hamm
 Mittwoch, 14.11.2001
 Marker Allee 76
 Auskunft: Tel.: 0 23 81/907-300

Neuropsychologische Demenzdiagnostik

Zertifiziert 2 Punkte
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
 Mittwoch, 21.11.2001, 15.30 Uhr
 Sozialzentrum, Marsbruchstr. 179
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503-319

Grundzüge der evolutionsbiologischen Psychiatrie

Zertifiziert 2 Punkte
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
 Mittwoch, 12.12.2001, 15.30 Uhr
 Sozialzentrum, Marsbruchstr. 179
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503-319

Schilddrüsenerkrankungen – Anatomie, Physiologie, Diagnose und Therapie

Zertifiziert 4 Punkte
 Ärzteverein Menden
 Donnerstag, 06.12.2001, 20.00 Uhr
 Fröndenberg, Ristorante Sarssella, Eulenstr. 58
 Auskunft: Tel.: 0 29 21/25 55

Tiefenpsychologisch analytische Gruppen-Selbsterfahrung

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)
 Alle 14 Tage 2 Doppelstunden mittwochs ab 18.00 Uhr, zusätzliche Blockveranstaltungen (4 Doppelstunden samstags) sind vorgesehen
 Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder 02 33 9/91 10 83

Qualitätszirkel Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis

jeden 3. Montag eines ungeraden Monats, 20.00 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Qualitätszirkel Akupunktur

jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
 Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-305, Fax: 02 31/5431-405
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt; Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
 (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelstd.) und verbale Interventionen (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig
 Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

Auch für FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote

(FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
 Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräuckerstr. 980, Dortmund
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
 Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
 Regelmäßige Weiterbildungsangebote
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform

Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin (DPV)
1-2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags) nach Vereinbarung
Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

NLP-Basistraining

3 Wochenenden, Beginn 08./09.12.2001
Dr. med. Michael Eickelmann
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr

Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 3 Punkte

jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/ 77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitäts-Zirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Aktuelle Themen der Mikro- und Medizintechnik

Fachbereich Physikalische Technik der Fachhochschule Gelsenkirchen
Mittwoch, 07.11.2001, 17.00 Uhr
Makro-Meso-Mikro-Nano: Mechanisches Realverhalten dynamischer Mikrosysteme
Mittwoch, 28.11.2001, 17.00 Uhr
HomePlug – Ein Standard für die kostenoptimierte In-Haus-Vernetzung für Internet und Multimedia Applikationen
Mittwoch, 05.12.2001, 17.00 Uhr
Entwicklung von Speicherbausteinen und kommerziellen Aussichten
Raum R 0.08, Neidenburger Str. 43
Auskunft: Tel.: 02 09/9596-582

Infektionskrankheiten

– **aktuelle Aspekte**
Medizinische Klinik der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen
Mittwoch, 21.11.2001, 17.00 – 19.00 Uhr
Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1
Auskunft: Tel.: 02 09/160-1301

Fortbildungsreihe der Medizinischen Klinik, Evangelische Kliniken Gelsenkirchen

Zertifiziert 2 Punkte
Dienstag, 13.11.2001, 16.30 Uhr
Diagnostik und Therapie myeloproliferativer Erkrankungen
Dienstag, 11.12.2001, 16.30 Uhr
Diagnostik und Therapie chronisch entzündlicher Darmerkrankungen
Sitzungszimmer 1, Munckelstr. 27
Auskunft: Tel.: 02 09/160-1301

Bottroper Seminar für Bildgebende Verfahren

Ultraschall geführte Radiotherapie der Prostata in der Urologie
Zertifiziert 7 Punkte
Port- und Weiterbildungskommission der Deutschen Urologen, Arbeitskreis Bildgebende Diagnostik
Samstag, 17.11.2001, 8.30 – ca. 14.00 Uhr
Botrop, Knappschafts-Krankenhaus, Krankenflegeschule, Osterfelder Str. 157
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15-1800

Die chronisch Halswirbelsäule

Zertifiziert 6 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Bergmannsheil-Buer, Gelsenkirchen und Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Mittwoch, 14.11.2001, 15.30 – 19.00 Uhr
Gelsenkirchen, Rittersaal Schloß Horst, Turfstr. 21
Auskunft: Tel.: 02 09/160-1501

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
Montag, 03.12.2001, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/504 331 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 27.11.2001, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:
Zertifiziert 6 Punkte
Gruppe A:
05.12.2001
Gruppe B:
01.12.2001
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

4. Hagener Schmerzsymposium

Der viszerale Schmerz
Zertifiziert 9 Punkte
Katholisches Krankenhaus Hagen, Schmerz-Klinik St. Josefs-Hospital
Samstag, 01.12.2001, 8.30 – 16.00 Uhr
Hagen, Mercure-Hotel, Wasserloses Tal 4
Auskunft: Tel.: 0 23 31/80 53 51

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten

Zertifiziert 6 Punkte
Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr (* bis 17.30 Uhr)
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten

Qualitätszirkel: Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation

Befund und Biografie: Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern
Samstag, 17.11.2001

Befund und Biografie: die Elfjahreskrise
Samstag, 24.11.2001*

Repertorisierkurs mit Dr. med. Conrad Frevert
Samstag, 01.12.2001

Befund und Biografie: das dritte Jahrsiebt
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/ 54 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie (neue Gruppe)

(anerkannt für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin)
Freitag, 16.11.2001, 18.30 – 21.45 Uhr
Samstag, 17.11.2001, ab 9.00 Uhr
Lehrtherapeut: Dr. Summa-Lehmann
Ort: Hattingen, Welperstr. 49
Gebührenpflichtig.
Anmeldung: Dr. P. Summa-Lehmann, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln, Tel./Fax: 0221/461838 oder Fax: 02421/ 402668

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
(während der Schulferien keine Sitzungen)
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkongress

augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Beckweg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f. Innere und Psychotherapeutische Medizin
Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

Autogenes Training, Hypnose, Balint- und Selbsterfahrungsgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung

Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreishaustr. 5, 58097 Hagen

Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik (12 Stunden, Beginn 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende
10.11.2001/01.12.2001/12.01.2002/02.02.2002

Autogenes Training und andere Entspannungsvorhaben – Jacobson
(Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
26.01.2002

Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
23.02.2002

Balint-Gruppe (5 – 6 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle f. Facharzt (Allgemein)-Niederlassung)
10.11.2001/01.12.2001/12.01.2002/02.02.2002

Selbsterfahrung (5 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
19.01.2002/16.02.2002

Supervisionsfälle
Dienstagabends ab 18.00 Uhr nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

**Seminarweiterbildung
Allgemeinmedizin**

Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen

**Seminarweiterbildung
Allgemeinmedizin**

Block 14 + 12 (12 Std.) 10./11.11.2001
 Block 15 (16 Std.) 08./09.12.2001
 Block 16 I (10 Std.) 12.01.2002
 Block 16 II (10 Std.) 09.02.2002
 Block 17 I (10 Std.) 09.03.2002
 Block 17 II (10 Std.) 13.04.2002
 Block 18 (12 Std.) 11./12.05.2002
 Block 19 (16 Std.) 13./14.07.2002
 Block 20 (12 Std.) 10./11.08.2002
 Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Die Kosten belaufen sich auf € 12,00 inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Die 80stündige Kursweiterbildung kann ebenfalls absolviert werden. Termine auf Anfrage.
 Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

**Fortbildungskurse
im Fach Allgemeinmedizin**

Zertifizierte Fortbildung für den praktischen Arzt und Arzt für Allgemeinmedizin Sa., 10.11.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
 4 DStd. – Geriatrie
 Alle Veranstaltungen sind von der Akademie für ärztliche Fortbildung mit 10 bzw. 15 Punkten zertifiziert.
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Kosten: € 24,00/DStd.
 Anmeldungen beim Veranstalter:
 Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0

*Psychosomatisch-psychiatrisches
Kolloquium*

**Adipositas im Kindes-
und Jugendalter**

DRK-Kinderklinik Siegen
 Mittwoch, 21.11.2001, 16.30 Uhr
 Großer Hörsaal der Kinderkrankenpflegeschule
 Auskunft: Tel.: 02 71/23 45-227

**Aktuelle medikamentöse
Schmerztherapie**

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bad Berleburg
 Dienstag, 04.12.2001
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/802-225

Mykosen

Zertifiziert 5 Punkte
 Hygiene-Institut Siegen
 Mittwoch, 05.12.2001, 16.00 – 20.00 Uhr
 Siegen, großer Saal der Siegerländer Wirtschaft
 Auskunft: Tel.: 02 71/33 588-0

**Symposium und Workshops
zum Thema Depression**

Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Depressionsstation (West)
 Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
 Freitag, 30.11.2001, 13.00 Uhr
 Festsaal des Sozialzentrums, Frönsberger Str. 71
 Auskunft: Tel.: 02 31/52 13 72

Erfahrung aus 10 Jahren Pharmazeutischer Visiten an einem Psychiatrischen Krankenhaus – aus der Praxis für die Praxis

Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
 Dienstag, 11.12.2001, 15.00 Uhr
 Festsaal des Sozialzentrums, Frönsberger Str. 71
 Auskunft: Tel.: 0 23 72/861-110

Ultraschall-Kurse

Evang. Krankenhaus Kredenbach – Bernhard-Weiss-Klinik
Ultraschall-Abschlusskurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farb-kodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM
 Freitag/Samstag, 23./24.11.2001
 Ort: Evang. Krankenhaus Kredenbach – Bernhard-Weiss-Klinik, Dr. Stelbrinkstr. 47, 57223 Kreuztal-Kredenbach
 Leitung: Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal/Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakobit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. L. Brüggemann, Kreuztal
 Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209-158/159, Fax: 0 27 32/209-120

**Weiterbildung Psychotherapie,
Balint-Gruppe und Supervision**

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
 4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

**Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte**

von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roomstr. 12, 57223 Kreuztal
 Donnerstag, 08.11.2001, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 22.11.2001, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 06.12.2001, 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenschied-Hellersen
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 - 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

**Balint-Gruppe in Siegen
Zertifiziert 3 Punkte**

Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
 Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

**Balint-Gruppe Bad Berleburg
Zertifiziert 3 Punkte**

von der ÄK zur WB anerkannt
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Balint-Gruppe Lüdenschied

von der ÄK zur WB anerkannt
 Dr. med. Dagmar Traupe, FÄ für Psychoth. Medizin, Bayernstr. 14, 58509 Lüdenschied
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41, Fax: 0 23 51/91 97 43

**Homöopathie – Supervision
Zertifiziert 5 Punkte**

für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

(von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit – verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
 Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenschied, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenschied
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen

durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
 Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung
 Mo – Di + Do von 9.00 – 11.00 Uhr
 Ort: 58507 Lüdenschied, Lennestr. 3
 Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49

Ultraschall-Übungen

Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
 Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
 Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

2. Jahrestagung

Moortherapie in der Rehabilitation – Aktueller Stand der Forschung

Zertifiziert 10 Punkte
 Arbeitsgemeinschaft Balneologie, Physiotherapie, Rehabilitation und Akupunktur in der Frauenheilkunde e. V. in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe in Kooperation mit der Kommission VI der Internationalen Moor- und Torfgesellschaft (IPS)
 Freitag/Samstag, 16./17.11.2001
 Vlotho, Weserland-Klinik Bad Seebuch, Seebuchstr. 33
 Auskunft und Anmeldung:
 Tel.: 0 57 33/925-909

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
 regelmäßige Treffen, jeden 2. Dienstag im

Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
 Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
 Klinikum Kreis Herford
 jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
 Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anästhesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
 Praxisklinik Herford
 12 x pro Jahr, Herford
 jeden letzten Mittwoch im Monat
 Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

**PWO-Weiterbildungs-Programm
Selbsterfahrungsgruppe**

(tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs, in Blockform oder fortlaufend)
 Termine nach Absprache
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
 Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
 PWO – Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Zertifiziert 2 Punkte (Selbsterfahrung, Supervision), 5 Punkte (Balintgruppe)
 Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
 Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
 Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der ÄKWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
 samstags 10.00 – 18.00 Uhr, je 4 Dstd.
 24.11.2001/19.01.2002
Curriculum „Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie“
 10.11.2001
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar

10.11.2001
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und
 0171/740 78 60, www.arztsuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184
 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ (Balint-Gruppe)

Zertifiziert 3 Punkte
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184
 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
 Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebruch - Vlotho

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebruch
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho,
 Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V.

Gruppe Ostwestfalen-Lippe
 Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
 jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
 regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
 Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüge, Walver Acker 39, 32425 Minden,
 Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Pedikelschrauben

Erster Wirbelsäulenworkshop an Präparaten in Thielfixierung in Deutschland
 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UKM, Klinik und Poliklinik für Unfall- und Handchirurgie des UKM in Zusammenarbeit mit dem Institut für Anatomie des UKM
 Freitag, 23.11.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
 Münster, Institut für Anatomie, Universitätsklinikum Münster, Vesaliusweg 2-4
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47909

28. Jahrestagung der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Nuklearmedizin

Zertifiziert 11 Punkte
 Freitag, 30.11.2001, 14.00 – 18.00 Uhr
 Samstag, 01.12.2001, 9.00 – 13.00 Uhr
 Münster, Kolping-Tagungshotel, Aegidi-

istr. 21
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47362

4. Jahrestagung

Panikstörung – Entstehungsbedingungen und Therapie

Zertifiziert 5 Punkte
 Gesellschaft für Angstforschung
 Samstag, 17.11.2001, 9.00 – 13.00 Uhr
 Münster, Hörsaal der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UKM
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-56601/02

33. Münsteraner Anaesthesie-Symposium

Zertifiziert 15 Punkte
 mit elektronischem Teledialog (TED), Tutorien (Zertifiziert 2 – 3 Punkte) und klinischen Demonstrationen (Zertifiziert 4 Punkte)
 Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UKM
 Donnerstag – Samstag, 29.11. – 01.12.2001
 Münster, Universitätsklinikum und Halle Münsterland
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47252

6. Münsteraner Perinatal-Symposium

Neue Wege beim Management der Frühgeburtlichkeit

Zertifiziert 5 Punkte
 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UKM
 Samstag, 08.12.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-48212

31. Strahlentherapiekolloquium

Was bringt die neue Strahlenschutzverordnung und RÖV an Änderungen?

Zertifiziert 2 Punkte
 Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie des UKM
 Mittwoch, 05.12.2001, 18.00 Uhr s. t.
 Münster, Zentralklinikum
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47384

Neuere Techniken in der Gastroenterologie

Zertifiziert 3 Punkte
 Arbeitskreis für Gastroenterologie Münster und Münsterland e. V.
 Freitag, 16.11.2001, 19.30 – 21.30 Uhr
 Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65
 Auskunft: Tel.: 02 51/935-3970

Neurologie und Psychiatrie für niedergelassene Nervenärzte

Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen

Zertifiziert 3 Punkte
 Mittwoch, 28.11.2001, 18.00 Uhr
 Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374
 Auskunft: Dr. med. J. Elbrächter,
 Tel.: 0 25 01/48 22

Leitsymptom Schwindel – Diagnostik und Therapie aus neurologischer Sicht

Zertifiziert 3 Punkte
 Franz-Hospital Dülmen
 Dienstag, 04.12.2001, 20.00 Uhr
 Krankengymnastikraum im Franz-Hospital
 Auskunft: Tel.: 0 25 94/92 1491

Werkstattgespräche

Zertifiziert 6 Punkte
 Epilepsie-Zentrum Bethel, Bielefeld
 Mittwoch, 14.12.2001, 11.00 – 16.00 Uhr
 Münster, Institut für Neuropsychologie des UKM, Seminarraum, Robert-Koch-

Str. 27a
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-3697

Münsteraner Sportärztetage

Das Schultergelenk im Sport

Zertifiziert 9 Punkte
 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UKM
 Samstag, 17.11.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
 Münster, Hörsaalkomplex des Universitätsklinikums (L 20), Albert-Schweitzer-Str. 33
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47909

Störungsspezifische Methoden der Verhaltenstherapie: Komorbide Erkrankungen

Zertifiziert 5 Punkte
 Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
 Mittwoch, 05.12.2001, 16.00 Uhr s. t. – 18.15 Uhr
Angsterkrankungen und komorbide Störungen
 Konferenzsaal, Tibusstr. 7 – 11
 Auskunft: Tel.: 02 51/48 10-102

Internet für Mediziner

Zertifiziert 5 Punkte
 Qualitätszirkel der Internisten Rheine
 Donnerstag, 22.11.2001, 20.00 Uhr
 Rheine, Hotel Lücke
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/5 50 55 und 0 59 71/7 09 00

Unklare BSG – Diagnostik, Differentialdiagnostik, Kasuistiken

Zertifiziert 5 Punkte
 Qualitätszirkel der Internisten Rheine
 Donnerstag, 13.12.2001, 20.00 Uhr
 Rheine, Hotel Lücke
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/5 50 55 und 0 59 71/7 09 00

Kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik und Behandlung in der Tagesklinik

Zertifiziert 2 Punkte
 Ärzteverein Rheine
 Dienstag, 06.11.2001, 20.00 Uhr c. t.
 Rheine, Hotel Lücke
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/8 17 24/5

Fersenschmerz, Ursache und Therapie

Zertifiziert 2 Punkte
 Ärzteverein Rheine
 Dienstag, 04.12.2001, 20.00 Uhr c. t.
 Rheine, Hotel Lücke
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/8 17 24/5

Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 4 Punkte
 Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup
 dienstags, (20.11.2001, 04.12.2001; 18.12.2001) jeweils 16.30
 Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109
 Auskunft: 02501/172401

Qualitätszirkel Kardiologie Oelde

Zertifiziert 5 Punkte
 Mittwoch, 28.11.2001
 Moderation: Dr. med. Diethold Schneider, Oelde, Internist/Kardiologie
 Auskunft: Tel.: 0 25 22/90 15 10

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus

Zertifiziert 4 Punkte
 Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte
 Fachübergreifende Fallarbeit unter be-

sonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen
 6 Termine pro Jahr
 Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
 Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld

Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Theorie, verbale Interventionstechnik (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich)
 Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechtild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
 Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melcherstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

(von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90
 (Dr. Wening)

Osteoporose-Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup

Zertifiziert 4 Punkte
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte
 dienstags, 16.30 Uhr
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,
 Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t. – 20.00 Uhr
 Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-

Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121,
Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem,
Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 089/1488 - 202258

Balint-Gruppe
(neu, ab September 2001)
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 089/1488-202258

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
von der AKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
in Münster, wochentags
2 - 4wöchentlich 18.00 - 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 - 20.00 Uhr

Tiefenpsychologisch fundierte Supervision von Einzel und Gruppentherapie, Selbsterfahrung Einzel/Gruppe
von der AK anerkannt
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse,
Termine nach Vereinbarung
Balintgruppe
jeden letzten Mittwochnachmittag im Monat, je 2 Doppelstunden
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Uppenbergrstr. 16, 48149 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577,
Fax: 0251/279978

Gruppenleitung in der Psychotherapie
Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Uppenbergrstr. 16, 48149 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,
Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. - Qualitätszirkel
Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus ÖKG Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: Dr. P. Schröder, Tel.: 0 54 81/8010

Arbeitskreis Homöopathie Münster
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balint-Gruppe
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.45 - 17.45 Uhr
Münster, Biederlackweg 7
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/2 05 77

Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen
Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthesis, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)
von der AKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie
Zertifiziert 4 Punkte
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen
in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen
Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

Atemwegserkrankungen - brauchen wir ein neues Antibiotikum?
Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. im bda
Dienstag, 20.11.2001, 19.00 Uhr
Paderborn, Hotel Best Western Arosa, Westernmauer 38
Auskunft: Tel.: 02 31/82 11 75

Lohnt sich das noch? Ressourcenverteilung im Gesundheitswesen und Pflege/Behandlung von dementen und schwerst-gestörten psychisch Kranken
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Paderborn
Mittwoch, 28.11.2001, 15.30 - 17.00 Uhr
Mehrzweckhalle, Agathastr. 1
Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-101

Diabetes mellitus aktuell
Diagnose und Therapie der diabetischen Neuropathie
St. Petri-Hospital Warburg und Ärzteverein Warburg
Mittwoch, 07.11.2001, 19.00 - ca. 20.30 Uhr
Konferenzraum, Hüffertstr. 50
Auskunft: Tel.: 0 56 41/245

Traumatologisches Kolloquium
Zertifiziert 4 Punkte
St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn, Unfallchirurgische Abteilung
1 x im Monat donnerstags, 19.30 - 21.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-1461

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 46 90

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 13.12.2001, 19.00 - 20 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonzferenz Höxter
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Dienstag, 13.11.2001
im Ärztebesprechungsraum der Weserbergland-Klinik (5. Etage)
Dienstag, 11.12.2001
im Vortragsraum des St. Ansgar-Krankenhauses (Cafeteria 7 Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internalistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gerhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn
jeweils am 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr
Seminarraum Lindenweg, Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1301

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,
Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Sozialpädiatrische Interdisziplinäre Seminarreihe Datteln e. V.
Hyperkinetisches Syndrom aus Ergotherapeutischer Sichtweise - Behandlungsmöglichkeiten über die Therapie nach Patricia Wilbarger
Zertifiziert 5 Punkte
Samstag, 10.11.2001, 9.00 - 12.00 Uhr
Datteln, Haus des Deutschen Roten Kreuzes, Ahsener Str. 43
Auskunft: Tel.: 0 23 63/357-222

Aktuelles aus der Gastroenterologie
St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten
Dienstag, 11.12.2001, 18.30 - 20.30 Uhr
Versammlungsraum Ebene 0, Pf.-W.-Schmitz-Str. 1
Auskunft: Tel.: 0 23 62/292-744

Aktuelle Gastroenterologie
Gertrudis-Hospital Westerholt, Herten
Mittwoch, 07.11.2001, 18.00 Uhr
Hörsaal der Krankenpflegeschule, Kuhstr. 23
Auskunft: Tel.: 02 09/6191-338

Der Mann im Alter - Klimakterium virile?
Zertifiziert 4 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der AKWL
Dienstag, 04.12.2001, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Vestische Cultur & Congress Zentrum Recklinghausen GmbH (Ruhrfestspielhaus), Otto-Burrmeister-Allee 1
Auskunft: Tel.: 0 23 65/9 59 70

Risiken der Langzeit-Steroid-Behandlung in der Rheumatologie
Zertifiziert 2 Punkte
Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 22.11.2001
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie heute
Zertifiziert 2 Punkte
Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 13.12.2001
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03



Sonographiekurs Säuglingshüfte
Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung
Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe
Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose
Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Anklam
Einführungskurs Echokardiographie
22.11. – 25.11.2001
Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tütinger Str. 18, 49577 Anklam, Tel.: 0 54 62/83 83

Forum Pharma und Technologie
Verweigerte Therapie – verlängertes Leid?
Marburger Bund
Donnerstag, 22.11.2001
Düsseldorf, MEDICA, Congress Centrum Süd, Restaurant 1.OG, Wintergarten 2
Auskunft: Tel.: 02 21/97 31 68-12

Onkologische Fortbildung für Arzthelferinnen (120-Stunden-Kurs)
Carl-Oelemann-Schule, Bad Nauheim
Donnerstag – Samstag, 29.11. – 01.12.2001 (Block 1 – 20 Stunden)
Auskunft: Tel.: 0 60 32/305-0

26. Interdisziplinäres Forum der Bundesärztekammer
Fortschritt und Fortbildung in der Medizin
Begrüßung: **Donnerstag, 10.01.2002, 9.00 Uhr**
Prof. Dr. H. Eckel, Vorsitzender des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung
Eröffnung: **Donnerstag, 10.01.2002, 9.10 Uhr**



Prof. Dr. J.-D. Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages
Thema I: Donnerstag, 10.01.2002, 9.30 – 13.15 Uhr

Bedeutung der körperlichen Aktivität für kardiale und zerebrale Funktionen – am Beispiel der Primärprävention, Kardiologie, Onkologie und Psychiatrie

Moderatoren: Prof. Dr. Dr. h.c. W. Hollmann, Köln; Prof. Dr. H. Löllgen, Remscheid

Thema II: Donnerstag, 10.01.2002, 15.00 – 18.30 Uhr
Bilanz und Vision: von der Minimal-invasiven Chirurgie bis zum Human-Genom-Projekt

Das Human-Genom-Projekt
Prof. Dr. H.-H. Ropers, Berlin
Zwischenbilanz der minimal-invasiven Chirurgie

Moderatoren: Prof. Dr. W. Hartel, Berlin; Prof. Dr. A. Ekkernkamp, Berlin/Greifswald

Abendvortrag, Donnerstag, 10.01.2002, 19.00 Uhr
Wie kommuniziert man Risiken?

Prof. Dr. G. Gigerenzer, Berlin
Thema III: Freitag, 11.01.2002, 9.00 – 13.15 Uhr

Hyperkinetisches Syndrom und Legasthenie

Moderator: Prof. Dr. Dr. H. Renschmidt, Marburg

Thema IV: Freitag, 11.01.2002, 15.00 – 18.30 Uhr
Prävention der Schmerzchronifizierung

Moderator: Prof. Dr. M. Zenz, Bochum
Thema V: Samstag, 12.01.2002, 9.00 – 12.30 Uhr

Arzneitherapien an der Obergrenze der finanziellen Belastbarkeit

Moderator: Prof. Dr. B. Müller-Oerlinghausen, Berlin

Donnerstag – Samstag, 10. – 12.01.2002
Köln, KV-Nordrhein, Bezirksstelle Köln, Sedanstr. 10 – 16

Programmheft (inkl. Anmeldeunterlagen) bei: Bundesärztekammer, Dezernat Fortbildung und Gesundheitsförderung, Postfach 41 02 20, 50862 Köln, Tel.: 0221/4004-416/415, Fax: 0221/4004-388

Umweltmedizin
Zertifiziert 20 Punkte

Kurs: Umweltmedizin in Zusammenarbeit mit der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen

Leitung: Dr. Istas
Termin: Block 4 a/b: 23. – 25.11.2001 und 14. – 16.12.2001 – Klinische Umweltmedizin II

Gebühr: DM 950,00 je Block
Ort: Nordrheinische Akademie, Tersteegenstr. 21, 40474 Düsseldorf

Auskunft: Frau Witt, Tel.: 0211/4302-303

Anmeldung schriftlich an die: Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf, Fax: 0211/4302-390

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhagen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.

jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof

Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

Suchtmedizinische Grundversorgung
50-Stunden-Gesamtkurs der Deutschen Suchtmedizinischen Gesellschaft e. V.
09.02.2002 in Arnsberg
09.03.2002 in Brilon
20.04.2002 in Bad Fredeburg

25.05.2002 in Bad Essen
29.06.2002 in Oerlinghausen
Gesamtleitung und Auskunft:
Dr. med. Manfred Steinhauer, Tel.: 0 29 37/70 71 18, Fax: 0 29 37/70 72 22
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-aufder-egge.de, Internet:
http://www.dsmg.de

Haben Sie Fragen zur Praxisführung?

Nutzen Sie die Management-Sprechstunden der KV!

Ganz gleich, ob Sie vor einer EDV-Entscheidung stehen, Ärger mit dem **Computer** haben, Ratschläge zur **Gestaltung** der Praxis benötigen, lange **Wartezeiten** ihre Patienten vergraulen, Ihr **Personal** Ihnen Probleme verursacht oder Sie Empfehlungen zum **Praxismarketing** suchen, die KV steht Ihnen mit professionellem Rat zur Seite.

In den Räumen der KV-Verwaltungsstellen Münster und Dortmund steht Ihnen dazu einmal im Monat jeweils mittwochs nachmittags von 14 bis 18 Uhr ein kompetenter und unabhängiger Experte zur Verfügung. Falls Sie nähere Informationen wünschen oder einen Termin vereinbaren möchten, rufen Sie bitte an:

Verwaltungsstelle Münster
Herr Wortmann
Tel. 02 51/929-16 54

oder

Verwaltungsstelle Dortmund
Frau Richter
Tel. 02 31/94 32-451.

Jeden Montag von 18 – 21 Uhr können Sie die **Telefonsprechstunde** nutzen. Sie erreichen dann direkt den Berater, Herrn Lamers, unter der für Sie gebührenfreien Rufnummer 08 00/9 44 44 44.